ERIVAN

SAMMLUNG

Zeppelin
Zeppelin

2. Auktion / *2nd Auction*

Die Sammlung ERIVAN / *The ERIVAN Collection*

Dienstag, 6. Juni 2023 / *Tuesday, June 6, 2023*

17.00 Uhr / *5.00 p.m.*

CORINPHILA AUKTIONEN

Inhaltsverzeichnis · *Table of Contents*

Sammelgebiet · *Collecting Area*	Los Nr. · *Lot no.*	Seite · *Page*
Zeppelin	10001 – 10002	16
LZ 4 (ZII)	10003 – 10004	17
LZ 5 (ZII-Ersatz)	10005	19
LZ 6 (ZII)	10006 – 10011	20
LZ 8 Ersatz ‚Deutschland‘	10012 – 10013	24
LZ 10 ‚Schwaben‘	10014	26
LZ 11 ‚Viktoria Luise‘	10015 – 10016	27
LZ 13 ‚Hansa‘	10017 – 10020	28
LZ 17 ‚Sachsen‘	10021 – 10022	30
LZ 120 ‚Bodensee‘	10023	32
LZ 126 (ZR3)	10024	33
LZ 127 ‚Graf Zeppelin‘	10024 – 10074	34
LZ 129 ‚Hindenburg‘	10075 – 10083	66
Vertragsstaatenpost	10084 – 10180	72
Diverse Zuleitungen	10181 – 10187	132
Memorabilia und Sammlungen	10188 – 10190	134

Zeppelin
Zeppelin

2. Auktion / *2nd Auction*

Die Sammlung ERIVAN / *The ERIVAN Collection*

306. Corinphila-Auktion / 306th Corinphila-Auction

Dienstag, 6. Juni 2023 / *Tuesday, June 6, 2023*

17.00 Uhr / *5.00 p.m.*

Versteigerungsort · ***Auction Venue***

Die Versteigerung findet in unserem Domizil in Zürich statt.
The auction will be held in our premises in Zürich.

Versteigerer · ***Auctioneers:*** Karl Louis · Antoine Clavel · Walter Brühlmann

Corinphila Auktionen
Wiesenstr. 8, 8032 Zürich,
Schweiz

Domizil der Corinphila in Zürich

Bietstufen · *Bidding increments*

Alle angegebenen Schätzpreise im Katalog sind in Schweizer Franken (CHF).
Bitte achten Sie auf die Einhaltung der Bietstufen.
All estimates in this catalogue are in Swiss Francs (CHF). Please consider bidding steps when placing your bids.

Aktuelles Gebot in CHF *Current bid in CHF*							Gebotsstufe in CHF *Bid increment in CHF*	
			bis · *up to*	CHF	100	=	CHF	10
von · *from*	CHF	100	bis · *up to*	CHF	500	=	CHF	20
von · *from*	CHF	500	bis · *up to*	CHF	1.000	=	CHF	50
von · *from*	CHF	1.000	bis · *up to*	CHF	2.000	=	CHF	100
von · *from*	CHF	2.000	bis · *up to*	CHF	5.000	=	CHF	200
von · *from*	CHF	5.000	bis · *up to*	CHF	15.000	=	CHF	500
von · *from*	CHF	15.000	bis · *up to*	CHF	30.000	=	CHF	1.000
von · *from*	CHF	30.000	bis · *up to*	CHF	50.000	=	CHF	2.000
von · *from*	CHF	50.000	bis · *up to*	CHF	150.000	=	CHF	5.000
			ab · *from*	CHF	150.000	=	CHF	10.000

Online Live Bieten · *Online Live Bidding*

Corinphila offeriert Ihnen die Möglichkeit, live im Internet mitzubieten, ganz so als wären Sie persönlich im Auktionssaal anwesend. Alles was Sie benötigen ist ein PC oder ein Laptop mit Internet-Zugang bei Ihnen zu Hause, im Büro oder sonstwo auf der Welt.

With Corinphila you can bid live and online by Internet as if you were personally attending the sale in our auction room. All you need is a PC or laptop with Internet connection at your home, your office, or elsewhere in the world...

4 einfache Schritte · *Just 4 easy steps*

1. Verbinden · *Connect*
   www.corinphila.ch
2. Anmelden · *Register*
   (Einmalig auf unserer Webseite · *Once on our Website*)
3. Anfrage Kreditlimit · *Ask for credit limit*
   (Für jede Auktion erneut anfragen · *Request again for each auction*)
4. Bieten Sie live mit · *Bid live online*

Der Zeppelin – 40 Jahre das prägende Symbol am Himmel
The Zeppelin – The Most Dominant Symbol in the Sky for 40 Years

Neben den Ballonfahrten der Brüder Montgolfier und dem Fluggleiter von Otto Lilienthal zählt das Luftschiff des Grafen Ferdinand von Zeppelin zu den Pionierleistungen der Luftfahrt. Der 1838 in Konstanz am Bodensee geborene Graf war schon früh vom Fliegen fasziniert. Nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst beim württembergischen König investierte er sein gesamtes Kapital, um sich seinen Traum vom Fliegen zu erfüllen. 1900 hob der erste Zeppelin von der Wasseroberfläche des Bodensees ab und sollte für die nächsten 40 Jahre das prägende Symbol am Himmel werden.

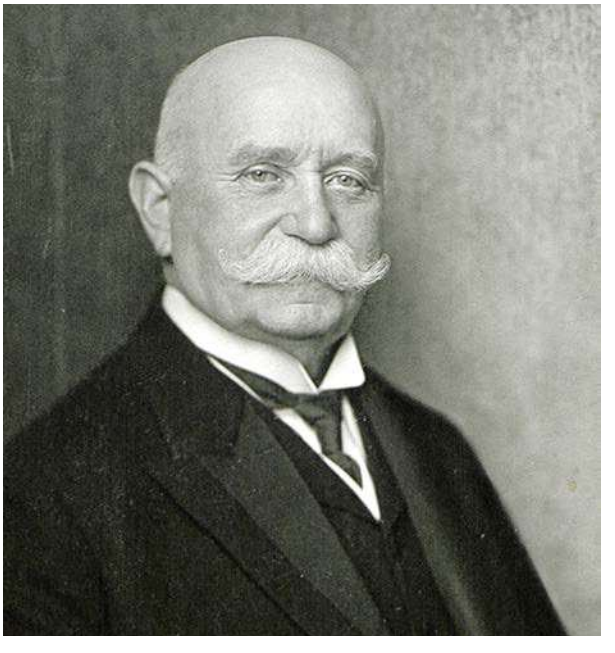
Zeppelinpostdienst per Luftabwurf
1908 begann die Erprobung des Zeppelin-Postdienstes mit dem ersten Luftabwurf. Die Post wurde mit Luftschiffen befördert und durch Abwurf von Postsäcken aus den Schiffen in den Postumlauf gebracht. Es folgte die Aufnahme des regelmäßigen Betriebes durch das Luftschiff Schwaben im Juni 1911. Mit einer Schleppleine wurde das Aufnehmen der Post während der Fahrt weiter perfektioniert. So trug die Postbeförderung einen wesentlichen Teil zur wirtschaftlichen Nutzung der Zeppeline bei.

Der Erste Weltkrieg beendete die zivile Nutzung von Luftschiffen in Deutschland, sie dienten fortan der Beobachtung und Bombardierung von Zielen entlang der West- und Ostfront.

Im Vertrag von Versailles wurde Deutschland der Bau neuer Zeppeline ausdrücklich verboten. Die wenigen noch vorhandenen Luftschiffe sollten als Reparationen an Italien, Frankreich und England übergeben werden. Die Vereinigten Staaten erhielten keine Zeppeline, sondern ließen stattdessen von der Firma Zeppelin ein neues und moderneres Luftschiff in Friedrichshafen bauen.

In addition to the balloon flights of the Montgolfier brothers and Otto Lilienthal's glider, the airship of Count Ferdinand von Zeppelin is one of the pioneering achievements of aviation. Born in 1838 in Constance on Lake Constance, the count was fascinated by flying from an early age. After retiring from public service under the Württemberg king, he invested all his time, effort, and capital to fulfill his dream of flying. In 1900 the first Zeppelin lifted off from the surface of Lake Constance and was to become the defining symbol in the sky for the next 40 years.

Zeppelin Mail Service by Airdrop
In 1908 the testing of the Zeppelin mail service began with the first airdrop. The mail was transported by airships and was brought into the postal system by dropping mail bags from the ships. The dirigible "Schwaben" began regular postal operations in June 1911. New innovations including the development of a towline made picking up the mail easier and more efficient. The economic viability of the Zeppelin airships was greatly enhanced by their abilities to transport the mails.



Ferdinand von Zeppelin © Wikipedia

Werbeplakat der Hamburg-Amerika Linie © Wikipedia

Advertising poster of the Hamburg-America Line

Der zweite Aufstieg der Luftschiffe
Nach der Übergabe des Luftschiffes LZ126 an die Amerikaner im Jahr 1924 erhielt das Deutsche Reich wieder die Erlaubnis, Verkehrsluftschiffe in Friedrichshafen zu bauen. Dr. Hugo Eckener, eine treibende Kraft des Zeppelin-Konzerns, ging ohne staatliche Unterstützung voran. Mit einem breiten nationalen Spendenaufruf an das deutsche Volk sammelte er Millionen von Einzelspenden für den Bau eines neuen, riesigen Luftschiffes. Diese finanzielle Unterstützung begründete eine neue Ära der Zeppeline, die mit dem Start des Luftschiffes Graf Zeppelin am 8. Juli 1928 offiziell begann – es wurde zur Legende.

Luftschiff Graf Zeppelin als König der Lüfte
Die atemberaubende Größe machte das Luftschiff Graf Zeppelin zum König der Lüfte. Äußerst zuverlässig und sicher absolvierte es Tausende von Linienflügen und Hunderte von Ozeanüberfahrten. Auf seinem ersten Flug in die USA im Oktober 1928 beförderte das Luftschiff Graf Zeppelin 65.714 Poststücke, auf dem Rückflug nach Deutschland 49.745 Briefe und 51.938 Postkarten. Der Absturz des Hindenburg-Zeppelins in Lakehurst 1937 leitete jedoch das abrupte Ende der Zeppeline ein, der regelmäßige Flugdienst nach Nord- und Südamerika wurde eingestellt. Das 1938 gebaute Luftschiff LZ130 mit dem Namen Graf Zeppelin II absolvierte noch einige Fahrten, bis der Zweite Weltkrieg die Zeppelin-Ära endgültig beendete.

The First World War ended civilian use of the airships in Germany as they were used to observe and bombard military targets along the western and eastern fronts.

The Treaty of Versailles expressly prohibited Germany from building new zeppelins. The few remaining airships were to be handed over as reparations to Italy, France, and the United Kingdom. The United States did not receive any of the airships but instead had Zeppelin build a new and more modern ship in Friedrichshafen.

The Second Ascent of the Airships
After the handover of the airship LZ126 to the Americans in 1924, the German Reich again received permission to build commercial airships in Friedrichshafen. Dr. Hugo Eckener, a driving force behind the Zeppelin Group, proceeded without state support. With a broad national appeal for donations from the German people, he collected millions of individual contributions for the construction of a new, giant airship. This financial support helped establish a new era of zeppelins which officially began with the launch of the legendary airship Graf Zeppelin on July 8, 1928.

Airship Graf Zeppelin as King of the Skies
The breathtaking size made the airship Graf Zeppelin the king of the skies. It reliably and safely completed thousands of scheduled flights and hundreds of ocean crossings. On its first flight to the USA in October 1928, the airship Graf Zeppelin carried 65,714 mail items, and 49,745 letters and 51,938 postcards on its return flight to Germany. The crash of the Hindenburg-Zeppelin in Lakehurst in 1937, however, marked the beginning of the abrupt end of the zeppelins, and regular air service to North and South America was discontinued. The airship LZ130 with the name Graf Zeppelin II, built in 1938, completed several more voyages until World War II finally ended the Zeppelin era.

»Sammler sind glückliche Menschen«

Johann Wolfgang von Goethe

Erivan Haub war Sammler. Er trug eine außergewöhnliche postgeschichtliche Sammlung zusammen, an deren Erschaffung er große Freude empfand. Seit 2019 haben wir philatelistische Feuerwerke bei den Auktionen der Sammlung ERIVAN erleben dürfen.

Grosse Persönlichkeit mit philatelistischer Passion
Wer sich der Persönlichkeit Erivan Haubs nähert, empfindet grossen Respekt vor seiner Lebensleistung. Er war ein Mann hoher Bildung und Kultur, entschlossen und erfolgreich bei seinen unternehmerischen Entscheidungen, dabei ausgerichtet an klaren Wertvorstellungen. Von Jugend an bis ins hohe Alter widmete er sich seiner philatelistischen Passion und trug im Laufe seines Lebens eine Sammlung bedeutender Briefmarken und seltener Briefe zusammen.

Die Bewahrung kultureller Werte
Erivan Haubs philatelistische Beschäftigung mit Innovationen, der Geschichte der Kommunikation und vor allem der Zeitgeschichte entsprach seinem wachen Forschergeist. Mit seinen Briefmarken und insbesondere seinen Briefen vollzog er Ereignisse und Entwicklungen in Form offizieller Dokumente nach und führte sie zusammen. Seine Briefmarken „erzählen“ Geschichte. Damit diente sein Sammeln über die Freude an der intellektuellen Erkenntnis hinaus auch einem höheren Zweck: der Bewahrung kultureller Werte.

“Collectors are happy people”

Johann Wolfgang von Goethe

Erivan Haub was a “collector’s collector” who, over a lifetime, formed exceptional collections of the stamps and postal history of Germany, the United States, Switzerland, Austria and Lombardy-Venetia and Zeppelin Flights. The time has come for his fellow collectors, and the world, to behold the treasures of “The ERIVAN Collection.”

Great Personality with a Philatelic Passion
Erivan Haub caught the passion for philately early in his life and followed that passion to the end and in the process formed a collection the likes of which the collecting world has not seen for decades. The collection was an integral part of his life, along with his family and his life’s work, driven by an entrepreneurial spirit and guided by honesty and integrity. To have known Erivan Haub was to see these qualities at the forefront of his life, and it drew the respect and admiration of all around him.

Preserving Cultural Values
Erivan Haub’s collecting style utilized his “thrill of the hunt” investigative spirit of seeking out the historical significance of the various stamps, covers, and documents he collected; to bring together the different pieces to help him see the how and why of historical events through postal history. Not only did this process enhance the joy of collecting, but it also helped to preserve cultural identity and clarify history.

© Tengelmann Warenhandelsgesellschaft KG

Erivan Haub

Begegnungen und Freundschaften mit Sammlern
Finanziell unabhängig konnte er sehr seltene, zum Teil einzigartige, Stücke erwerben. Das brachte ihm auch in der Fachwelt ungeteilte Anerkennung für seine Sammlungen ein. Gerade in den späteren Jahren bereicherten die persönlichen Begegnungen mit Sammlern und philatelistischen Experten das Leben von Erivan Haub. Mit einigen Persönlichkeiten verband ihn eine lebenslange Freundschaft.

Encounters and Friendships with Collectors
One of the great joys of collecting is in the stimulating interaction one gets in gatherings with fellow collectors and with the professional dealers and auctioneers offering not only a kindred spirit but also providing assistance and guidance in obtaining many of the rare items for the collection. Erivan Haub's financial independence allowed him to acquire some of the scarcest, including the unique, stamps and covers. As a result he achieved recognition in the philatelic community as one of its premier collectors.

In einer Wunderkammer stellte man ab dem 16. Jahrhundert seine Sammlungsobjekte zur Schau. Sie gelten als Vorläufer der heutigen Museen.

Cabinets of curiosities, precursors to modern museums, were used to display collections of important objects.

Willem van Haecht: The Gallery of Cornelis van der Geest, 1628.

© Wikipedia

Erivan und Helga Haub bei einer Versteigerung in Berlin, 1996.

Erivan and Helga Haub at an auction in Berlin in 1996.

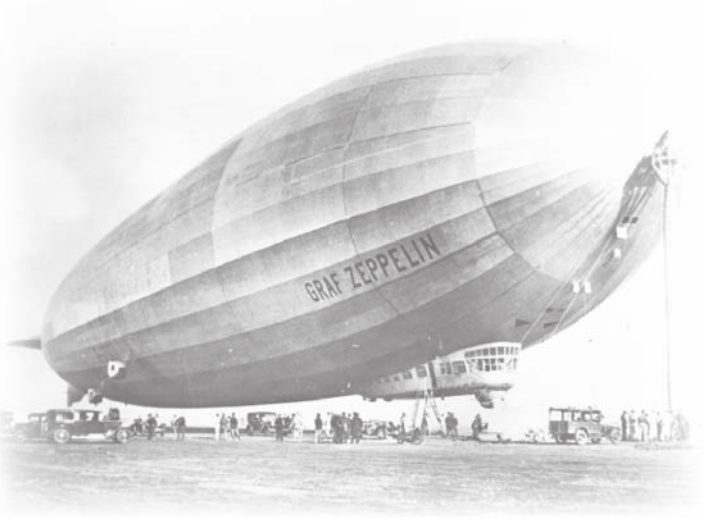
Ausgewählte Raritäten selbst besitzen
Mit den Auktionen erfährt das philatelistische Wirken Erivan Haubs nun eine Fortsetzung im Sinne des Erschaffers und seiner Familie. Interessenten, die das Sammeln für sich entdecken möchten, bieten sich nun zahlreiche Gelegenheiten, ein eigenes Sammlungswerk zu beginnen und kulturelle Schätze für folgende Generationen zu bewahren. Sammlern verschiedener Gebiete der Philatelie können ausgewählte Raritäten erwerben, um die eigene Kollektion mit höchsten Qualitätsansprüchen zu erweitern.

Faszination und Leidenschaft sowie tiefe persönliche Befriedigung sind mit dem Sammeln ebenso verbunden wie das Erlangen wertvoller Erkenntnisse zeitgeschichtlicher Zusammenhänge und ein Beitrag zum Erhalt der Kultur der Kommunikation unserer Gesellschaft. Wer sammelt ist Teil einer weltweiten Gemeinschaft, der sich auch Erivan Haub zeitlebens zugehörig fühlte. Im Sammeln liegt die Kraft, Glück zu empfinden.

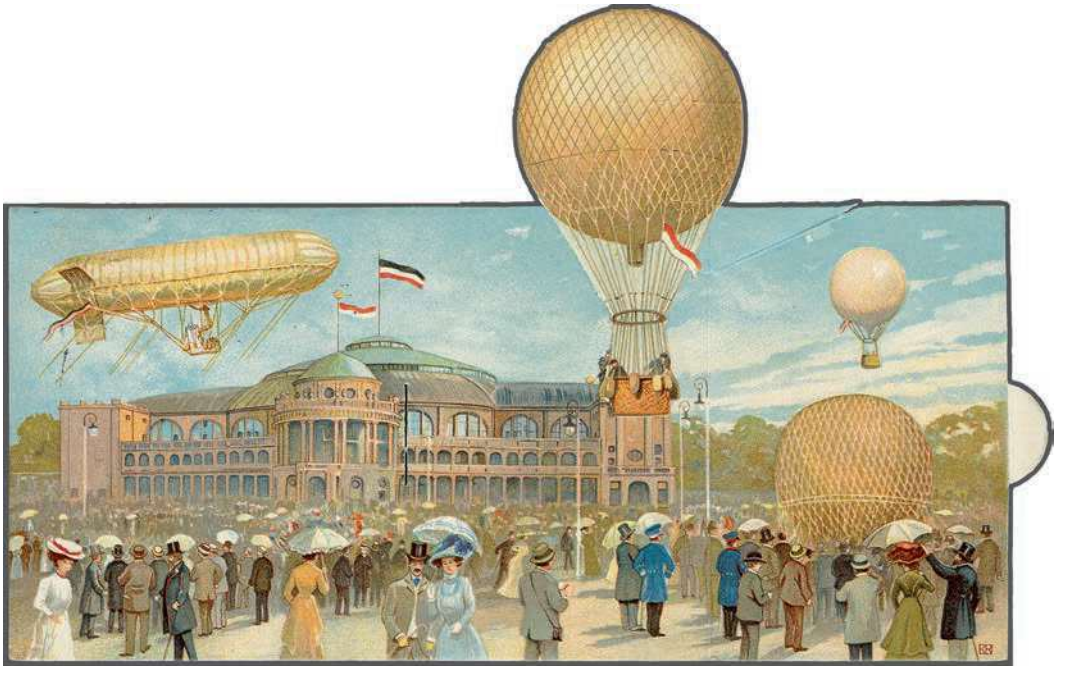
You Too Can Become Proud Owner of Selected Rarities
Already with the first set of auctions, the philatelic world saw great rarities of the Erivan Haub collection. Succeeding sales with display the full breadth of his collecting activities, some of which will surprise and most of which will delight the stamp collecting world. There will be ample opportunity for collectors to add significant items to existing collections, lots that will inspire others to begin new collections and examples of stamps and covers that beg to be purchased solely for their historical and cultural significance.

Collecting, whether it be stamps, ancient coins, classic cars or vintage wines is a profoundly personal pursuit, inspired by passion and, by engaging in that pursuit, it delivers a sense of fulfillment and satisfaction. In the case of Erivan Haub's collection, we can see that his quest to delve into the historical and cultural aspects of the objects of his pursuit delivered on the promise of personal satisfaction but also contributed to the store of knowledge of society's means of written communication in the 19th and 20th centuries. Mr. Haub and the millions of stamp collectors all over the world formed a community, all linked by the joy of collecting, one that brings with it, to paraphrase Goethe, happiness.

ZEPPELIN

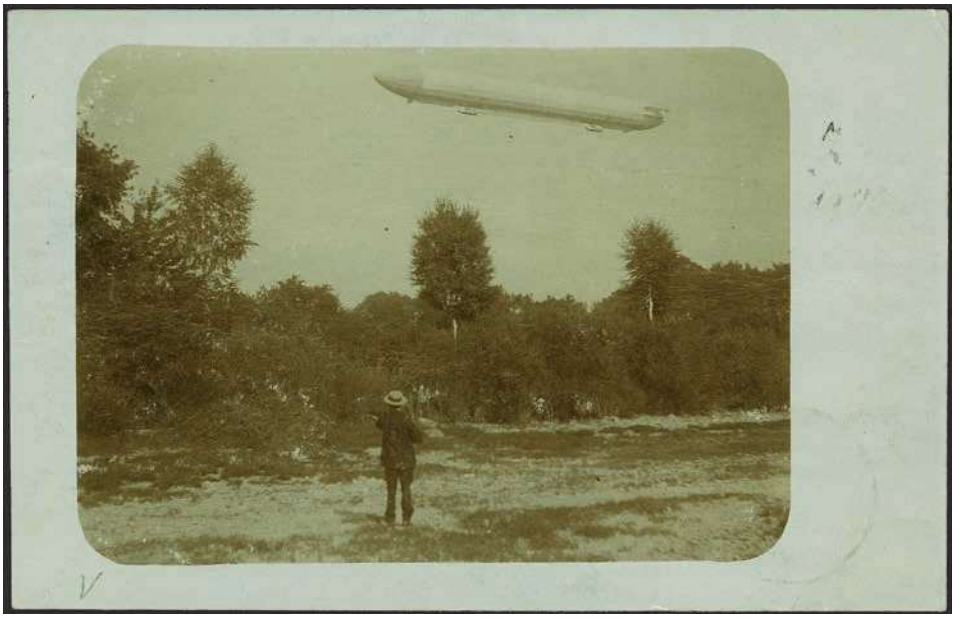


10001 ✉ 1893 (22. April): ‚Militaria' - Abwurfkarte der Königlichen Luftschiffer-Abteilung Schöneberg, gest. „FRIEDERSDORF (MARK) 22.4.93" und AStp. „SCHÖNEBERG bei BERLIN 23.4.93". Karte rücks. leicht fleckig, mit Vordrucktext und vollständig ausgefüllter Antwort. Seltener Luftschiffer-Beleg.
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 1003. **CHF 300**

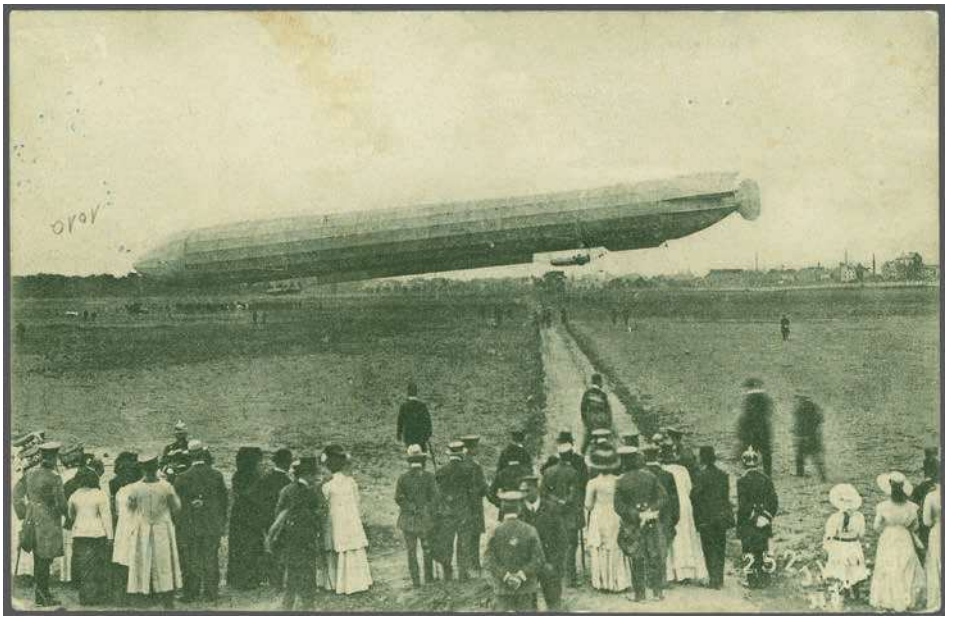


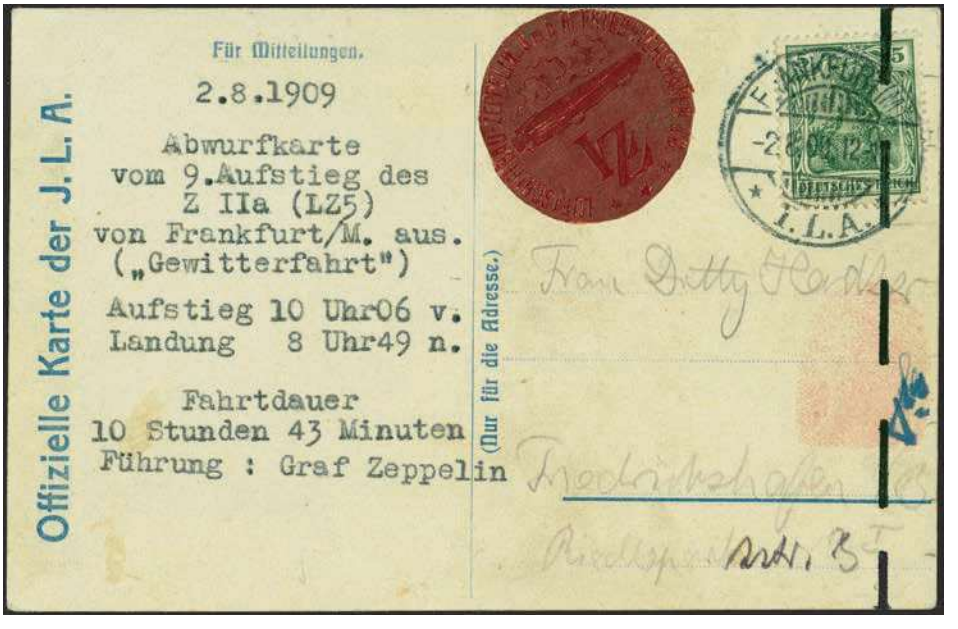
10002 ✉ 1909: Internationale Luftschiff Ausstellung I.L.A. in Frankfurt a. M., Auswahl von acht prächtigen Zeppelin Lithokarten gest./ungebraucht, dabei eine bewegliche Ballonkarte, Karte ‚Im Fluge durch die Welt' mit versch. Umrechnungstabellen wie versch. Luftlinien, Orte und Distanzen sowie zu verschiedenen Währungen. Sehr seltene Karten in ausgesuchter, sehr frischer Erhaltung.
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001). **CHF 150**

10003 ✉ 1908: 8. Fahrt, sog. „Grosse Mainzer Fahrt“ (4. bis 5. August): Ansichtskarte (Zeppelin's Luftschiff, neues Modell / Vor dem Aufstieg) vom Abwurf „Worms 4.8.08-- 6 N“ frankiert mit Germania 5 Pfg. (defekt) und beigef. Stempel der „WORMSER ZEITUNG“ in violett, mit Grussadresse in Bleistift an Herrn und Frau Friedrich Hohlfeld in Stuttgart: „Auf der Fahrt nach Mainz..... herzliche Grüsse Georg“ mit Zeitangabe „Worms 3.4 „, sowie weitere Grussbotschaft in Tinte (teils leicht verschmiert) von zweiter Hand. Sehr seltene Abwurfkarte geschrieben von Georg Hohlfeld dem Monteur und Maschinisten an Bord des Luftschiffs. Um die technische Zuverlässigkeit seiner Luftschiffe unter Beweis zu stellen musste Graf Zeppelin dafür eine ununterbrochene Fahrt von mind. 700 km zurücklegen. Von der ‚Grossen Mainzer Fahrt‘ sind nur sehr wenige Abwurfbelege bekannt geworden. Vom Abwurf Worms ist bisher nur ein weiterer Beleg bekannt Mi. 4.Ce = Euro 30‘000. (Sieger 1.A) **CHF 5‘000**

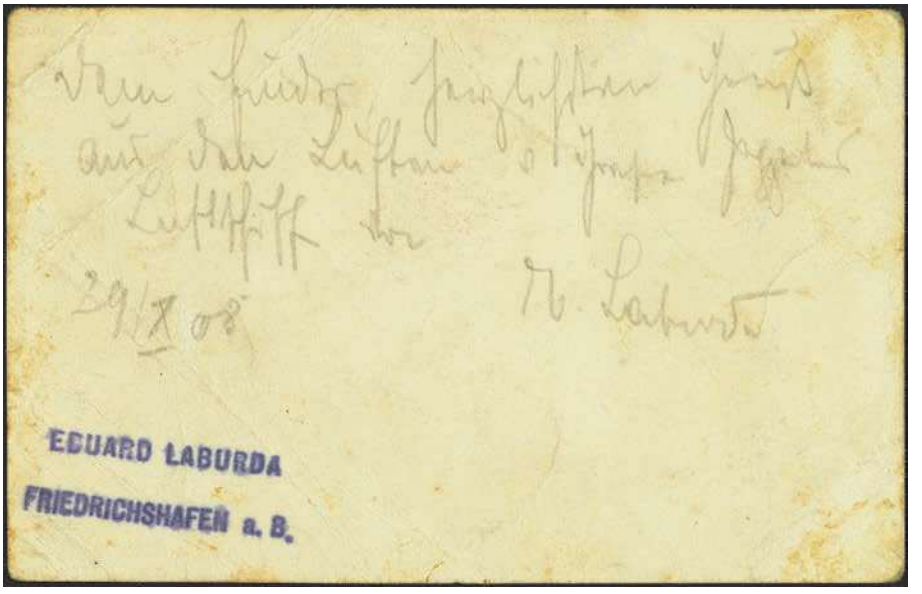


10004 ✉ 1908, (4. Aug.): 8. Fahrt, sog. „Grosse Mainzer Fahrt“ (4. bis 5. August): Fotokarte mit Originalaufnahme ‚Zeppelin im Flug‘ der 8. Fahrt, eigenhändig von Georg Hacker geschrieben und signiert und adressiert an seine Frau Kaptain Hacker mit Bleistifnotiz: „Oppenheim 4.VIII.08 Landung zur Balllastaufnahme - Grüsse Georg“, mit Reichspostfrankatur 5 Pfg. nach der Landung abgegeben, gest. „Wallerstädten/8-9V/....G/08“ (5 km nordöstlich von Kornsand). *Um die technische Zuverlässigkeit seiner Luftschiffe unter Beweis zu stellen musste Graf Zeppelin dafür eine ununterbrochene Fahrt von mind. 700 km zurücklegen. Durch Ausfall des vorderen Motors verlor das Luftschiff seinen dynamischen Auftrieb und musste bei Kornsand gegenüber von Oppenheim auf dem Rhein landen.* Einzig bisher bekannter Beleg der Landung bei Kornsand / Oppenheim. Ausführliches Fotoattest Dieter Leder AIEP (2010) Michel 4C, (Sieger I.A)
Provenienz: 341. Heinrich Köhler-Auktion (2010), Los 8001 **CHF 2‘000**



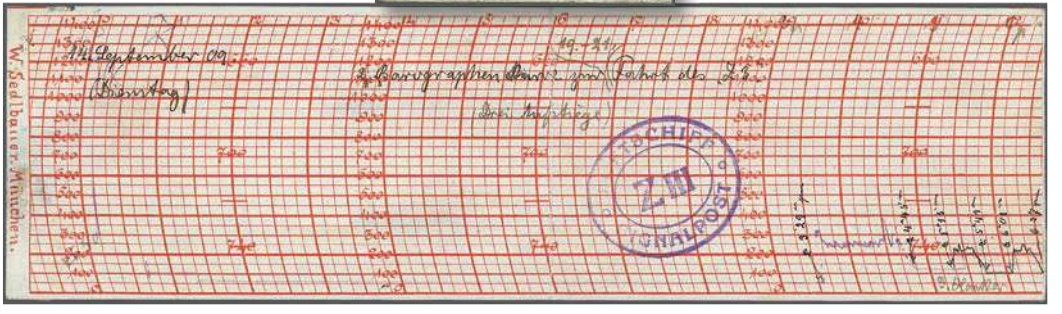


10005 ✉ 1909, (2. Aug.): Offizielle Karte der J.L.A. vom 9. Aufstieg mit Reichspostfrankatur, gest. „Frankfurt (M) I.L.A.-2.8.09) und beigef. roter Siegelmarke der „Luftschiffbau-Zeppelin Gmbh. Friedrichshafen a.B.", handschriftl. adressiert an Georg Hackers Ehefrau Dotty Hacker, mit Schreibmaschine geschriebenem Text: „... ‚Gewitterfahrt' Aufstieg 10 Uhr 06 v. / Landung 8 Uhr 49 n. / Fahrtdauer 10 Stunden 43 Minuten / Führung Graf Zeppelin". Sehr seltene Verwendung des offiz. Firmensiegels auf Karte.(Sieger I (C))
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 1010. **CHF 1'000**

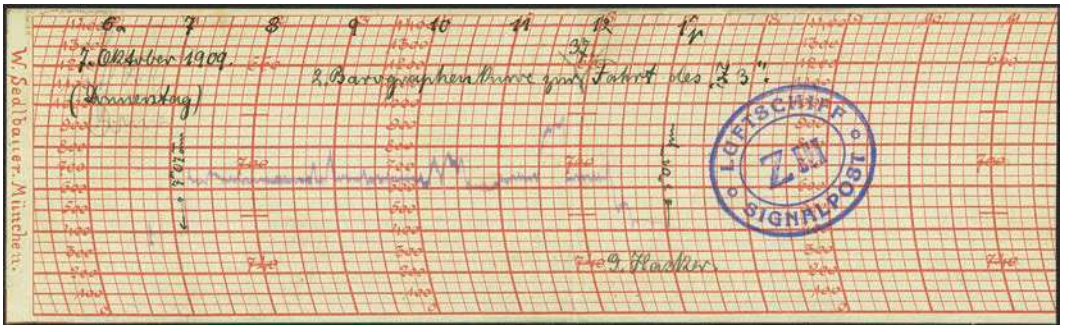


10006 ✉ 1908, (29. Okt.): Ansichtskarte (mehrere starke Eckbüge und etwas schmutzig) mit vorder- und rücks. Stp. ‚EDUARD LABURDA FRIEDRICHSHAFEN a. B‘., mit eigenhändigem Bleistiftgruss aus der Luft und unterschrieben E. Laburda. Karte postalisch nicht gelaufen und deshalb als Abwurfpost nicht nachweisbar, dennoch eine sehr seltene Karte aus der Frühzeit der Zeppelinära. **CHF 200**

Luftschiffkapitän Georg Hacker

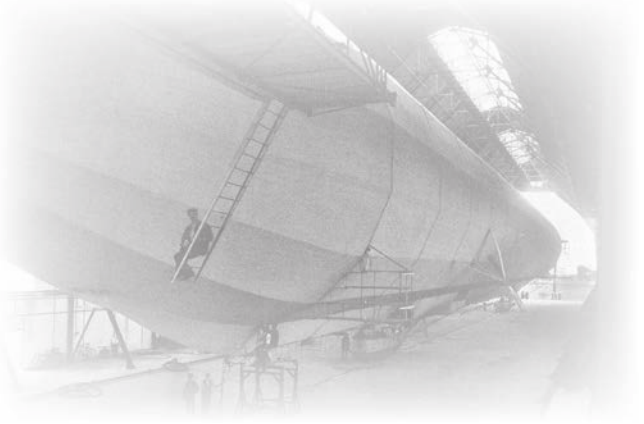


10007 ✉ 1909, (14. Sept.): 1. Fahrtperiode: Barographenkurve mit violettem „Signalpost“ Ovalstp. der letzten, wegen Motorausfall abgebrochenen Fahrt, angesetzt als Rundfahrt bis Pforzheim, signiert Georg Hacker. Barograph wie üblich mittig senkr. gefaltet, dazu violetter Signalpoststp. auf Briefstück, gest. „Müskau 1.9.09.9-10V, selten Michel 6Be = Euro 4‘500. (Sieger III/f) **CHF 750**



10008 ✉ 1909, (7. Okt.): 1. Fahrtperiode: Barographenkurve mit violettem „Signalpost" Ovalstp. der 37. Fahrt in Manzell zwecks Durchführung funktelegr. Versuche, signiert von Georg Hacker und rücks. Maschinen geschr. Text. Barograph mittig gefaltet, selten Michel 6Be = Euro 4‘ 050. (Sieger III/f) **CHF 750**

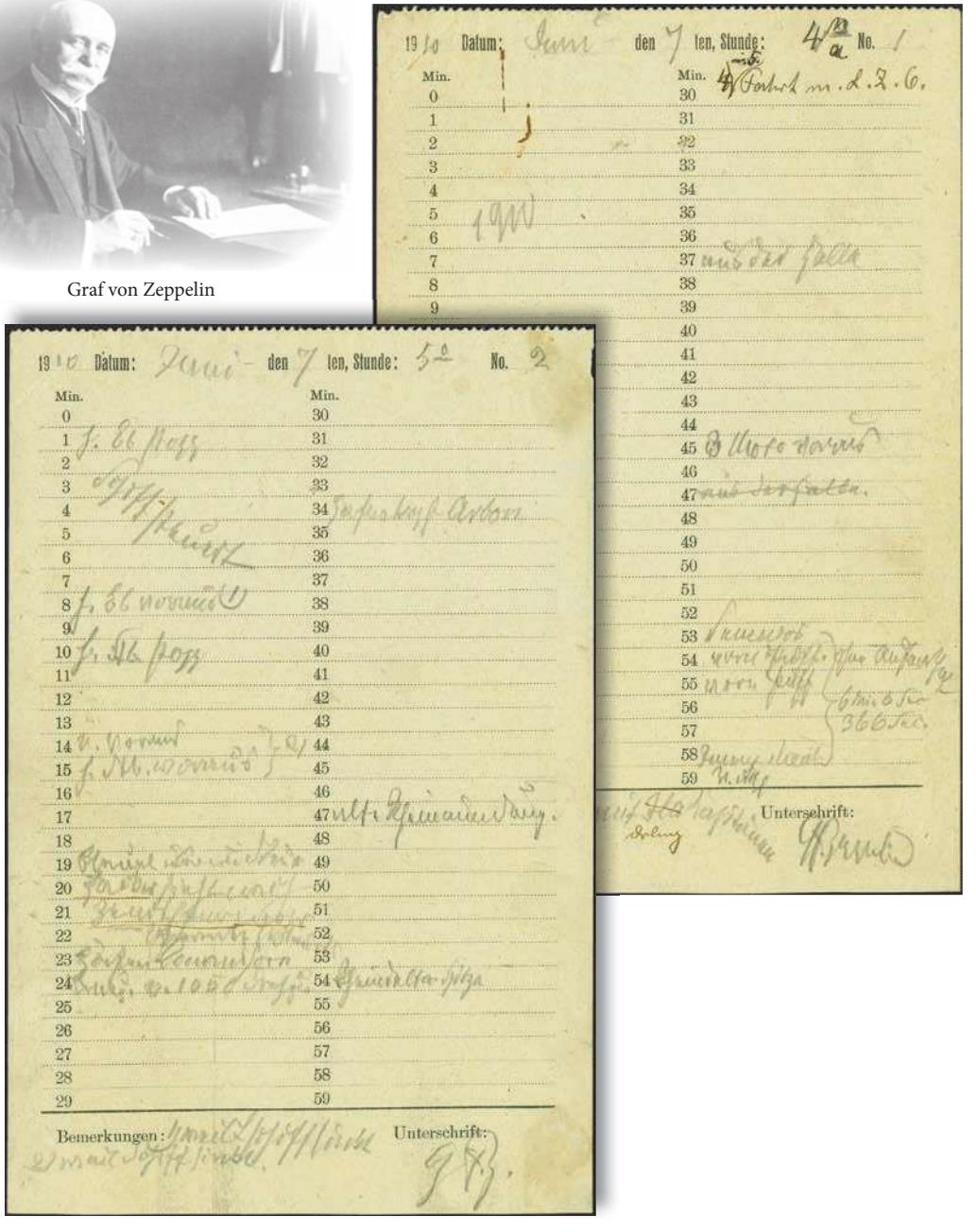
10009 ✉ 1909: Einlasskarte zum Schiessplatz Tegel für die Landung des Grafen Zeppelin Generalkommando des Gardekorps, nummeriert ‚005‘ in Rot, und mit Ovalstp. „Luftschiff-Signalpost ZIII" in violett plus beigesetztem Siegelstp. „Kgl. Preuss. Generalkommando des Gardekorps". Unten rechts mit Papier-Prägesiegel: *„General Adjutant Sr. Majestät d. Kaisers u. Königs"* und links mit Vermerkzettel *„Im Allerhöchsten Auftrage Seiner Majestät des Kaisers und Königs"* und gedruckter *„Anmerkg: Es wird gebeten, diese Karte beim Verlassen des Schiessplatzes abzugeben"*. Karte mit leichtem senkr. Bug, ein frisches und sehr seltenes Dokument Mi. 6. Bg = Euro 5‘000. (Sieger III) **CHF 750**



Das Innere Ballonhalle in Baden - Oos

10010 ✉ 1910, (4. Sept.): 3. Fahrtperiode: 1. Deutsche Luftschiffpostkarte und aufgedrucktem Stp. „Baden - Oos - Pforzheim 4.9.10. 4- N Zeppelin 6“ ohne rücks. ‚Luft Heil‘, Reichspostfrankatur gest. „7.9.10“ mit rücks. handschriftl. ‚Gruss aus den Lüften‘ nach Pforzheim. Sign. Sieger Mi. 6 Eb = Euro 6‘000. (Sieger VI D)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 1031. **CHF 500**

Graf von Zeppelin



1910 Datum: Juni den 7 ten, Stunde: 4 No. 1

Min.		Min.	
0		30	4/ Fahrt m. d. L. Z. 6.
1		31	
2		32	
3		33	
4		34	
5	1 gm	35	
6		36	
7		37	nur 2 Fahrten
8		38	
9		39	
		40	
		41	
		42	
		43	
		44	
		45	3 Motoren laufen
		46	
		47	nur 2 Fahrten.
		48	
		49	
		50	
		51	
		52	
		53	Feuerwerk
		54	4 Motoren. Ohne Aufstieg 2
		55	4 Motoren. Auf 6 Motoren 366 Std.
		56	
		57	
		58	Zwischenlandung
		59	2. Tag

Unterschrift:

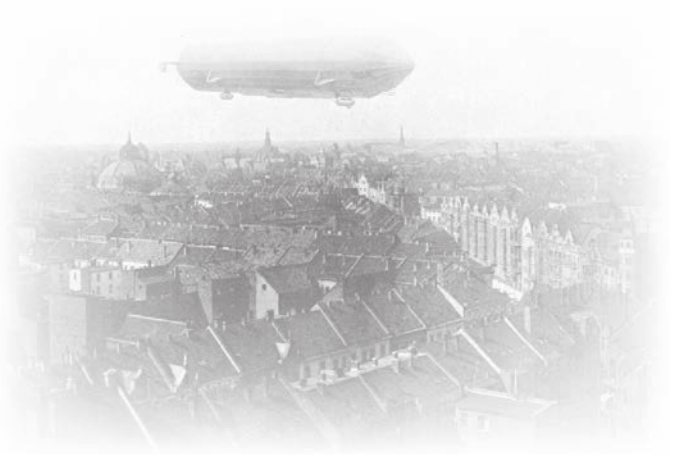
1910 Datum: Juni den 7 ten, Stunde: 5 No. 2

Min.		Min.	
0		30	
1	f. 86 Hoff	31	
2		32	
3	Schiff Freiburg	33	
4		34	Jagdgeschwader Arbon
5		35	
6		36	
7		37	
8	f. 86 vorwärts	38	
9		39	
10	f. 86 Hoff	40	
11		41	
12		42	
13		43	
14	2. Vorwärts	44	
15	f. 86. vorwärts	45	
16		46	
17		47	Alt Schmaunwäg.
18		48	
19	Schwäl Zwischenfall	49	
20	Fahrbahnschwenkung	50	
21		51	
22		52	
23	Zofingen Vorwärts	53	
24		54	Grünkraftstoff
25		55	
26		56	
27		57	
28		58	
29		59	

Bemerkungen: 1 mal Schiffbruch 2 mal Schiffbruch

Unterschrift:

10011 ✉ 1910, (7. Juni): Original Bordbuchseiten No. 1 und No. 2. der vierten Werkstättenfahrt der 2. Fahrtperiode, von Graf Zeppelin persönlich ausgefüllt und signiert mit späterem Tintenvermerk „4. Fahrt m.d.L.Z.6“. Der Aufstieg startete um 4:45 Uhr und dauerte 3 Std. 30 Min. In der 2. Fahrtperiode vom 3. bis 7. Juni fanden insgesamt fünf Fahrten statt. Graf Zeppelin blieb bei den ersten Fahrten der Gewohnheit treu, persönlich Fahrtnotizen zu machen, die dann als Unterlagen zur späteren Eintragung in die Bordbücher dienten. Beide Seiten in archivfrischer Erhaltung und Unikat, da es solche Bordbuchseiten nur je einmal gibt. (Sieger V) **CHF 200**



LZ 8 „Deutschland“ über der Stadt Düsseldorf

10012 ✉ 1911, (2. Mai): Delag Vordruck-Abwurfkarte der Rundfahrt Düsseldorf abgeworfen über „St. Hubert 5.5.11 7-8V“, frankiert mit 5 Pfg. (über den Rand geklebt) mit beigef. Bordstp. und Findervermerk nach Berlin. Karte in etwas unfrischer Erhaltung, sign. H.W. Sieger Mi. 8.Fa = Euro 5‘500. Sieger I.A)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 1043. **CHF 750**

AN BORD DES ZEPPELIN 11 APR. 1911 LUFTSCHIFFES DEUTSCHLAND

Luftschiff Deutschland.

Speisen

Bester Beluga-Malossol (Russ. Kaviar-Import-Haus Berlin, Joh. Kattus, Hofl.)	Port. Mk.	4.—
Franz. Masthuhn, 12—14 Mk.	„ „	3.—
Straßburger Gänseleber-Pasteten	„ „	3.—
Salate	„ „	1.—
Erdbeeren nach Melba	„ „	3.—

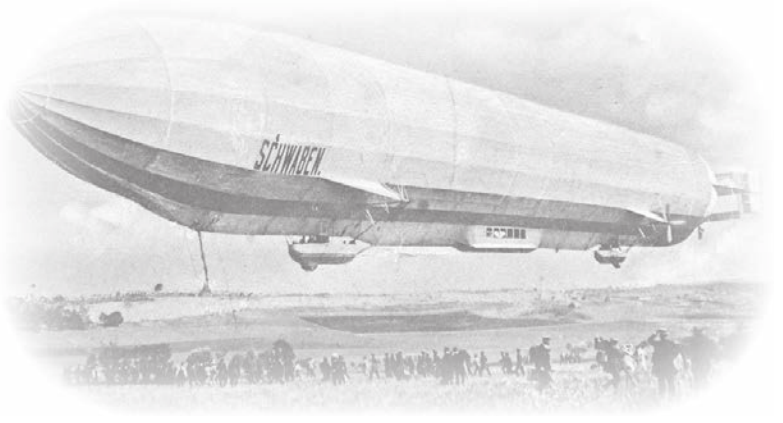
Weine

1908er Rauenthaler Berg (Hofl. Wilh. Ruthe, Wiesbaden)	Mk.	4.50
1905er Steinberger, Originalabfüllung (Hofl. Wilh. Ruthe, Wiesbaden)	„	8.—
Moseltreppchen (Math. Beckmann, Treppchen-Kellerei, Köln)	„	4.—
1898er Ducru Beaucaillou (J. Buxdorf, Wichelhausen & Co., Bremen)	„	6.—
Burgeff grün	„	8.—
G. H. Mumm, Reims, gout americain	„	17.—
Courvoisier Cognac *** p. Glas	„	1.—

Fahrt von Friedrichshafen nach Stuttgart
Baden-Baden, Frankfurt und Düsseldorf
: : : : : : : : April 1911 : : : : : : : :

Ernst Kölblin, Hofbuchdruckerei, Baden-Baden

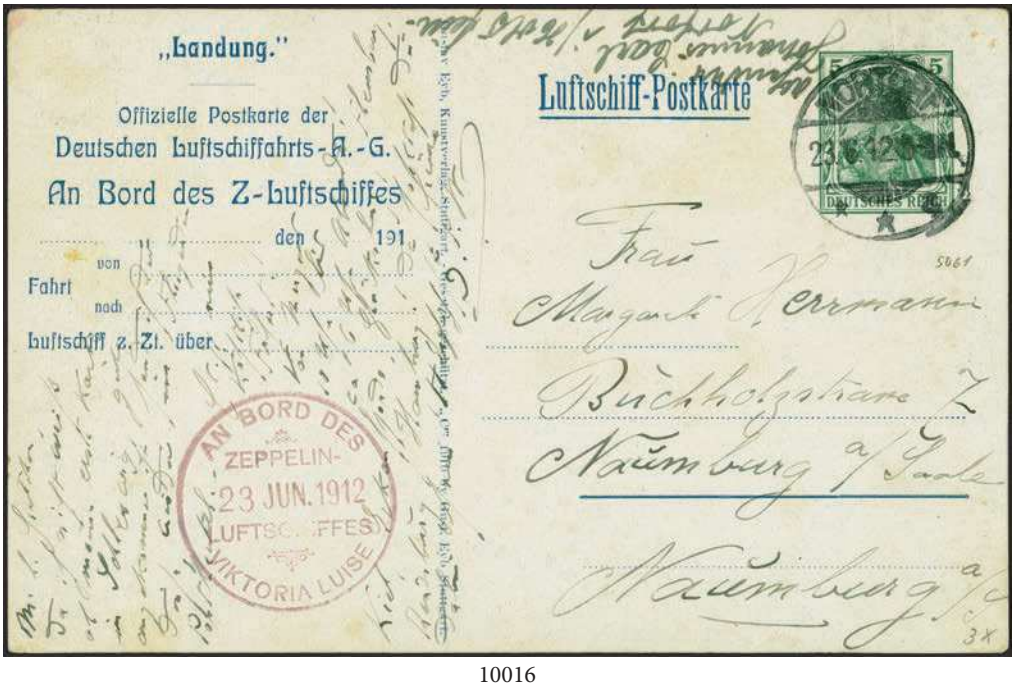
10013 ✉ 1911, (11. April): Speisekarte von Bord des Luftschiffs mit Bordstp. der Fahrt von Frankfurt - Düsseldorf, handkolorierte Abbildung , Zeppelin über Rheintal‘ und Auswahl an Speisen und Getränke. Karte mit einigen Alterungsspuren, Schürfstellen, leichten Knitter und Bügen. Speisekarten der ‚Deutschland‘ sind sehr selten Mi. 8Ad = Euro 4‘000. (Sieger 1.A)
Provenienz: 341. Heinrich Köhler-Auktion (2010), Los 8009. **CHF 750**



LZ 10 „Schwaben“

10014 ✉ 1912, (31. Mai): Ansichtskarte „Fahrt der Reichstagsmitglieder über dem Bodensee“ mit violettem Bordstp. (Fahrt nach Oos), frankiert mit 5 Pfg. und Aufgabestp. „BADEN-BADEN 31.5.12“ nach Straubing, Bayern. (Sieger 2.I)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 1047. **CHF 200**

10015



10016

10015 ✉ 1912, (23. Juni): Delag - Ganzsachenkarte „Manzell“ zu 5 Pfg. der Fahrt von Kiel zurück nach Hamburg, mit Bordstempel und Aufgabestp. „Schleswig 23.6.12.7-8.“ Mi.11.Bb. (Sieger 3x)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 1059. **CHF 200**

10016 ✉ 1912, (23. Juni): Luftschiff-Postkarte „Landung“ mit eingedrucktem Wertstp. 5 Pfg. der Fahrt von Hamburg nach Kiel, abgeworfen über „Nortorf 23.6.12“ (Holstein) mit Findervermerk, selten Mi. 11.Bb = Euro 750. (Sieger 2.I) **CHF 200**

10017 ✉ 1912, (19. Sept.): Kopenhagenfahrt: Brief mit dänischer Frankatur 3 ö. grün, gest.“KOPENHAGEN 18.9.12 1-2 E“ nach Aarhus mit rücks. AStp. „AARHUS 20.9.12“ Mi. 213 Fc = Euro 2‘ 500. (Sieger 5.A)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 2112. **CHF 300**

10018 ✉ 1912, (19. Sept.): Kopenhagenfahrt: Delag - Ganzsachenkarte „Im Gewittersturm“ zu 5 Pfg.der Fahrt nach Kiel mit violettem Bordstp. und schwarzem Bordpoststempel nach Hamburg, seltene Karte in frischer Erhaltung Mi.13.Fc = Euro 1‘500. (Sieger 5.X) **CHF 300**

10019 ✉ 1912, (22. Sept.): Delag - Ganzsachenkarte „Manzell“ zu 5 Pfg. von der Rundfahrt Hamburg mit Bord- und Bordpoststempel nach Hannover Mi.13.Ba = Euro 700. (Sieger 6.I)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 1104. **CHF 150**

10020 ✉ 1914, (23. März): Delag-Karte „Blick auf Schloss Potsdam‘ frankiert mit 5 Pfg. der ersten Rundfahrt 1914 in Potsdam mit schwarzem Bordstp. und Bordpoststempel Type II nach Zittau Mi. 13.Bg. (Sieger 6.II)
CHF 100

Zur Jahrhundert-Feier
der Völkerschlacht
bei Leipzig

Fernflug
Leipzig-Haida

ZEPPELIN-
LANDUNG
IN HAIDA

des Passagier-Luftschiffes „SACHSEN“
Kirchweih-Montag, 20. Oktober 1913

Landung in HAIDA vormittags halb 10 Uhr.
Passagierwechsel, Aufstieg, Rundflug, nochmalige Landung
und Passagierwechsel; sodann Rückfahrt nach Leipzig.

Abgesperrter Landungsplatz von zirka
400.000 m² gegenüber dem Bahnhofe.
Autostandplatz :-: Radaufbewahrung.
Extrazüge nach allen Richtungen.

Postamt am Startplatz.

Eigener k. k. Poststempel für die OFFIZIELLEN Zeppelin-
Karten mit eingedruckter Marke der k. k. Reichsdruckerei.

Die FERNFAHRT LEIPZIG-HAIDA oder zurück
kostet 200 Kronen, die RUNDFAHRT 120 Kronen. FAHRKARTEN und alle
Einzelheiten durch die ESCOMPTE-BANK-FILIALE HAIDA (TELEFON Nr. 50).

Eintrittspreise für den Landungsplatz:
Startplatz 3 K, I. Platz 2 K, II. Platz 60 h, Automobil mit Chauffeur 5 K.
Vorverkauf bei Herrn JOHANN GOLDBERG, HAIDA, Postgasse
Für Verpflegung ist bestens gesorgt.

Für 1 Krone eine Zeppelinfahrt.

Ausgabe von Gewinnbriefen à 1 Krone; jeder Brief enthält entweder ein leeres
Blatt (Niete) oder einen Gutschein für eine Zeppelinfahrt. Zu haben bei Herrn
Bäckermeister JOHANN GOLDBERG, Haida. POSTVERSAND gegen Einsendung
von K 1·10 durch die Escompte-Bank-Filiale Haida. Um Porto zu sparen,
empfiehlt sich gemeinschaftlicher Bezug.

Zur besonderen Beachtung! Niemand kann sich eine richtige Vorstellung des Luftschiffes machen, der es nicht aus unmittelbarer Nähe, am Landungsplatze selbst, gesehen hat. Die Landung und der Aufstieg ist aber das Interessanteste. Es soll daher niemand den so geringen Betrag von 60 Hellern für den Landungsplatz scheuen; jeder würde es bedauern, die billige Gelegenheit versäumt zu haben.

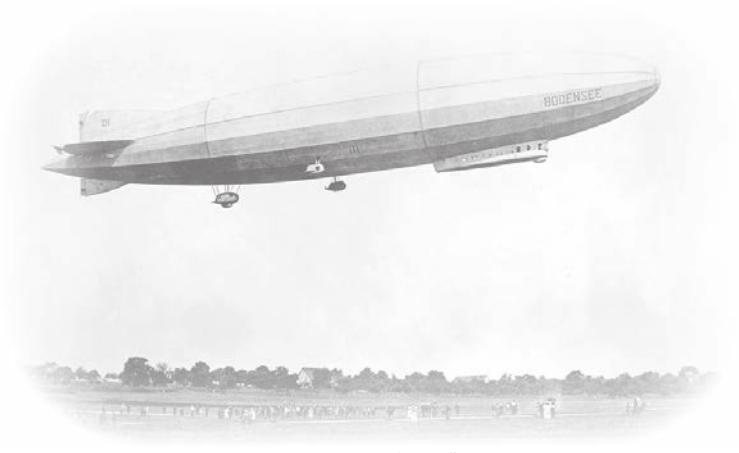
Deutscher Turnverein Haida. Bürgermeisteramt Haida.

Gedruckt bei A. & O. Albert, Haida. Beschreibung des Luftschiffes umstehend.

10021 ✉ 1913, (20. Okt.): Farbiges Ankündigungsblatt zur Haida-Fahrt anlässlich der Jahrhunderfeier der Völkerschlacht zu Leipzig, selten. **CHF 100**

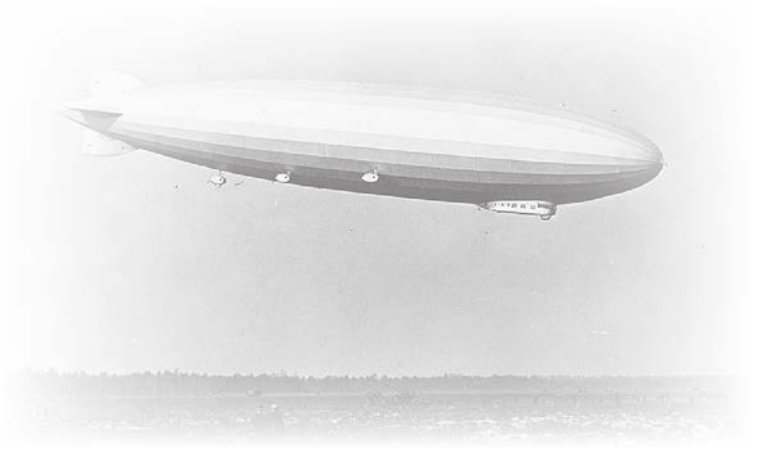
ex 10022

10022 ✉ 1913, (20. Okt. bis 9. Nov.): Fahrt nach Haida (Böhmen): Zwei Erinnerungs-Postkarten der österr. Post mit Wertstp. zu 5 H. der Fahrt vom 20. Okt., dazu R-Brief (senkr. Büge) vorbereitet zur ausgefallenen Fahrt vom 9. November. (Sieger 7/9) **CHF 150**



LZ 120 „Bodensee“

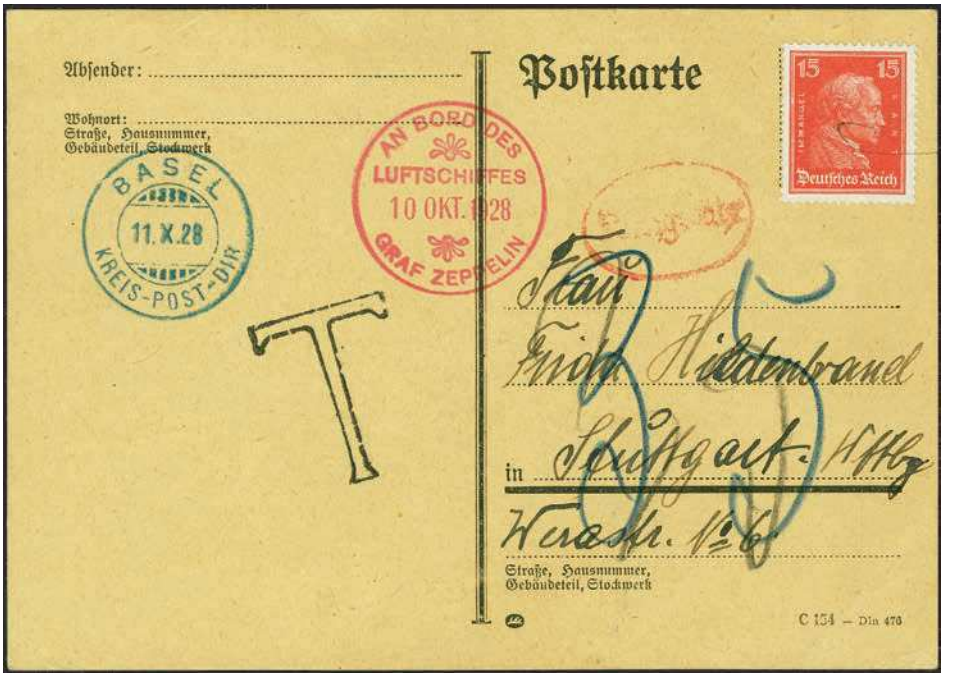
10023 ✉ 1919, (21. Okt.): Delag Fotokarte des Luftschiffs Bodensee mit Bordstp. nach Aarau in der Schweiz, frankiert mit 10 Pfg. und als Auslandfrankatur zusätzl. mit 15 Pfg. versehen, beide Werte sauber mit Tagesstp. „Friedrichshafen 21. Okt.19 8-9N“ entwertet Mi. 120 E = Euro 500. (Sieger 19.C)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 1149. **CHF 150**



LZ 126

10024 ✉ 1924, (13. Okt.): 1. Amerikafahrt 1924 (12. bis 15. Oktober): Abwurf Angra, offizielle DELAG Karte mit Dienstsiegel des Dt. Vizekonsulats von Angra nach Baden-Baden, mit portugiesischer Frankatur etwas kräftig entw. „Lisboa 15.10.24“. Eine sehr seltene Karte mit blaugrünem Datumsstp ‚OCT 12‘24“ und Absendervermerk „*Über den Azoren - Alles geht gut*“ Mi. 7.Ie = Euro 3‘500. (Sieger 20.c) **CHF 500**

10025 ✉ 1928, (8. Okt.): Rundfahrt über Schwaben: Delag Luftschiffkarte ‚Im Gewittersturm‘ vom Abwurf „Ravensburg 8.Okt.28. -6N“, frankiert mit zwei Werten nach Pforzheim Mi. 6.Ia = Euro 800. (Sieger 021.VIa)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 1156. **CHF 150**



10026 ✉ 1928, (11. Okt.): Amerikafahrt (11. Oktober bis 1. November): Postkarte frankiert mit 1 Pfg. (nicht entw.) vom Abwurf „Basel Kreis-Post-Direktion 11.X.28“ in Blau, mit beigesetztem Bordstp. vom 10. Okt. in Rot, Dt. Frankatur in Basel nicht anerkannt und deshalb mit Bläuel zu 3 Pfg. taxiert, nach Stuttgart Mi. 7.Ic = Euro 800. (Sieger 21.c)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 1159. **CHF 150**

10027 ✉ 1929, (19. Feb.): Bodenseefahrt 1929 (18. Februar): Ansichtskarte ‚LZ 127 bei der Landung‘ vom Abwurf „Ravensburg 19. Feb. 29“ frankiert mit 8 Pfg. mit blauem Vermerkstp. ‚Fahrt von ... nach... , mit handschriftl. Vermerk. und rotem Bordstp. nach Pforzheim Mi. 14.I = Euro 500. (Sieger 022.VIa) **CHF 150**

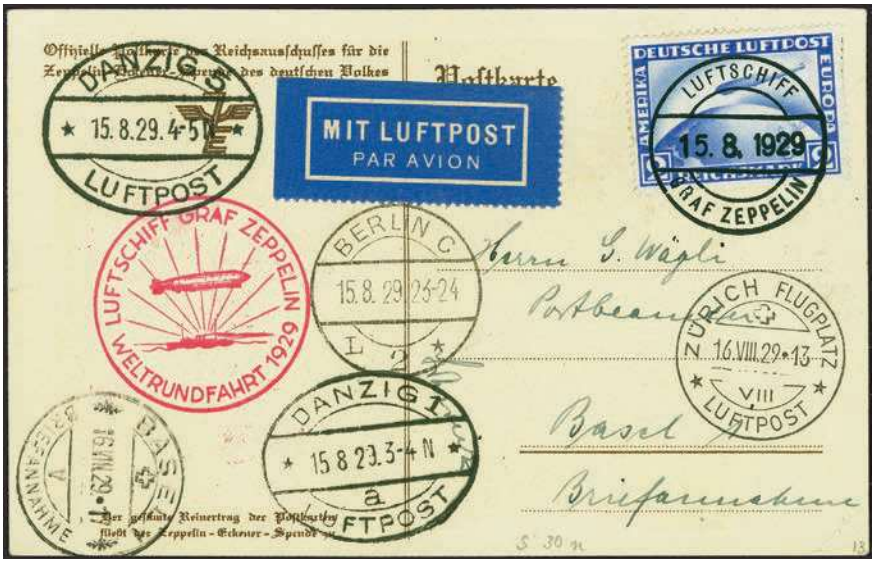
ex 10028

10028 ✉ 1929, (24. März): Orientfahrt 1929 (2. bis 28. März): Werbepostkarte „Concordia Berlin Charlottenburg“ der Auflieferung „Friedrichshafen Luftpost 24 Mrz. 29 10-11N“ nach Haifa, dazu Bordpostbrief vom 26. März mit MiF DR/Palästina vom Abwurf „Tel Aviv 27 Mr. 29“ Mi. 18.I. (Sieger 23.Ia) **CHF 150**

ex 10029

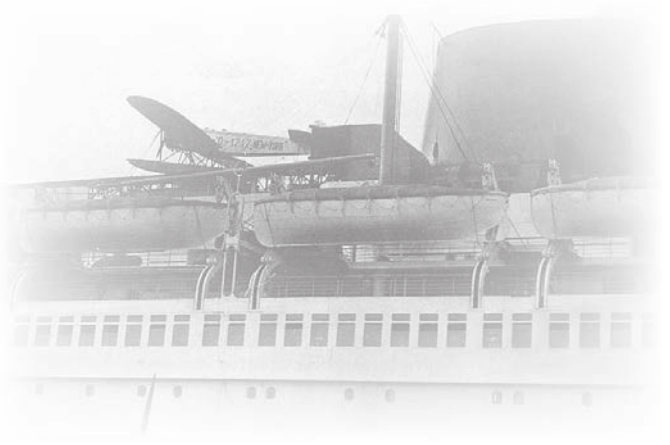
10029 ✉ 1929, (24. März): Orientfahrt (2. bis 28. März): Abwurf „Er Ramle 26. Mr. 29“, drei ausgesuchte Belege, dabei Brief nach Baghdad, Irak, Brief nach Beirut, Libanon mit vorder, bezw. rücks. Ankunftstp. von Er Ramle sowie Brief ohne AStp. nach Konstantinopel. Ein interessantes Trio. (Sieger 23.I.Ba) **CHF 150**

10030 ✉ 1929, (23. Mai): 1. Amerikafahrt - Rückfahrt von Cuers 1929 (23. bis 24. Mai): Brief mit franz. Frankatur gest. „CUERS 23.6.29 VAR“ nach „Friedrichshafen Luftpost 24. Mai 29-- 6V“, mit Unterschriften der Besatzung und L2 „Luftschiff „Graf Zeppelin“/Schiffsleitung“ in Violett Mi. 24.c = Euro 550. (Sieger 026.Ia) **CHF 150**



10031 ✉ 1929, (1. Aug): Weltrundfahrt 1929 (1. August bis 4. September): Bordpostkarte vom Abwurf „Danzig 1 8.29.3-4N“ frankiert mit 2 RM, weitergeleitet via „Berlin 1 .8.29.23-24“ und „Zürich Flugplatz 16.VIII.29-13“ nach „Basel 16.VIII.29.17“. Minimes Eckbüglein unten rechts, ansonsten in frischer Erhaltung, ein seltener Abwurf Mi. 29.Ic = Euro 2‘500. (Sieger 30.n) **CHF 300**

10032 ✉ 1929, (12. Sept.): Deutschlandfahrt: Postkarte vom Abwurf „(Schwäbisch) Gmünd 12.9.29.17-18“ frankiert mit Flugpost Rhein-Main 10 Pfg. (ohne Frankaturgültigkeit), Karte und Marke mit rotem Bordstp., bei Aufgabe der Karte mit regulärer Luftpostmarke 10 Pfg. (1926) frankiert, nach Lorch Württemberg. Interessante Verwendung der Luftpostvignette mit schwarzem Aufdruck ‚Zeppelin‘ auf Karte mit priv. Flugstp. „Deutschlandfahrt L.Z.127 11-12. September 1929“ Mi. 33.Ip = Euro 1‘200. (Sieger 33.p) **CHF 200**



Katapultflugzeug D1717 ‚New York‘ auf der SS ‚Bremen‘

10033 ✉ 1930, (Mai/Juli): Dreifachbeförderung Katapult - Zeppelin - Katapult, Grossformatiger Brief frankiert mit Südamerikafahrt 2 RM (2) und 4 RM mit Bordpoststp. (19.5.1930) nach Lakehurst mit vorausgegangener Katapultbeförderung Seepostaufgabe (6.5.30) ‚Dampfer „Bremen“ - Köln 8.5.30“ mit Reichspostfrankatur sowie nachfolgender Katapultbeförderung ‚Dampfer „Bremen“ - Amsterdam 2.7.1930‘ mit amerikanischer Frankatur nach „Bremerhaven 3.7.30“. Äusserst selten und in hervorragender Erhaltung, in dieser Form in Michel nicht gelistet Graue/Leder K18 / K30. (Sieger 7.F)
Provenienz: Sammlung Gerhard Wolff, 333. Heinrich Köhler-Auktion (2008), Los 69. **CHF 750**

Das Postflugzeug ‚D1717‘ im New Yorker Hafen

10034 ✉ 1930, (18. Mai): Kombinationsbeleg Zeppelin - Katapult ab Friedrichshafen frankiert mit Sondermarken 2 RM im waagr. Paar zur Etappe bis „Sevilla 19 Mai 30“, danach per Luftpost nach USA, dort zusätzl. frankiert mit US Zeppelinmarke zu $ 1.30 gest. „Boston Aug.18 1930“ für den Katapultflug ‚Dampfer „Bremen“ - Southampton 2 .8.1930‘ zurück nach Europa und via „Stockholm 27.8.30“ nach „Uusikaupunki 28.VIII.30“ in Finnland befördert. Sehr ungewöhnliche Doppelverwendung Graue/Leder K42, Mi. 62. (Sieger 7.I + 64.B)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 1362. **CHF 500**

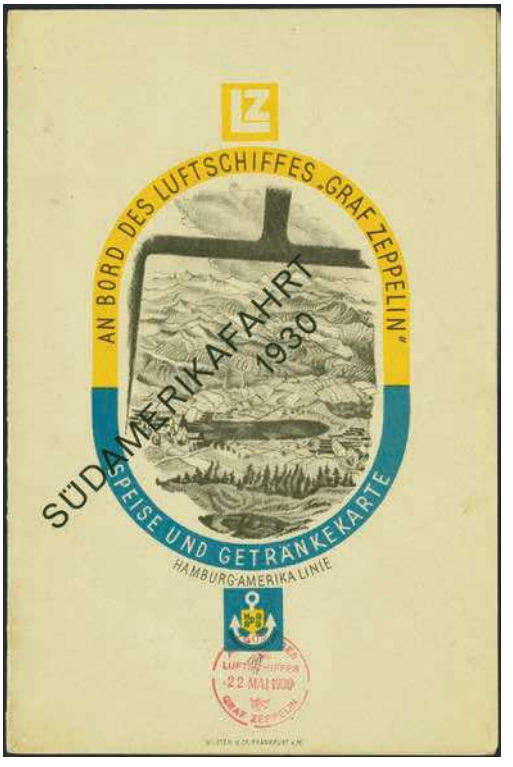
10035 ✉ 1930 (2. Mai): Brief mit Südamerikafahrt 4 RM nach „Rio de Janeiro 2 . Mai 1930“ mit vorangehender Katapultpostbeförderung Seepostaufgabe ‚Dampfer „Bremen“ - Köln 8.5.30‘ sowie nachfolgender Katapultpostbeförderung ‚Dampfer „Bremen“ - Southampton‘ vom 17. Juli nach Bremerhaven. Ein seltene Kombination des 1. Katapult-Flug mit der 1. Zeppelin-Südamerikafahrt nach Buenos Aires (1.6.30) und erneuter Auflieferung zum Katapultflug zurück nach Deutschland, in frischer Erhaltung
Mi. 64.a = Euro 1‘500, Graue/Leder 18 + 34. (Sieger 7.M)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 1312. **CHF 300**

10036 ✉ 1930, (18. Mai): Langformatiger Brief frankiert mit Zeppelin-Sondermarken zu 2 RM und 4 RM sowie 2 RM ohne Aufdruck zugeleitet zur Etappe Friedrichshafen - Lakehurst, entw. mit Tagesstp. von Friedrichshafen, mit rücks. AStp. vom 31. Mai, wiederaufgeliefert und nachfrankiert mit US-Sondermarken 6 c. (2) gest. „New York May 3 6.30 PM“ zur Rückfahrt, bestätigt mit rücks. AStp. vom 6. Juni. Brief etwas unfrisch, seltener Kombinationsbeleg Mi. 66 + 68J. (Sieger 57.N + 64.F)
Provenienz: Sammlung Gerhard Wolff 333. Heinrich Köhler-Auktion (2008), Los 75. **CHF 400**

ex 10037

10037 ✉ 1930, (18. Mai): 2 Briefe der Rundfahrt frankiert mit 4 x 2 RM (davon einer auf der Rückseite) sowie 2 x 4 RM, beide nach Lakehurst mit Ankunftstp., dort mit US-Marken für die Rückfahrt nachfrankiert und wieder aufgeliefert, mit rücks. Ankunftstp. von Friedrichshafen, bezw. „Münsingen (Württ.) 7.6.30 10-11“. Äusserst seltene Kombination und nur wenige Stücke bekannt. (Sieger 57.P + 64.K)
Provenienz: 341. Heinrich Köhler-Auktion (2010), Los 8168. **CHF 300**

10038 ✉ 1930, (30. Mai): ‚Bordabwurfkarte‘ frankiert mit 2 RM mit Bordstp. bis Lakehurst, dort zusätzlich frankiert mit amerikanischer Sondermarke zu 6 c. gest. mit Duplex „Lakehurst N.J. Jun.1 1930 10 AM“ und erneut aufgeliefert zur Rückfahrt mit beigesetztem ‚ROUNDTRIP‘- Stp. und Ankunftistempel von Friedrichshafen. Eine interessante Variante Mi. 66e + 68J. (Sieger 57.e) **CHF 200**



10039 ✉ 1930, (22. Mai): Speise und Getränkekarte für das Abendessen, mit sauberem Abschlag des Bordstempels vom 22. Mai, selten. (Sieger 57) **CHF 300**

10040 ✉ 1930, (2. Apr.): Langformatiger Brief frankiert mit Zeppelin-Sondermarken zu 6 c. (4) und $ 1,30 mit beigesetztem ‚ROUND TRIP‘ Stempel der Rundfahrt zurück nach Friedrichshafen (6.6.30). Trotz Mängeln, Klappe rücks. leicht defekt und div. kl. Einrisse, eine sehr seltene Frankatur-Kombination, lediglich nur zwei Briefe bekannt Mi. 62H-68J. (Sieger 64.A/B.II)
Provenienz: Sammlung Gerhard Wolff 333. Heinrich Köhler-Auktion (2008), Los 106. **CHF 1‘000**

10041 ✉ 1930, (16. Mai): 4 Pts. im waagr. Paar auf Geschäftsbrief ab „Madrid 16. May 30“ zur Etappe bis Rio de Janeiro mit sauberem Abschlag des spanischen Bestätigungsstempels, in bedarfsmässiger Erhaltung Mi. 64.Aa. (Sieger 58.Ad) **CHF 100**

10042 ✉ 1930, (19. Mai): Karte ab „Sevilla 19. May 30“ (1. Landung aufgeliefert zur Rundfahrt mit span. SStp. zurück nach „Friedrichshafen 6.6.30.19-20“ Mi. 68.Aa = Euro 1‘500. (Sieger 58.Ca) **CHF 200**

ex 10043

10043 ✉ 1930, (Mai/Juni): Auswahl von zehn Belegen ab Sevilla zu versch. Etappen, dabei Brief nach Rio de Janeiro, drei Briefe mit guten Frankaturen bis Lakehurst, Karte (rücks. kl. Schürfstelle) nach Havanna (Kuba), Brief und Karte der Rundfahrt zurück nach Sevilla sowie zwei Karten und ein Brief bis „Friedrichshafen 6.6.30“, davon zwei mit ovalem Bestätigungsstp. „Mit Luftschiff Graf Zeppelin befördert“ Mi. = Euro 1‘880. (Sieger 58) **CHF 300**

10044 ✉ 1930, (18. Mai): Fotokarte mit deutscher, brasiliansicher und US-Frankatur (Zeppelin 6 c.) bis Friedrichshafen (6.6.) mit bildseitigem AStp., und vorders. Bordstp. vom 19. Mai. Ausser in Sevilla, an jedem weiteren Etappenort erneut aufgeliefert und nachfrankiert. Karte mit minimem kl. Eckbüglein unten rechts, als Karte ein ungewöhnlicher Rundfahrtenbeleg, sign. Aisslinger Mi = 62 64/68 ohne span. Frankatur, Sieger = Euro 4‘250. (Sieger 64.Raa) **CHF 750**

10045

ex 10046

10045 ✉ 1930, (14. Mai): Satzbrief nach Berlin, frankiert mit allen drei Zeppelin Sondermarken plus kompl. Serie Flugmarken bis „Friedrichshafen 6.6.30“ mit rücks. AStp. von Friedrichshafen und „Berlin C 7.6.30“ Mi. 68.C = Euro 1‘400. (Sieger 60.D) **CHF 300**

10046 ✉ 1930, (14. Mai): Gruppe von vier Briefen frankiert mit Zeppelin Sondermarken, dabei Satzbrief nach Dessau, je ein Brief mit 3 Bol., bezw. ein weiterer mit 6 Bol. nach New York, sowie ein Bedarfsbrief frankiert mit zwei Werten zu 1. 50 Bols. nach Berlin. Belege teils in Bedarfserhaltung, ein interessantes Ensemble Mi. 68.C = Euro 2‘800. (Sieger 60.D) **CHF 300**

LZ 127 ‚GRAF ZEPPELIN‘

SÜDAMERIKAFAHRT 1930, 18. MAI BIS 6. JUNI

Uruguayanische Post

LZ 127 ‚Graf Zeppelin‘ über Montevideo

10047 ✉ 1930, (20. Mai): ‚Amendola‘-Firmenbrief ab „Montevideo 20.V.30“ nach Paris, frankiert mit drei Werten, beigef. Leitstp. POR „ZEPPELIN“ in Violett sowie grünem SStp., zugeleitet zur Etappe bis „Sevilla 5. Jun.30“. Brief mit vertikalem Bug, Frankatur nicht tangierend, für einen Bedarfsverwendung in guter Erhaltung Mi. 67.D. (Sieger 61.Ba) **CHF 100**

ex 10048

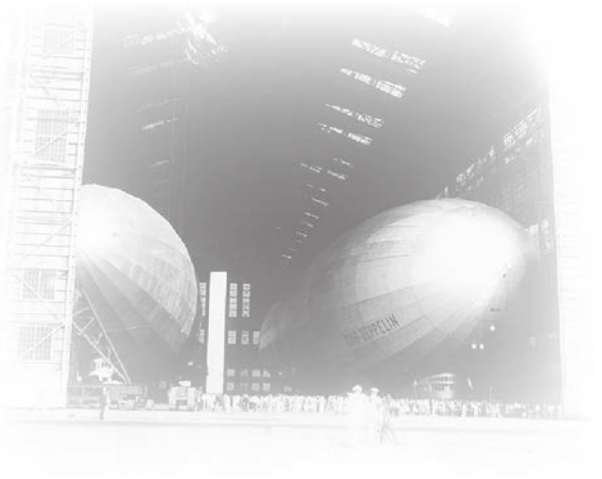
10048 ✉ 1930 (Mai/Juni): Kleine Auswahl vier Belege von versch. Etappen, dabei versch. Frankaturen mit Bestätigungsstp. sowie ein Aerogramm mit MiF. mit Argentinien Sondermarke zu 3,60 Pesos (21.5.30) nach New York, teils in etwas unterschiedlicher Erhaltung. (Sieger 62) **CHF 200**

ex 10049

10049 ✉ 1930, (23. Mai): 12 c. Luftpost Ganzsachenumschlag frankiert mit kompl. Serie Zeppelin Sondermarken zu fünf Werten der 1. Auflage mit blauem Aufdruck via „Friedrichshafen 6.6.30“ nach Graz, Österreich, dazu weiterer Satzbrief nach Leipzig. Eine seltene Serie auf Brief Mi. 66 Fd = Euro 1‘200. (Sieger 63.A-D) **CHF 300**

ex 10050

10050 ✉ 1930, (Mai/Juni): Kleine Auswahl vier Belege von versch. Etappen, dabei versch. Frankaturen der ersten und zweiten Ausgabe der Zeppelin Sondermarken mit blauem, resp. grünem Aufdruck, ab Buenos Aires nach F‘hafen (2), nach Lakehurst (1) sowie Bordbeleg frankiert mit 2 RM (29.5.30) adressiert an Ministerialrat Dr. Badt, Passagero ‚Graf Zeppelin‘ auf 12 c. Luftpost-Ganzsachenbrief ab Buenos Aires 20.May 30“, teils in etwas unterschiedlicher Erhaltung. (Sieger 63) **CHF 200**



LZ 127 ‚Graf Zeppelin‘ im Hangar von Lakehurst

10051 ✉ 1930, (7. Mai): Langformatiger Brief vom Navy Department der U.S. Naval Air Station Lakhurst, zugeleitet zur Etappe bis Lakhurst, portogerecht frankiert zu insgesamt 2,60 $, zusammengesetzt aus US-Zeppelinmarken zu 1,30 $. plus vorder- und rücks. Massenfrankatur 5 c. (26), mit Unterschriften von 8 Besatzungsmitgliedern und des amerikanischen Flugbeobachters H.E. Shoemaker, mit rücks. AStp. vom 31. Mai. Trotz kl. Mängeln links eine seltene Frankatur-Kombination Mi. 67. Hc. (Sieger 64.B)
Provenienz: Sammlung Gerhard Wolff 333. Heinrich Köhler-Auktion (2008), Los 91. **CHF 300**

10052 ✉ 1930, (19. Apr.): 2 cts. Ganzsachenumschlag mit kompl. Satzfrankatur vom ERSTTAG der Sondermarkenausgabe 6 cts., $1.30 und $2.60, zentr. entw. „WASHINGTON APR 19 1930“ mit beigesetztem ‚Roundtrip‘ - Stp. nach Friedrichshafen mit rücks. Ankunftstempel. Grosse Seltenheit, nur sehr wenige echt geflogene FDC‘s bekannt. Fotoattest Philatelic Foundation (1978) Mi. 62H-68J = Euro 2‘ 500 nur Fahrt, ohne Ersttagsentwertung. (Sieger 64.DII) **CHF 750**

ex 10053

10053 ✉ 1930, (Mai/Juni): Karte frankiert mit 6 cts. sowie zwei Briefen frankiert mit 1,30 $, bezw. 2,60 der Etappe Lakehurst zurück nach Friedrichshafen, alle an den gleichen Adressaten in Schweden. Ein schönes Trio im kompl. Set Mi. 68.Ja-Jc = Euro 1‘250. (Sieger 64.F-H)# **CHF 200**

10054 ✉ 1930, (Mai/Juni): Amerikanische Post - Auswahl von 34 Belegen von versch. Etappen, bis auf drei alle frankiert mit Zeppelin-Sondermarken, dabei drei Briefe frankiert mit 2 x 6 c. plus eine übergrosse Karte frankiert mit 3 x 6 c. sowie eine Bordpostaufgabe, elf Belege frankiert mit 1,30 $ plus ein Bordpostbrief, sowie vier Briefe frankiert mit 2,60 $, darunter eine vermeintliche Zuleitung aus St. Johns Newfoundland, die Neufundland-Frankatur wurde jedoch erst bei Ankunft der Fahrt angebracht und deshalb kann der Brief nicht als Mitläufer betrachtet werden (s. Hinweis bei Michel 66.H) Mi. = Euro 12‘000 nur für Frankaturen allein. (Sieger 61) **CHF 1‘500**

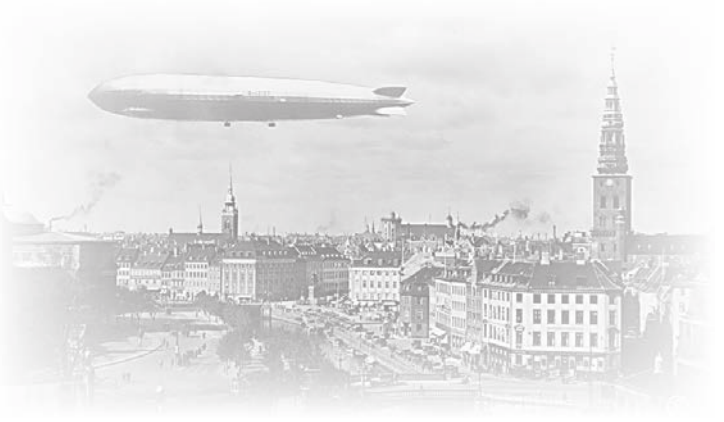
10055 ✉ 1930, (1. Mai): Behrens Zeppelin Werbeumschlag frankiert mit Canal Zone Airmail 20 c. ( ) 2 c. (4) entw. „Cristobal May C.Z.“ aufgeliefert und wie auf den rückseitigen Transitstp. ersichtlich, via „Habana Cuba May 16 1930“ nach „Sevilla -4. Jun 30“ zur Rückfahrt nach „Friedrichshafen 6.6.30“. Selten Mi. 68 J = Euro 1‘500. (Sieger 64.IIIb) **CHF 500**

LZ 127 ‚GRAF ZEPPELIN‘

SÜDAMERIKAFAHRT 1930, 18. MAI BIS 6. JUNI
Amerikanische Post

Grand Central Terminal in New York

10056 ✉ 1930, (26. April): R-Brief vom ‚Behrens Neuheiten Dienst‘ ab Nicaragua frankiert mit Flugpost ‚CS. 0.20‘ auf 2 cs. plus rücks. Zusatzfrankatur in Kombination mit US-Frankatur 1,30 $ entw. mit „New York Gand-Central May 27“ Duplex zur Rückfahrt nach „Friedrichshafen 6.6.30“. Sehr seltene Zuleitung, nur 3 Karten und Briefe bekannt Mi. 68 J = Euro 7‘500. (Sieger 64.I) **CHF 1‘000**



LZ 127 ‚Graf Zeppelin‘ über Kopenhagen

10057 ✉ 1930, (21. Juni): Zeppelin Bordpostkarte frankiert mit 1 M. Rheinstein entw. mit Luftpoststp. „Kopenhagen 21.6.30“ sowie Bordstp. (22.6.), abgeworfen am 22. Juni über dem Flughafen Kopenhagen. Beim Abwurf in Kopenhagen wurde ein Beutel mit 87 Belegen aufgerissen und erhielten irrtümlicherweise einen Ankunftsstp. vom 21. Juni, sowie einzeiliger Langstp.: St. DET DANSKE LUFTFAHRTSELSKAB A/S in blau (S. Bemerkung im Siegerkatalog S.110). Die Post wurde per Luftpost nach Berlin geleitet und von dort mit gewöhnlicher Briefpost zum Empfänger befördert. Karte mit minimalem senkr. Bug, ohne Bedeutung. Attest. D. Leder (2004) Mi 74.Ib = Euro 380. (Sieger 68.Bd) **CHF 150**

LZ 127 ‚GRAF ZEPPELIN‘

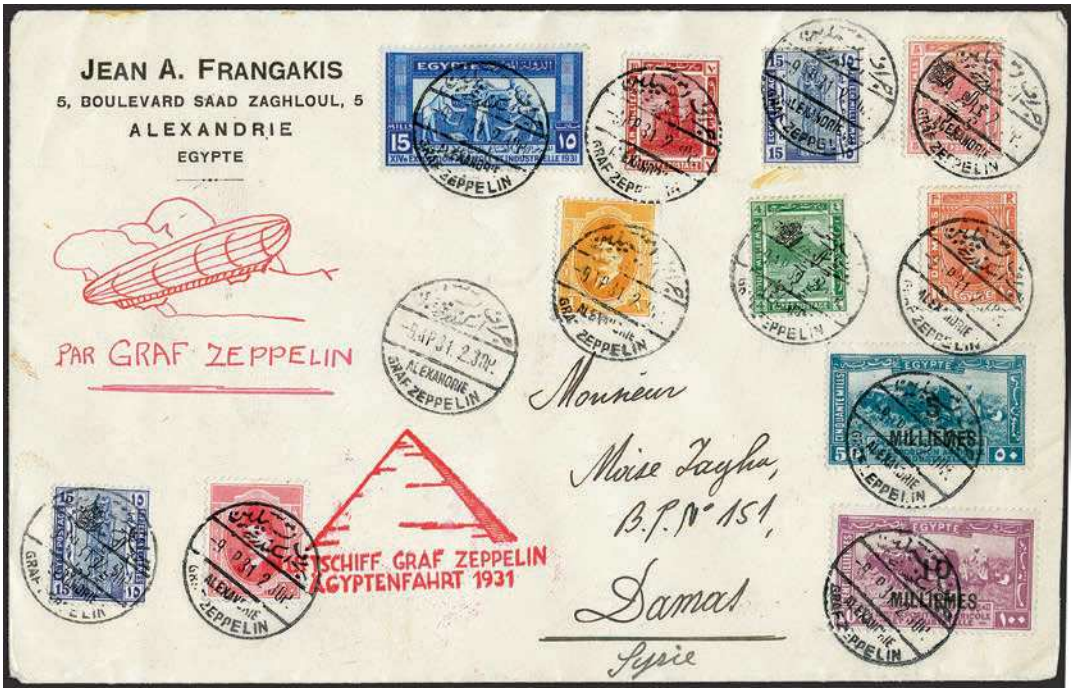
KURZFAHRT IN DIE SCHWEIZ 1930 (2. NOVEMBER)

LZ 127 ‚Graf Zeppelin‘ über Friedrichshafen

10058 ✉ 1930, (2. Nov): Bordpostkarte frankiert mit zweimal 50 Pfg. entw. mit rotem Bordstp. und beigesetztem Ankunftstp. „Friedrichshafen 2.11.30.1 -16“ nach Pforzheim, nur acht Belege registriert Mi. 147= Euro 1‘800. (Sieger 096.b)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 1403. **CHF 200**

PALÄSTINA RUNDFAHRT 1931 (9. APRIL)

LZ 127 ‚Graf Zeppelin‘ über Alexandria



10059 ✉ 1931, (9. April): Brief mit dekorativer Normalfrankatur ohne Zeppelinmarken, alle entw. mit Sonderstp. von Alexandria nach Damaskus mit rücks. Ankunftstp., ein seltener Beleg in frischer Erhaltung Mi. 16 A/III = Euro 750. (Sieger 105.Eb)
Provenienz: Sammlung Gerhard Wolff, 333. Heinrich Köhler Auktion (2008), Los 157. **CHF 200**

LZ 127 ‚Graf Zeppelin‘ über Reykjavik

10060 ✉ 1931, (1. Juli): Kombinationsbeleg Katapultflug ‚Dampfer „Europa“- Southampton 23.5.1931‘, Brief ab „New York May 18“ frankiert mit 2 c. und Flugpost 1 c., aufgeliefert via „Köln 24.5.31“ nach Friedrichshafen mit AStp. „Reykjavik 1.VII.31“. Seltene Kombination, nur wenige Belege bekannt Graue/Leder K62, Mi. 193 I = Euro 1‘600. (Sieger 113.A)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 3549. **CHF 400**

LZ 127 ‚Graf Zeppelin‘ über der Arktis

10061 ✉ 1931, (2. Juli): 2 RM auf Kolumbien 4 cv. Ganzsachenumschlag und Scadta Frankatur, Auflieferung „Berlin Staaken 2 .7.31“ zur Etappe bis „Leningrad 25 VII.31“, weitergeleitet nach Kolumbien mit rücks. AStp. von „Cali 18.VIII.1931“. Scadta 15 cv. Zähnung mit kl. Stockflecken, seltene Zeppelin-Scadta Kombination Mi. O204b = Euro 1‘970. (Sieger 119.G) **CHF 400**

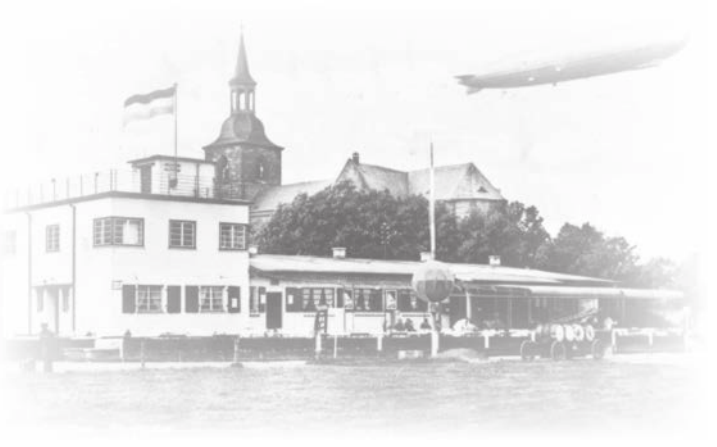
10062 ✉ 1931, (2. Juli): Eingeschriebener Satzbrief der gez. Ausgabe ab “Leningrad 2 VII.31„ bis „Malyguin 27.VII.31„ mit Sonderstp. L3 „Mit Luftschiff „Graf Zeppelin“ und Eisbrecher „Malyguin“ LENINGRAD-NORDPOL“, nach Moskau Mi. 204.Ad/I = Euro 1‘200. (Sieger 120.Ca) **CHF 200**

ex 10063

10063 ✉ 1931, (25. Juli): Bordpostkarte und Brief frankiert mit den entspr. Sondermarken zu 1 RM entw. mit Bordpoststp. vom 25. 7., bzw. 2 RM mit Bordpoststp. vom 24.7, beide aufgeliefert zur Etappe bis Leningrad (25. 7.), dazu Brief frankiert mit 1 RM und 2 RM, sauber entw. mit Tagesstp. von Friedrichshafen zur Etappe bis Berlin. (Sieger 119.B) **CHF 200**

10064 ✉ 1932, (17. März): 1. Südamerikafahrt 1932 (20. bis 29. März): Freistempler Frankatur 20 (Pfg.) auf eingeschriebenem Luftpostbrief ab „Berlin 17.3.32“ vom Anschlussflug (20.3.32) nach „Buenos Aires 26. März 32“. Ein sauberer Beleg mit Werbestp. „Definition - das Universal-System für alle Methoden“ Mi. 234b. (Sieger 138.B) **CHF 150**

10065 ✉ 1933, (10. Mai): 1. Südamerikafahrt 1933 (6. bis 17. Mai): VARIG - Zuleitung - Brief ab Santa Cruz (Rio Grande do Sul) frankiert mit vier Werten in Kombination mit sieben VARIG Marken zu 50 cv., zusammengesetzt aus zwei waagr. Dreierstreifen plus Einzelmarke, alle entw. mit VARIG-Stp. vom 9. Mai, in „Porto Alegre 10.V.33“ nachfrankiert und zugeleitet zur Rückfahrt des Luftschiffs mit rücks. AStp. „Friedrichshafen 17.5.33“. Zähnungen leicht getönt, Brief in bedarfsmässiger Erhaltung Mi. 298.Bd. (Sieger 205) **CHF 150**



LZ 127 ‚Graf Zeppelin‘ über dem Flugplatz von Saarbrücken

10066 ✉ 1933 (25. Juni): Kombinationsbeleg Zeppelin - Katapult, Bordpostbrief frankiert mit 2 RM plus Zusatzfrankatur der Hinfahrt bis „Saarbrücken 25.6.33“, weiter mit Nachbringeflug zum ‚Dampfer „Europa“ - New York 1./2. Juli 1933‘ nach Paterson NJ, USA. Ein seltener Brief. Nachbringeflug in Michel nicht gelistet Graue/Leder K149a Mi. 312ba = Euro 1‘300 für vorherige Katapultbeförderung. (Sieger 217.Ac)

Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 1566. **CHF 300**

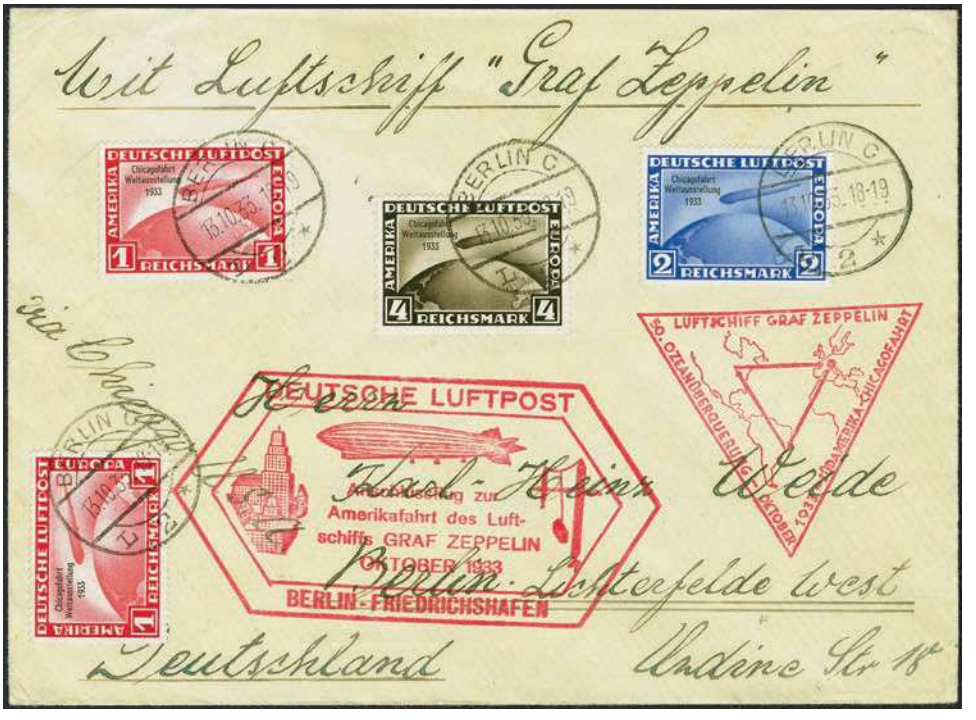
LZ 127 ‚Graf Zeppelin‘ über Chicago

10067 ✉ 1933, (14. Okt.): Eingeschriebener Satzbrief vom Anschlussflug „Berlin 14.10.33“ zur gesamten Rundfahrt nach Pforzheim mit rücks. Ankunftstempel vom 3. November
Mi. 347/355b = Euro 3‘500. (Sieger 238.Cba/E) **CHF 500**

LZ 127 ‚GRAF ZEPPELIN‘

CHICAGO FAHRT 1933 (14. OKTOBER BIS 2. NOVEMBER)

10068 ✉ 1933, (12. Okt.): Satzbrief ab „Kiel 1 12.10.33“ zur Etappe nach „Chicago Oct. 26 33“ mit rücks. Ankunftstempel, ‚Non reclame‘ und deshalb später wieder zurück nach „Kiel 4.11.38“ gesandt Mi. = Euro 1‘250. (Sieger 238.D) **CHF 300**



10069 ✉ 1933, (13. Okt.): Gesamte Rundfahrt - Brief ab „Berlin 13.10.33“ frankiert mit kompl. Serie Zeppelin Sondermarken plus zusätzl. 1 RM Marke vom Anschlussflug Berlin mit rücks. AStp. “Friedrichshafen 2.11.33“, attraktiver Beleg Mi. 355b = Euro 1‘600. (Sieger 238.E) **CHF 300**

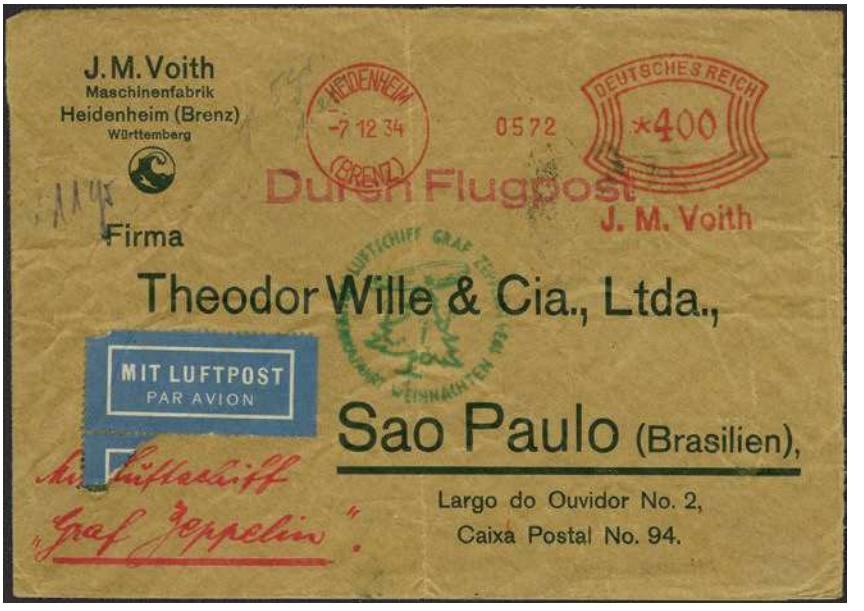
LZ 127 ‚GRAF ZEPPELIN‘

CHICAGO FAHRT 1933 (14. OKTOBER BIS 2. NOVEMBER)

LZ 127 ‚Graf Zeppelin‘ über Chicago

10070 ✉ 1933, (5. Okt.): Brief nach Chicago mit vorausgeganger Katapultbeförderung Seepostaufgabe (5.10) ‚Dampfer „Bremen“ - Southampton 9.10.33“ mit US-Zeppelinfrankatur 50 c. (3) und DR-Zusatzfrankatur, mit rücks. AStp. „Chicago Oct.26 1933“. Sehr seltener Kombinationsbeleg Mi. 347e = Euro 3000, Graue/ Leder 172. (Sieger 241.E)
Provenienz: Sammlung Gerhard Wolff, 333. Heinrich Köhler-Auktion (2008), Los 229. **CHF 500**

10071 ✉ 1934, (14. Mai): 1. Südamerikafahrt (26. Mai bis 5. Juni): Kombinationsbeleg Katapult-Zeppelin, Brief ab Newark vom Vorausflug ‚Dampfer „Europa“ - Southampton‘, frankiert mit zwei Werten, zugeleitet zur Auflieferung „Friedrichshafen 26.5.34“ frankiert mit 3 Mk. nach „Pernambuco 29.V.34“, nachtaxiert mit zweimal 400 Reis und einmal 100 Reis Nachporto Graue/Leder K178, Mi. 362 = Euro 1‘600. (Sieger 247.Aa)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 1631. **CHF 500**



10072 ✉ 1934, (7. Dez.): 12. Südamerikafahrt 1934 (8. bis 9. Dezember), sog. Weihnachtsfahrt: Freistempler Frankatur ‚400‘ auf gedrucktem Geschäftsbrief der Maschinenfabrik J.M. Voith in Heidenheim (Brenz) in Württemberg an die Firma Theodor Wille & Cia. Ltda. Sao Paulo (Brasilien), Bordpostaufgabe Stempel ‚d‘ mit rücks. AStp. „Sao Paulo 13. II.34“. Brief oben und links geöffnet, senkr. Bug, seltener Bedarfsbeleg Mi. 418. (Sieger 286.Abb)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 1687. **Gebot**

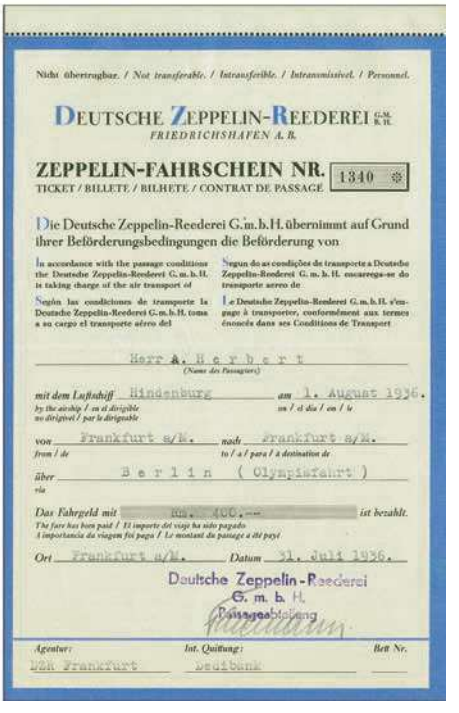
10073 ✉ 1935, (30. Juni): 7. Südamerikafahrt 1935 (29. Juni bis 9. Juli): Bordpostauflieferung - Brief frankiert mit OSTROPA Blockausgabe plus Zeppelinmarke zu 1 RM und Flugpost 5 Pfg., beide zentrisch entw. mit Bordstp. vom 30. Juni nach Pernambuco mit Ankunftstp. vom 2., bezw. 3. Juli. Block wie üblich etwas leicht gebräunt, seltene Frankatur Mi.4 4 = Euro 2‘200. (Sieger 308.Ab)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 1706. **CHF 400**

10074 ✉ 1935, (15. Sept.): 12. Südamerikafahrt 1935 (9. bis 18. September): Bordpostauflieferung der Rückfahrt und zugleich 100. Ozeanüberquerung - Karte frankiert mit leicht reduzierter OSTROPA Blockausgabe (148x103 mm) plus 1 RM Zeppelinmarke, sauber und klar entw. mit Bordstp. vom 15. September, beigef. Bestätigungsstp. ‚d‘, adressiert nach Romanshorn, Schweiz.. Block wie üblich leicht gebräunt, seltene Frankatur Mi. 479, Block 3 = Euro 1‘100. (Sieger 321)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 1715. **CHF 300**

10075 ✉ 1936, (9. Mai): 1. Nordamerika Fahrt 1936 (6. bis 14. Mai): R-Brief ab Warschau frankiert mit zwei Werten, aufgeliefert in Frankfurt zur Fahrt nach "New York 5.9.1936", signiert von Ernst A. Lehmann Mi. 12b = Euro 500. (Sieger 406.D) **CHF 150**

10076 ✉ 1936, (8. Mai): 1. Nordamerika Fahrt 1936 (6. bis 14. Mai): R-Brief ab Kingston Jamaica, frankiert mit zwei Werten zugeleitet zur Aufgabe ab „New York 5.8.“ mit Sonderstp. der amerikanischen Post nach „Frankfurt (Main) 14.5. 36“ befördert und weitergeleitet nach „Weymouth, Dorset 16. MY 36“ in England. Seltene Zuleitung Mi. 13 = Euro 750, Sieger = Euro 1‘500.(Sieger 409.S)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 2347. **CHF 300**

10077 ✉ 1936, (22. Juni): 3. Nordamerikafahrt 1936 (19. bis 26. Juni): R-Brief ab Tallinn mit Flugbestätigungsstp. Kennbuchstaben ‚d‘ von Frankfurt, nach „New York Reg‘y Div. 22.6.1936“, bezw. AStp. von „Lakehurst Jun 23 1936“ auf der Rückseite. Seltener Beleg ab Estland, in Michel und Sieger nicht gelistet Mi. 22 nur Flug allgemein. (Sieger 417.B) **CHF 400**


Nicht übertragbar. / Not transferable. / Intransferible. / Intransmissível. / Personnel.

DEUTSCHE ZEPPELIN-REEDEREI G.M.B.H.
FRIEDRICHSHAFEN A. B.

ZEPPELIN-FAHRSCHEIN NR. 1340
TICKET / BILLETE / BILHETE / CONTRAT DE PASSAGE

Die Deutsche Zeppelin-Reederei G.m.b.H. übernimmt auf Grund ihrer Beförderungsbedingungen die Beförderung von

In accordance with the passage conditions the Deutsche Zeppelin-Reederei G. m. b. H. is taking charge of the air transport of

Segun do as condições de transporte a Deutsche Zeppelin-Reederei G. m. b. H. encarrega-se do transporte aereo de

Según las condiciones de transporte la Deutsche Zeppelin-Reederei G. m. b. H. toma a su cargo el transporte aéreo del

Le Deutsche Zeppelin-Reederei G. m. b. H. s'engage à transporter, conformément aux termes énoncés dans ses Conditions de Transport

Herr A. Herbert
(Name des Passagiers)

mit dem Luftschiff Hindenburg am 1. August 1936.
by the airship / en el dirigible / no dirigível / par le dirigeable — on / el día / em / le

von Frankfurt a/M. nach Frankfurt a/M.
from / de — to / a / para / à destination de

über Berlin (Olympiafahrt)
via

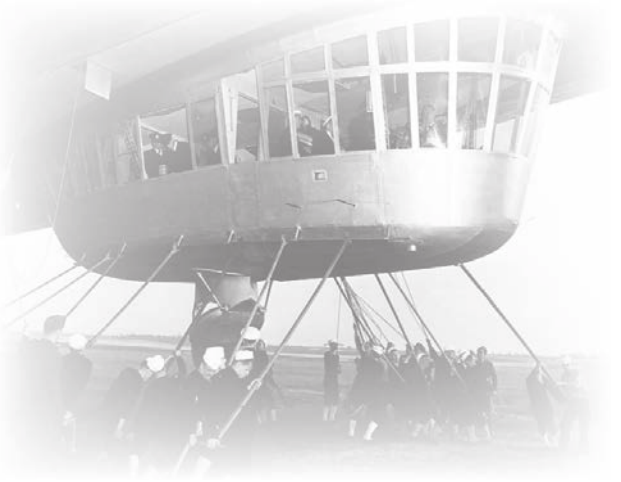
Das Fahrgeld mit Rm. 400.-- ist bezahlt.
The fare has been paid / El importe del viaje ha sido pagado / A importancia da viagem foi paga / Le montant du passage a été payé

Ort Frankfurt a/M. Datum 31. Juli 1936.

Deutsche Zeppelin-Reederei G. m. b. H. Passageabteilung

Agentur: DLH Frankfurt — Int. Quittung: Deutbank — Bett Nr.

10078 ✉ 1936, (1. Aug.): Olympiafahrt: Zeppelin Fahrschein Nr. 1340 ausgestellt auf A. Herbert für die Olympiafahrt zum Preis von 400 RM, mit violettem Stempel „Deutsche Zeppelin-Reederei / G.m.b.H. / Passageabteilung“, dazu dekorative Speisekarte (Frühstück und Mittagessen) zu dieser Fahrt, in ausgesuchter Erhaltung. Ein Liebhaber-Los.(Sieger 427)
Provenienz: 341. Heinrich Köhler-Auktion (2010), Los 8490. **CHF 500**



LZ 129 ‚Hindenburg‘ Gondola

10079 ✉ 1936, (22. Aug.): 7. Nordamerikafahrt 1936 (17. bis 22. August): R-Brief ab „Darwin N.T. 22.JV.36“ frankiert mit fünf Werten adressiert an ‚M.K. Schönherr on board Airship Hindenburg“ zugeleitet via „Frankfurt Rhein-Main 1 8.36“ nach Lakehurst mit rücks. Ankunftstp. vom 20. August. Zähnung teils etwas getönt, in Anbetracht des Beförderungwegs ist der hier vorliegende Beleg jedoch in sehr guter Erhaltung. Eine äusserst seltene Zuleitung, nur sehr wenige Belege bekannt Mi. 3 = Euro 7‘500. (Sieger 430.B) **CHF 2‘000**

10080 ✉ 1936, (13. Aug.): 7. Nordamerikafahrt 1936 (16. bis 22. August): Mischfrankatur Vatikan/Italien auf R-Brief ab „Citta del Vaticano 13.VIII.36“ adressiert an das Schweizer Konsulat in New York mit Bestätigungsstp, zugeleitet via Bahnpost „Frankfurt-Basel 16.8.36“ und „New York Reg‘y.Div. 8.19.1936“ (beide rückseitig angebracht) sign. Sieger Mi. 35a = Euro 1500. (Sieger 430) **CHF 500**

10081 ✉ 1936, (5. Okt.): 10. Nordamerikafahrt (5. bis 12. Oktober): Interessanter Brief ab „Nizza 28.9.36“ als Drucksache nach Luzern befördert, danach mit zusätzl. Schweizer Frankatur erneut aufgegeben und per Einschreiben ab „Basel 5.X.36“ via „Frankfurt Rhein-Main 5.10.36“ aufgeliefert zur Fahrt des LZ 129 nach USA, mit rücks. Ankunftstempel vom 8. Oktober. Obwohl keine direkte Zuleitung ab Frankreich, eine seltene Kombination und in dieser Form sehr aussergewöhnlich. (Sieger 441) **CHF 200**

LZ 129 ‚Hindenburg‘ Katastrophe

10082 ✉ 1937, (4. Mai): 1. Nordamerikafahrt ‚Hindenburg‘ - Unglücksfahrt 1937 (3. bis 6. Mai): Am Unterrand angebrannter Bordpostbrief adressiert an ‚Rudolf Dinnebier.... 70th street‘ frankiert mit Hindenburg 2 Pfg. und 100 Pfg., entw. mit aptiertem Bordstp. Typ X vom 4. Mai 37 in Schwarz. Der Brief wurde unter Umschlag an das Bahnpostamt Frankfurt gesandt und dort schon vor Abfahrt des Luftschiffs mit dem Bordstp. entwertet. Sehr gut erhaltener Absturzbeleg mit komplett erhaltener Frankatur zu 125 Pfg., als Eilbrief ins Ausland mit 50 Pfg. Zeppelinzuschlag portogerecht frankiert. Abgebildet im Handbuch ‚Zeppelin Crash Mail‘ von Dieter Leder (2012) auf Seite 156, verzeichnet als „*Recovery #2, Third Finding, letter #2, addressed to Dinnebier, taken by rescue team members as souvenir*“. Nicht offiziell gelistete Post von der Bergungsmannschaft als Souvenir mitgenommen. Michel listet nur drei Belege mit aptiertem Bordstp. Typ II (Sieger Typ X) vom 4.5.37. Attest Dieter Leder (2002) Mi. 63Bc = Euro 25“000.
(Sieger 454.B) **CHF 5‘000**

LZ 129 ‚Hindenburg‘ Wrack

10083 ✉ 1937, (6. Mai): 1. Nordamerikafahrt 1937 (3. bis 7. Mai): R-Brief adressiert an die Zeppelin Reederei in Frankfurt am Main, vorbereitet zur Fahrt zurück nach Europa, mit privatem Ausfallstp. „Intended for first eastbound trip of Airship ‚HINDENBURG‘ in 1937. Could not be forwarded on account of accident to Airship, May 6, 1937“ und Zweizeiler „Return to sender / Morgan Ann . N.Y.P.O. sowie rücks. Stempeln von New York, datiert 6. Mai Mi. 64.Aa. Sieger 454.D)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 1763. **CHF 100**

10084 ✉ 1933, (28. Juni): 4. Südamerikafahrt 1933 (5. bis 15. August): R-Brief ab „Harar 28.6.33“ mit vorder- und rücks. Luftpostfrankatur, acht Werte, Auflieferung „Friedrichshafen 5.8.33“ nach „Pernambuco 9. VIII.33“. Eine seltene Zuleitung in frischer Erhaltung Mi. 323a = Euro 1‘200. (Sieger 223.A) **CHF 750**

Ansicht von Andorre La Vielle

10085 ✉ 1934, (18. Mai): 1. Südamerikafahrt 1934 (26. Mai bis 5. Juni): Eingeschr. Karte ab ‚Andorre La Vieille' (18. Mai), frankiert mit drei Werten, zugleitet via Köln-Flughafen zur Auflieferung in "Friedrichshafen 26.5.34" nach „Pernambuco 29.V.34" Mi. 362 = Euro 450. (Sieger 247.Aa)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 178 . **CHF 200**

Avenue de la Poste in Usumbura

10086 ✉ 1934, (2. Aug.): 11. Südamerikafahrt 1934 (27. Oktober bis 5. November): Postkarte ab Usumbura (2 Aug.), Belgisches Mandatsgebiet, frankiert mit zwei Werten von Ruanda-Urundi in Mischfrankatur mit GB 5c. (2) gest. „Norwich Norfolk 24.Oc.34, Karte jedoch zu spät angekommen, gest. „Friedrichshafen 27.10.34-20“ und deshalb per Luftpost via „Stuttgart 28.10.34“ nach Südamerika befördert, mit rücks. AStp. vom 1. November. Trotzdem eine seltene Zuleitung Mi. 414 = Euro 2‘200 für Zeppelin-beförderung. (Sieger 283.A) **CHF 500**

Blick auf Sofia

10087 ✉ 1933, (3. Mai): 1. Südamerikafahrt 1933 (6. bis 17. Mai): R-Brief ab Sofia, Bulgarien frankiert mit kompl. Luftpostserie ‚Brieftaube' plus zwimal 50 L zusätzlich, zugeleitet zum Anschlussflug Berlin - Friedrichshafen nach „Pernambuco 9.V.33" Mi. 294b = Euro 550. (Sieger 202.Ba)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 1987. **CHF 120**

Ansicht von Kopenhagen

10088 ✉ 1933, (9. Okt.): 1. Chicagofahrt 1933 (14. Oktober bis 2. November): Brief ab „Kopenhagen 9.10.33“ vom Anschlussflug Berlin - Friedrichshafen nach “Pernambuco 17.X.33“ mit rücks. Ankunftstempel Mi. 347b = Euro 450. (Sieger 238.Aaa/E)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 2129. **CHF 120**

ex 10089

10089 ✉ 1930, (6. Mai): Südamerikafahrt 1930 (18. Mai bis 6. Juni): Karte ab „Warschau 6.V.30“ nach „Danzig 6.5.30“, in Danzig zusätzlich vorder und rücks. frankiert und gest. „Danzig Luftpost 8.5.30“ zur erneuten Auflieferung zur Rundfahrt zurück nach „Friedrichshafen 6.6.30“, dazu weitere Karte vom Anschlussflug Berlin zur Etappe nach Pernambuco (23. Mai) Mi. 64 68 = Euro 1‘000. (Sieger 57.B+ H) **CHF 400**

ex 10090

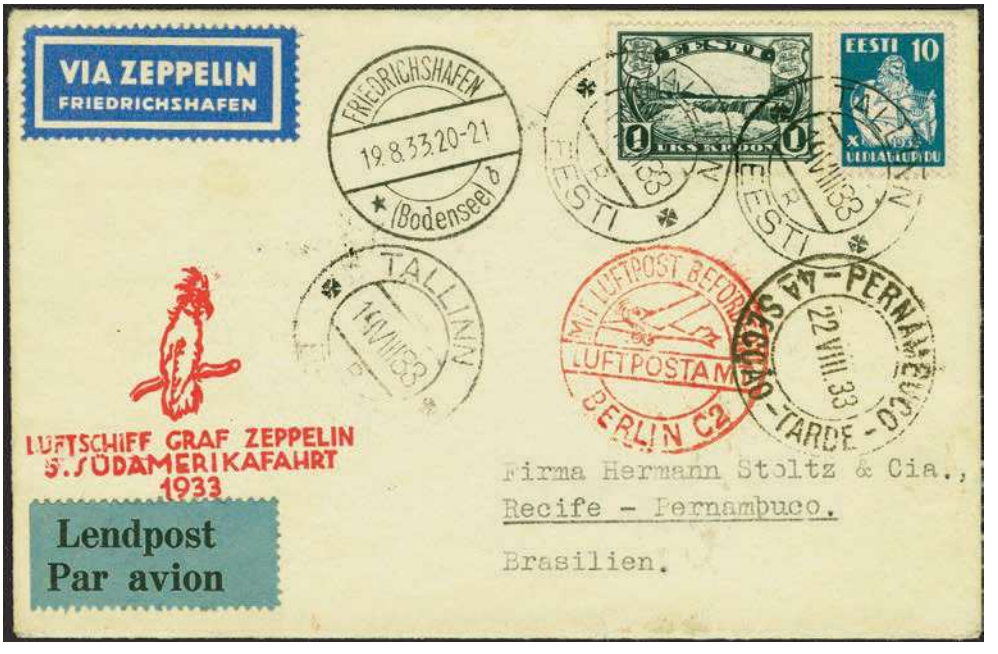
10090 ✉ 1932, (30. Juli bis 1. Aug.): LUPOSTA-Fahrt: Brief der Rundfahrt sowie R-Brief der Rückfahrt, beide mit Stempel: ‚Danzig-Langfuhr Flughafen‘ entwertet, letzterer weitergeleitet nach Chicago Mi. 261.Ac 262. Ac.(Sieger 170.A+ B)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001) Los 1489. **CHF 150**

Panorama von Danzig

10091 ✉ 1932, (11. Juli): LUPOSTA Fahrt 1932 (30. Juli bis 1. August): Post ab Danzig: Eingeschriebener Brief im Langformat, frankiert mit drei kompl. Serien der zur Luftpostausstellung verausgabten Sondermarken, am Ausgabetag entw. mit nachfolgender Katapultbeförderung ‚Dampfer „Bremen" - New York 10./11. August 1932' nach „Newark NJ Aug.11.1932" USA. Seltener Kombinationsbeleg vom Ersttag. Mi. 262 A = Euro 2'500. (Sieger 170.B)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 2096. **CHF 500**

Ansicht von Danzig

10092 ✉ 1933, (7. Okt.): Chicagofahrt 1933 (14. Oktober bis 2. November): Eingeschriebener Brief ab Danzig polnische Post PORT GDANSK, frankiert mit fünf Werten, zugeleitet zum Anschlussflug Berlin - Friedrichshafen, nach „Pernambuco 17.X.33“, mit Unterschriften der Mannschaft Knut Eckener, Max Pruss und Ernst A. Lehmann, eine seltene Zuleitung, nur 21 Belege bekannt Mi.337b = Euro 2‘400. (Sieger 238.Aaa/E) **CHF 1‘000**



10093 ✉ 1933, (14. Aug.): 5. Südamerikafahrt 1933 (19. bis 29. August): Brief ab „Tallinn 14.VIII.33“ frankiert mit zwei Werten zur Auflieferung „Friedrichshafen 19.8.33“ nach „Pernambuco 22.VIII.33“ Mi. 327a = Euro 600. (Sieger 226.Aa)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 2164. **CHF 150**

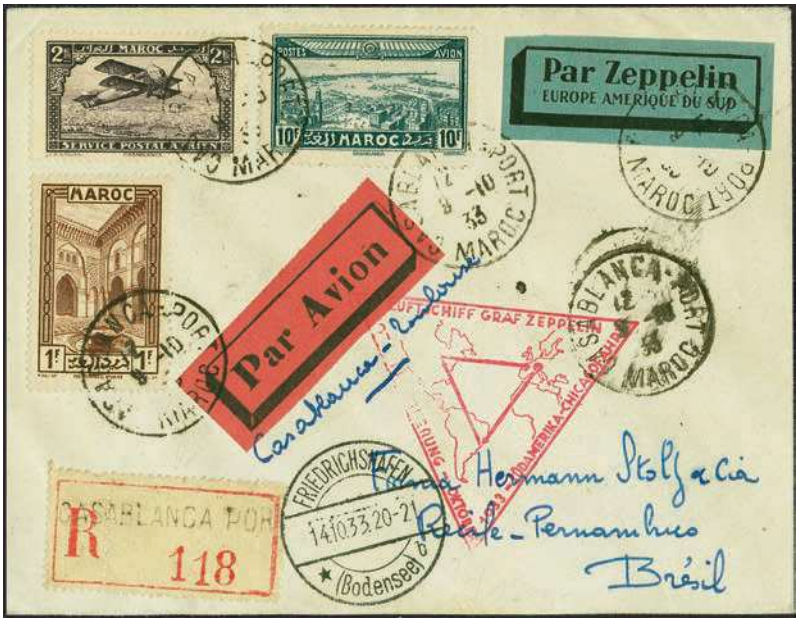
10094 ✉ 1933, (9. Okt.): Chicagofahrt 1933 (14. Oktober bis 2. November): Eingeschriebene Karte ab „Tallin 9 X 33„ vom Anschlussflug Berlin - Friedrichshafen zur Etappe nach „Chicago Oct. 26.1933“ Mi. 351b = Euro 1300. (Sieger 238.Bca/E) **CHF 300**

Hauptbahnhof von Cotonou

10095 ✉ **Dahomey:** 1934, (25. Okt.): 12. Südamerikafahrt 1934 (8. bis 9. Dezember), sog. Weihnachtsfahrt: Eingeschr. Karte ab „Cotonou 25.Oct.34" (Dahomey) frankiert mit acht Werten bis 5 Fr., zugleitet via Dakar Senegal (7.11.), Paris (6.9.) nach „Bahia 12.12.34". Brief etwas unfrisch. Eine seltene Zuleitung Mi. 362 = Euro 2'500. (Sieger 286.Aa)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 2226. **CHF 500**

10096 ✉ **Französisch Guinea:** 1934, (23. Aug.): 8. Südamerikafahrt 1934 (15. bis 25 September): Eingeschribener Brief ab ‚Beyla' (Franz. Guinea) frankiert mit sechs Werten, zugleitet via „Conakry Guinee Français 28.8.34", Dakar (4.9.), Paris (6.9.) und Frankfurt-Flughafen (7.9.) zur Auflieferung in „Friedrichshafen 15.9.34" nach „Pernambuco 18.IX.34". Frankatur und Brief gummibedingt etwas fleckig. Eine seltene Zuleitung Mi. 362 = Euro 1'800. (Sieger 274.Aa)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 2227. **CHF 300**

10097 ✉ **Französisch Indochina:** 1934, (8. Juni): 3. Südamerikafahrt 1934 (23. Juni bis 6. Juli), sog. Argentinienfahrt: Einschreibebrief ab „Saigon 8.6.34" frankiert mit sechs Luftpostmarken und weitergeleitet zur Auflieferung in „Friedrichshafen 23.6.34" nach „Buenos Aires 28. Jun.34". Sehr seltene Zuleitung Mi. 370 = Euro 2'600. (Sieger 254.Aa)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 2229. **CHF 500**



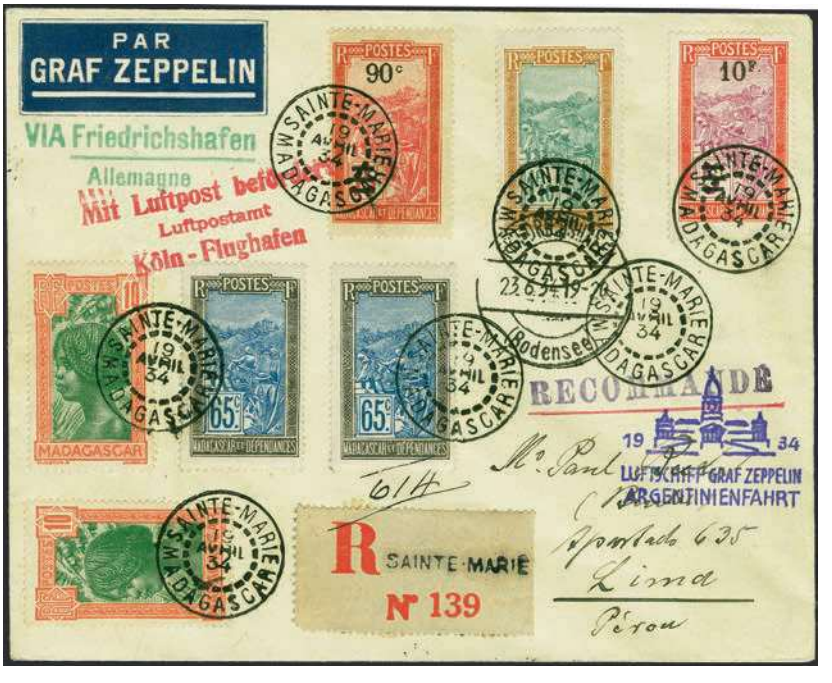
10098 ✉ **Französische Post in Marokko:** 1933, (12. Sept.): Chicagofahrt 1933 (14. Oktober bis 2. November): Eingeschriebener Brief ab „Casablanca 12.9.33“ frankiert mit drei Werten zugeleitet zur Etappe nach „Pernambuco 17.X.1933“, mit rückseit. Ankunftstempel Mi. 352b = Euro 800. (Sieger 238.Aaa) **CHF 200**

10099 ✉ **Französische Somaliküste:** 1933, (4. April): 1. Südamerikafahrt 1933 (6. bis 17. Mai): Eingeschriebener Brief ab Djibouti (Französisch Somaliland) frankiert mit drei Werten, mit beigef. Tagesstp. „Friedrichshafen 6.5.33“, nach „Pernambuco 9.V.33„, Zähnung am Oberrand minim getönt, ansonsten in frischer Erhaltung Mi. 294a = Euro 1‘100. (Sieger 202.Aa)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 2243. **CHF 200**

10100 ✉ **Französisch Sudan:** 1933, (11. Mai): 2. Südamerikafahrt 1933 (3. bis 15. Juni): Eingeschriebener Brief ab Timbuktu, Französisch Sudan, frankiert mit drei Werten, zugeleitet via Bamako (23.), Dakar Senegal (26.) und Paris (29.), mit Tagesstp. „Friedrichshafen 3.6.33" nach „Pernambuco 6.VI.33". Sehr seltene Zuleitung, in frischer Erhaltung Mi. 305a = Euro 1'850. (Sieger 21.Aa)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 224 . **CHF 500**

10101 ✉ **Kamerun:** 1933, (3. Aug.): 6. Südamerikafahrt 1933 (2. bis 12. Sept): Einschreibebrief ab Yaounde, Franz. Kamerun, frankiert mit acht Werten zugeleitet via „Paris 31. Aug. 33" zur Auflieferung in „Friedrichshafen 2.9.33" nach „Pernambuco 6.IX.33". Seltene Zuleitung Mi. 333a = Euro 1'750. (Sieger 229.Aa)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 2224. **CHF 500**

10102 ✉ **Libanon:** 1932, (30. Sept.): 8. Südamerikafahrt 1932 (9. bis 19. Oktober): R-Brief ab Beirut frankiert mit drei Werten zugeleitet via Paris nach „Friedrichshafen 10.10.32“ nach „Curityba-Parana 14.X.32“. Brief minim fleckig, jedoch eine sehr seltene Zuleitung Mi. 282a = Euro 3‘500. (Sieger 189.Aa)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 2249. **CHF 750**



10103 ✉ **Madagaskar:** 1934, (19. April): Argentinienfahrt 1934 (23. Juni bis 6. Juli): R-Brief ab „Sainte Marie Madagascar 19 Avril 34“ frankiert mit sieben Werten, via ‚Köln-Flughafen“ zur Auflieferung in „Friedrichshafen 23.6.34“ nach „Lima 10.Jul.34“. Eine seltene Zuleitung in frischer Erhaltung
Mi. 370a = Euro 1‘800. (Sieger 254) **CHF 500**

10104 ✉ **Reunion:** 1934, (22. April): 1. Südamerikafahrt 1934 (26. Mai bis 15. Juni): R-Brief ab Saint Denis (22. April) Reunion frankiert mit drei Werten, zugeleitet zur Auflieferung in „Friedrichshafen 26.5.34" nach „Pernambuco 29.V.34", sehr seltener Beleg in frischer Erhaltung Mi. 362 = Euro 1'500. (Sieger 247.A)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 2254. **CHF 500**

10105 ✉ **Syrien:** 1933, (28. April): 1. Südamerikafahrt 1933 (6. bis 17. Mai): Brief ab „Lattaquie (Lattakia), Syrien frankiert mit sechs Werten, zugeleitet via Marseille (30.4.) und Paris (1.5.), Auflieferung „Friedrichshafen 6.5.33", nach „Pernambuco 9.V.33" Mi. 294a = Euro 2'500. (Sieger 202.Aa)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 2248. **CHF 750**

Ansicht von Lome

10106 ✉ **Togo:** 1933, (31. Juli): 6. Südamerikafahrt 1933 (2. bis 12. September): Einschreibebrief ab „Lome 31. Juli. 33“ (Franz. Togo) frankiert mit zwei Werten zur Auflieferung in „Friedrichshafen 2.9.33“ nach „Lima 17. Sep.33“ (Peru), eine seltene Zuleitung Mi. 333a = Euro 1‘500. (Sieger 229.Aa) **CHF 500**

10107 ✉ **Tschad:** 1934, (20. Aug): 10. Südamerikafahrt 1934 (13. bis 23. Oktober): Eingeschriebener Brief ab Fort-Lamy, Tschad (20. Aug.), frankiert mit drei Werten, zugeleitet zur Auflieferung in „Friedrichshafen 13.10.34“ nach „Recife (Per) 17.X.34“, eine seltene Zuleitung in frischer Erhaltung Mi. 410 = Euro 2‘000.
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 2259. **CHF 500**

ex 10108

10108 ✉ **Tunesien:** 1933, (Juni): 3. Südamerikafahrt 1933 (1. bis 12. Juli): Zwei eingeschriebene Postkarten ab Tunis, beide zugeleitet via Marseille zur Auflieferung in „Friedrichshafen 1.7.33“ nach „Pernambuco .VII.33“ Mi. 315a = Euro 840. (Sieger 219.Aa) **CHF 200**

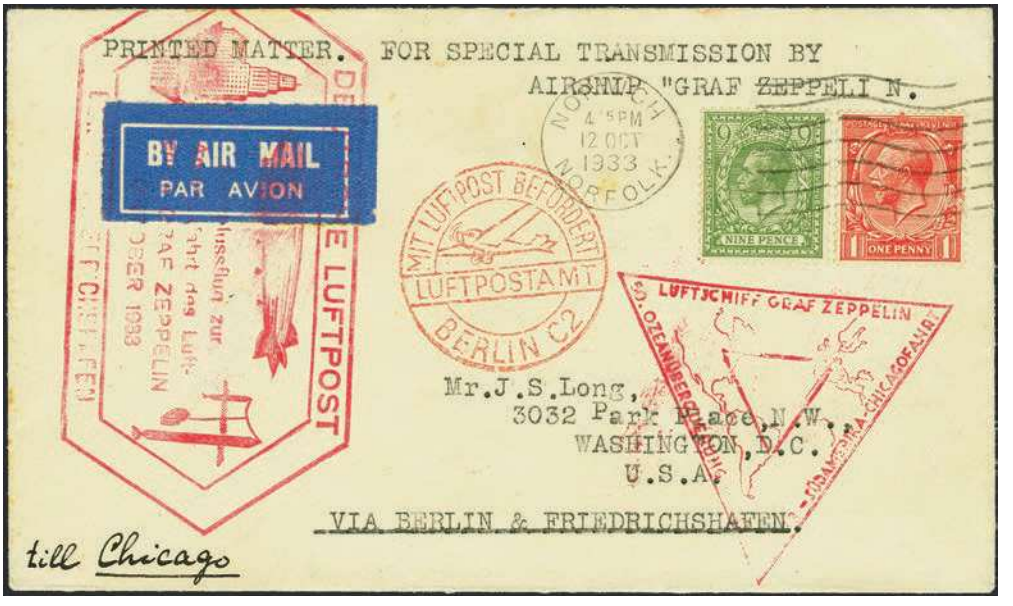
ex 10109

10109 ✉ 1932, (Okt.): 8. und 9. Südamerikafahrt 1932: Karte ab „Athen 5.X.32“ vom Anschlussflug Berlin zur 8. Südamerikafahrt vom 9. bis 19. Oktober sowie eingeschriebner Brief ab „Athen 19.X.32“ mit Tagesstp. von Friedrichshafen (24.10.) zur 9. Südamerikafahrt (24. Okt. bis 3. Nov.), beide mit AStp. nach Pernambuco Mi. 282a 286b = Euro 800. (Sieger 189.B+ 195.A) **CHF 200**

10110 ✉ 1933, (27. Mai): Italienfahrt: Eingeschriebener Brief ab Athen frankiert mit kompl. Zeppelinserie plus Zusatzfrankatur via „Roma Posta Aerea 29.V.33“ nach Friedrichshafen mit rücks. AStp. vom 30. Mai. Ein sauberer Beleg Mi. 352/354 = Euro 1‘000. (Sieger 210.y) **CHF 200**

Die Akropolis in Athen

10111 ✉ 1933, (9. Sept.): Chicagofahrt 1933 (14. Oktober bis 2. November): Ganzsachenkarte 1 Dr. mit vorder und rücks. Frankatur ab „Athen 9.IX. 33“ zugeleitet zum Anschlussflug Berlin - Friedrichshafen (Bestätigungsstp. auf der Rückseite) zur Etappe bis „Pernambuco 17.X..33“Mi. 347b = Euro 800. (Sieger 238.Aaa/E) **CHF 200**



10112 ✉ **Grossbritannien:** 1933, (12. Okt.): Chicagofahrt 1933 (14. Oktober bis 2. November): R-Brief ab „Norwich Norfolk 12.Oct.33“ vom Anschlussflug Berlin - Friedrichshafen zugleitet zur Etappe nach „Chicago Oct. 26.1933“ mit rücks. Ankunftstempel Mi. 352b = Euro 550. (Sieger 238.Bca/E) **CHF 120**

10113 ✉ **Britische Post in Marokko:** 1933, (27. April): 1. Südamerikafahrt 1933 (6. bis 17. Mai): Eingeschriebener Brief vom „Brit. P.O. Tangier 27.AP.33“, frankiert mit sechs Werten, zugeleitet zum Anschlussflug ab Berlin nach Rio de Janeiro (10.5.33), sauberer Beleg in frischer Erhaltung Mi. 294b = Euro 450. (Sieger 202..Ba)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 2309. **CHF 100**

10114 ✉ **Gibraltar:** 1933, (7. Okt.): Chicagofahrt 1933 (14. Oktober bis 2. November): Eingeschriebener Brief ab „Gibraltar 7.Oc.33“ zugeleitet zum Anschlussflug ab Berlin zur Etappe bis „Pernambuco 17.X.33“ Mi. 347b = Euro 500. (Sieger 238.E) **CHF 150**

10115 ✉ **Indien:** 1933, (8. Sept.): Chicagofahrt 1933 (14. Oktober bis 2. November): Eingeschriebener Brief ab Mahé Britisch Indien (8. Sept.33), frankiert mit vier Werten (Zähnung minim getönt) und beigef. Tagesstp. „Friedrichshafen 14.10.33“ zur Etappe bis „Pernambuco 17.X.33“ mit rücks. Ankunftstempel. Brief durch Beförderung etwas unfrisch und mittig mit waagr. Bug, Frankatur jedoch nicht beeinträchtigt. Sehr seltene Zuleitung mit ausführlichem Fotoattest Dieter Leder AIEP (2000) Mi. 347a = Euro 3‘750. (Sieger 238.Aaa) **CHF 750**

10116 ✉ **Irak:** 1933, (20. Sept.): Chicagofahrt 1933 (14. Oktober bis 2. November): Eingeschriebener Brief ab „Baghdad 20 Sep.33“ zur Etappe bis Rio de Janeiro, frankiert mit 40 f. in Mischfrankatur mit GB 4 d. 6 d., zugeleitet zum Anschlussflug Berlin (30.9.), mit rücks. Ankunftstp. vom 18. Oktober. Brief in frischer Erhaltung, seltene Zuleitung Mi.347b = Euro 1‘250. (Sieger 238.E)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 2343. **CHF 600**

ex 10117

10117 ✉ **Malta:** 1933, (1. Juli): 3. Südamerikafahrt 1933 (1. bis 12. Juli): Eingeschriebener Brief und 1 1/2d. GS-Karte, beide ab Valetta (Malta) und aufgeliefert in „Friedrichshafen 1.7.33“ nach „Pernambuco 5.VII.33“ mit rücks. Ankunftstempel Mi. 315a = Euro 1‘000. (Sieger 219.Aa) **CHF 150**

10118 ✉ **Palästina:** 1933, (28. Juli): 4. Südamerikafahrt 1933 (5. bis 15. August): R-Brief ab „Jerusalem 28 JY 33“ frankiert mit zwei Werten in Mischfrankatur mit GB 2 d. (2), zugeleitet zum Anschlussflug „Berlin 5.8.33“ nach „Pernambuco 9.VIII.33“ Mi. 323b. (Sieger 223.B) **CHF 400**

10119 ✉ **Sansibar:** 1934, (4. Okt.): 10. Südamerikafahrt 1934 (13. bis 23. Oktober): Brief ab „Zanzibar Oc 4 34“ frankiert mit zwei Werten, zugeleitet via Bahnpost Köln-Herbesthal 13.10.34“ zur Aufgabe „Friedrichshafen 13.10.34“ nach „Recife (Per.) 16.X.34“ Mi. 410 = Euro 1‘600. (Sieger 280.Aa) **CHF 500**

Ansicht von Wadi-Halfa

10120 ✉ **Sudan:** 1933, (30. Mai): 3. Südamerikafahrt 1933 (1. bis 12. Juli): Brief ab „Wadi-Halfa 30.V.33“ frankiert mit Sudan Luftpostmarken zu 5 M. grün und 5 P. ultramarin, zugeleitet zum Anschlussflug Berlin nach „Santos Sao Paulo 6.VII.33“. Brief in sehr frischer Erhaltung, Anschlussflug in Michel nicht gelistet Mi. 315a = Euro 1‘500 für Auflieferung Friedrichshafen. (Sieger 219.B) **CHF 500**

Ansicht von Nicosia

10121 ✉ **Zypern:** 1934, (6. Juni): 3. Südamerikafahrt 1934 (23. Juni bis 6. Juli), sog. Argentinienfahrt: Eingeschriebener Brief ab „Nicosia - Cyprus 6. Jun 34“, frankiert mit zwei Werten, zugeeitet via „Stuttgart 8.6.34“ und dort mit drei Dt. Luftpostmarken nachfrankiert, weitergeleitet zur Auflieferung in „Friedrichshafen 23.6.34“ nach „Pernambuco 27.VI.34“. Seltene Länder-Mischfrankatur, in dieser Form in Michel nicht gelistet Mi. 370 = Euro 1‘800 für normale Frankatur. (Sieger 370)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 232 . **CHF 500**

Panorama von Teheran

10122 ✉ 1934, (23. Juli): 5. Südamerikafahrt 1934 (5. bis 14. August): R-Brief ab Teheran (23. Juli) frankiert mit sechs Werten, zugeleitet via „Berlin C L2 2.8.34“ zur Auflieferung in „Friedrichshafen 4.8.34“ nach Peru, mit Transitstp. von Arica (14.8.) und Ankunftstp. vom 21. August. Ein seltener Beleg, ab Persien nicht in Michel nicht gelistet. Mi. 385, Sieger = Euro 2‘600. (Sieger 265.Aa)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 2491. **CHF 1‘000**

10123 ✉ 1932, (8. Sept.): 6. Südamerikafahrt 1932 (12. bis 21. September): Brief ab Baile Atha Cliath (8. Sept.) frankiert mit zwei Werten vom Anschlussflug Berlin - Friedrichshafen nach „Recife 15.IX.32". Brief rücks. leicht unsanft geöffnet, Stempel jedoch nicht tangierend Mi 27 b = Euro 500. (Sieger 177.Aa)
CHF 150

10124 ✉ 1933, (27. Sept.): Chicagofahrt 1933 (14. Oktober bis 2. November): R-Brief ab Dublin / Baile Atha Cliath (27. Sept.) frankiert mit drei Werten, mit rücks. Bestätigungsstp. vom Anschlussflug Berlin, nach „Pernambuco 17.X. 33". Brief etwas unfrisch, dennoch insgesamt in guter Erhaltung Mi. 347b = Euro 800. (Sieger 238.E)
CHF 300

Ansicht von Reykjavik

10125 ✉ 1933, (19. Mai): 2. Südamerikafahrt 1933 (3. bis 1. Juni): Eingeschriebene Karte ab Reykiavik (19. Mai) frankiert mit zehn Werten, mit Tagesstp. von „Friedrichshafen 3.6.33“ nach “Pernambuco 6.VI.33“ Mi 305a = Euro 450. (Sieger 214.Aa)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 2484. **CHF 120**

10126 ✉ **Italien:** 1933, (27. Mai): Italienfahrt: Satzbrief mit kompl. Serie der Zeppelin-Sondermarken zu sechs Werten, sauber entw. mit Rundstp. „Roma Poata Aerea 27.5.33.21“ nach „Friedrichshafen 30.5.33“ mit rücks. AStp. in Schwarz und Tagesstp. vom 3. Juni 33. Briefumschlag mit senkr. Bug, Frankatur jedoch nicht tangierend, Zähnung teils minim getönt. Mi. 439-444 = Euro 1‘000. (Sieger 208.A-G) **CHF 200**

10127 ✉ **Ägäische Inseln:** 1932, (19. Aug.): 2. Südamerikafahrt 1932 (29. August bis 7. September): Eingeschr. Karte ab Rhodos (19.8.32) mit vorder- und rücks. Frankatur, via Rom nach Friedrichshafen und weiter per Zeppelin nach Pernambuco befördert, mit rücks. AStp. vom 1. Sept. Mi. 273a = Euro 500. (Sieger 171.Aa) **CHF 150**

Ansicht von Tripoli

10128 ✉ **Cyrenaica:** 1933, (29. Mai): Italienfahrt 1933 (29. bis 30. Mai): Satzbrief 3 L. bis 20 L. sechs Werte der Zeppelin Sonderserie von Cyrenaica plus 20 L. Zusatzfrankatur, entw. mit Sonderstp. „Tripoli Posta Aerea Zeppelin 29.5.33 XI-5 „ mit rücks. Maschinenstp. „Roma Posta Aerea 30.V.31“, da zu spät angekommen per Bahn nach Friedrichshafen geleitet, mit Tagesstp. „Friedrichshafen 3.6.33 20-21“ versehen und zur 2 SA-Fahrt nach Brasilien aufgeliefert mit anschliessender Weiterbeförderung nach „Appleton Jul 1. 1933“ in den USA Mi. s. Bemerkung auf S. 201, 30 a für 2. SA-Fahrt = Euro 550 plus Frankatur / Sassone = Euro 5‘750. (Sieger 212.O) **CHF 750**

ex 10129

10129 ✉ **San Marino:** 1933, (29. Mai): Italienfahrt 1933 (29. bis 30. Mai): Kompl. Serie Zeppelin-Sondermarken 3 L. bis 20 L., alle sechs Werte jeweils einzeln gebraucht mit grünem SStp. ‚CITTA' (teils nur schwer leserlich) plus Zusatzfrankatur mit rücks. Maschinenstp. von Rom (29.5.) zu versch. Destinationen, dabei 3 L. auf Karte in die Schweiz, 5 L. auf R-Brief nach Bayern, 10 L. auf R-Karte nach Brasilien, 12 L. auf R-Brief nach „Pernambuco 6.VI.33", 12 L. auf R-Karte sowie 20 L. auf R-Brief nach „Buenos Aires 10. Jun.33". Ein schönes Ensemble Mi 192/197 = Euro 1'940. (Sieger 209) **CHF 400**

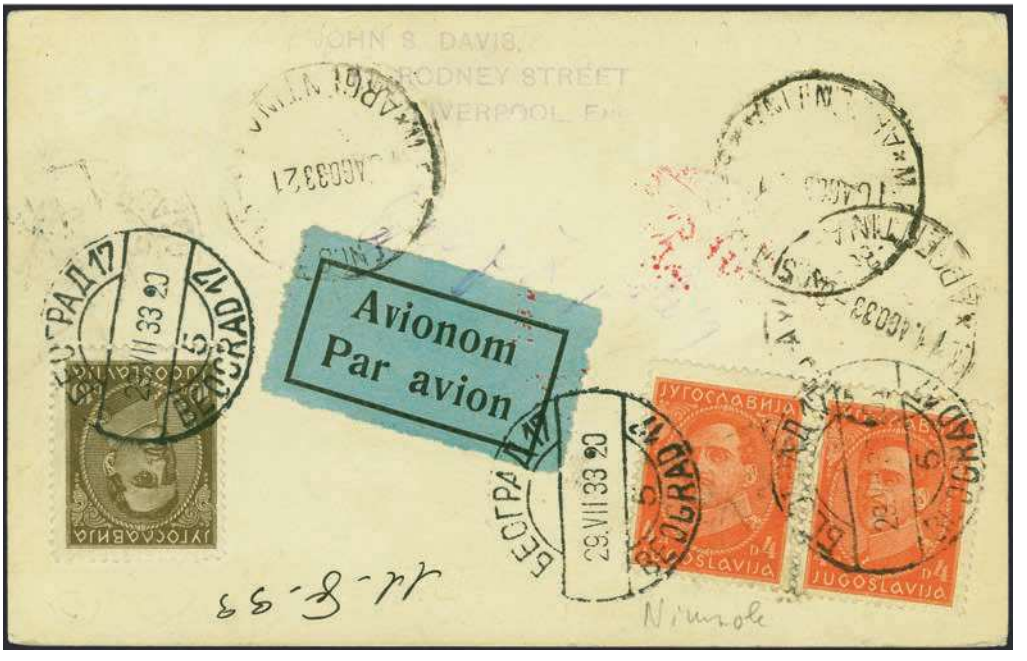
10130 ✉ 1935, (27. Juni): 7. Südamerikafahrt 1935 (29. Juni bis 9. Juli): Eingeschriebener Brief ab San Marino (27. Juni) frankiert mit kompl Satz. ‚12 Jahre Faschistische Partei San Marino' zu sieben Werten plus Luftpostmarke zu 7 L. 70, nach „Pernambuco 3.VII.3 „ Mi. 454 = Euro 500. (Sieger 308.Ba) **CHF 200**

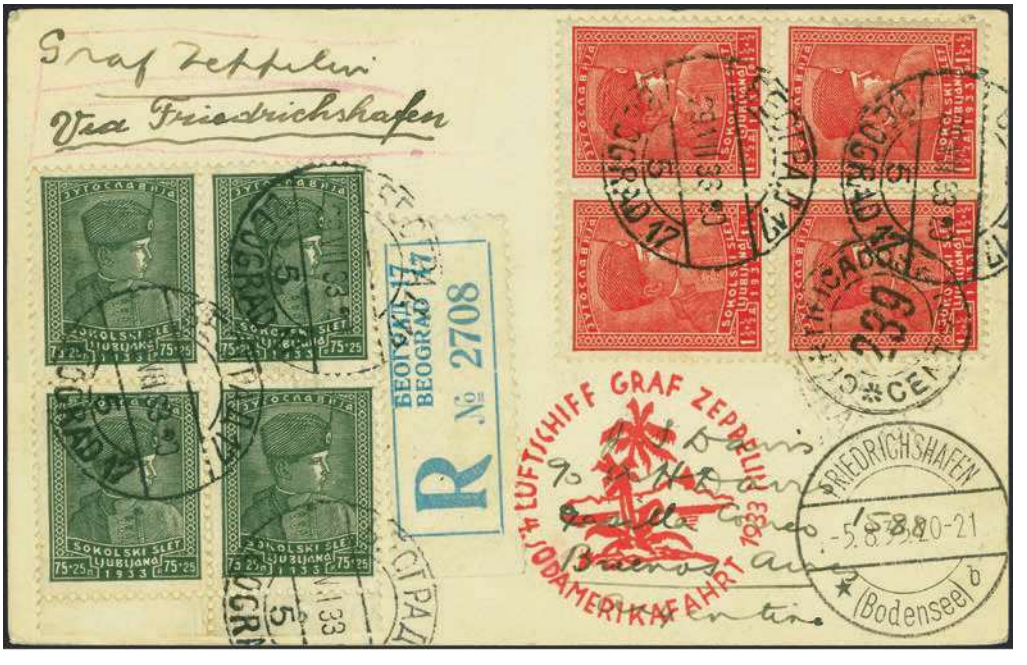
10131 ✉ **Somalia:** 1934, (13. Nov.): 12. Südamerikafahrt 1934 (8. bis 9. Dezember), sog. Weihnachtsfahrt: Kombinationsbeleg Postflug Rom - Mogadisco, Brief frankiert mit kompl. Luftpostausgabe von Somalia (1934) zu sechs Werten, entw. mit grossem Sonderstp. und beigef. Flugstp., weitergeleitet ab „Rom 4.12.34" via „München 5.12.34" zur Zeppelinfahrt nach „Recife (Per) 12. II.34" mit rücks. Ankunftstempel Mi.418 = Euro 1'400. (Sieger 286.Aa) **CHF 500**

10132 ✉ **Vatikan:** 1933, (31. Mai): 2. Südamerikafahrt 1933 (3. bis 13. Juni): Brief mit reiner Vatikan-Frankatur vom Abwurf Barcelona (4. Juni 33) nach Tanger, Marokko, ab „Citta del Vaticano 31.5.33" zum Anschlussflug „Berlin 2.6.33", mit rücks. Bahnstp. „AMB Madrid - Algeciras 6. Juni" weitergeleitet nach „Tanger 6. Juni 33". Sauberer und frischer Beleg Mi. 30 Ib = Euro 1'800. (Sieger 214.B) **CHF 600**

Ansicht von Aden

10133 ✉ 1933, (29. Juli): 5. Südamerikafahrt 1933 (19. bis 29. August): R-Brief ab Hodeida (29. Juli) Jemen, frankiert mit fünf Werten, zugeleitet via „Aden 1. Aug.33“ zum Anschlussflug Berlin - Friedrichshafen, mit Transitstp. von „Arica 1 SET.33“ und rücks. Ankunftstempel von „Lima Peru 11.Sep.33“. Eine sehr seltene Zuleitung, als Anschlussflug in Michel nicht gelistet Mi. 327a = Euro 5‘000 für Auflieferung Friedrichshafen. (Sieger 226.B)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 3564. **CHF 1‘000**





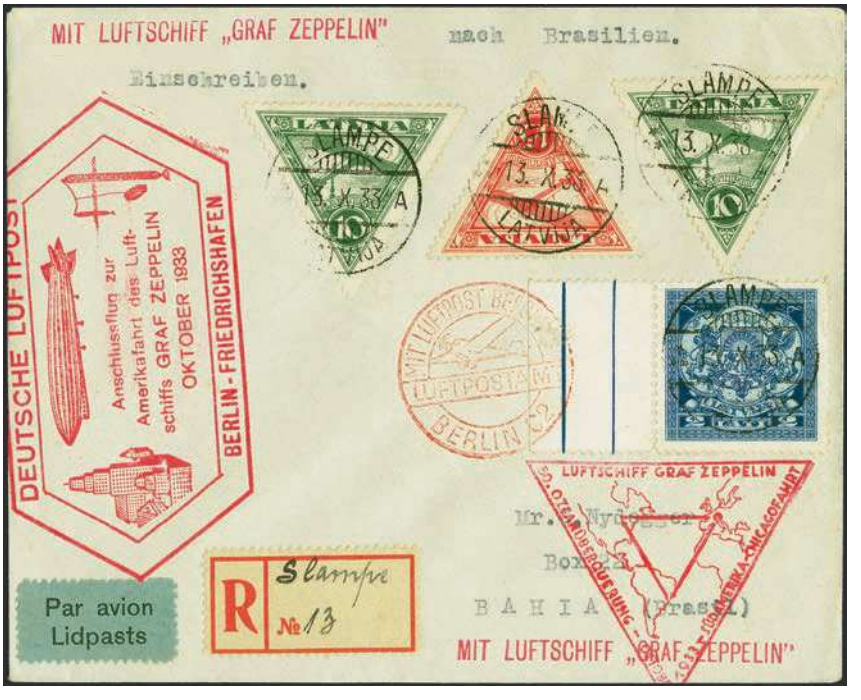
10134 ✉ 1933, (29. Juli): 4. Südamerikafahrt 1933 (5. bis 15. August): Eingeschr. Karte ab Belgrad (29. Juli) mit vorder- und rücks. Frankatur zu elf Werten, direkt nach „Friedrichshafen 5.8.33“ zugeleitet zur Zeppelinbeförderung nach „Buenos Aires 10.Ago.33“. Eine seltene direkte Auflieferung mit Tagesstempel, in Michel nur mit Anschlussflug Berlin gelistet Mi.323b = Anschlussflug Berlin - Friedrichshafen. (Sieger 223.Aa) **CHF 150**

10135

10136

10135 ✉ 1932, (25. Juli): 6. Südamerikafahrt 1932 (12. bis 21. September): Brief ab Riga (25. Juli) frankiert mit kompl. Luftpostausgabe von 1928, drei Werte zu 10 s., 1 s. und 2 s. plus Zusatzfrankatur, zugeleitet per Luftpost „Berlin C 28.8.32" zur Auflieferung in „Friedrichshafen 12.9.32" nach Rio de Janeiro (16. Sept) Mi. 27 a = Euro 600.
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 2656. **CHF 150**

10136 ✉ 1932, (7. Okt.): 8. Südamerikafahrt 1932 (9. bis 19. Oktober): Ansichtskarte von und ab Riga - Lidpasts (7. Okt.), frankiert mit kompl. Serie der ‚Riga' - Ausstellungsausgabe 1932 plus Zusatzfrankatur zum Anschlussflug Berlin nach Buenos Aires Mi. 282b = Euro 500. (Sieger 189.B)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001) Los 2659. **CHF 150**



10137 (✉) 1933, (13. Okt.): Chicagofahrt 1933 (14. Oktober bis 2. November): R-Brief von „Slampe 13.X.33" zugeleitet zum Anschlussflug Berlin zur Etappe bis Pernambuco, frankiert mit Luftpostmarken 10 s. (2) und 1 s. plus Zusatzfrankatur, mit rücks. Ankunftsstp.(17. Okt.) und Sonderbestätigungsstempel von Brasilien Mi 347b = Euro 800. (Sieger 238.Aaa/E)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler 127. Corinphila Auktion (2001), Los 2665. **CHF 250**

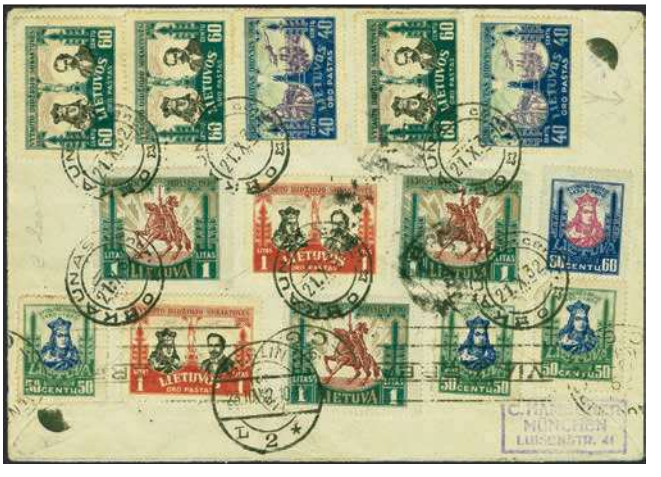
Blick auf Vaduz

10138 ✉ 1931, (10. Juni): Fahrt Vaduz - Lausanne: Karte frankiert mit Sondermarken zu 1 Fr. entw. mit rotem Sonderstp., beigef. Aufgabestp. von Vaduz und AStp. von Lausanne in Kombination mit vorgesehenem Katapultflug ‚Dampfer „Europa“ - New York 18.6.31‘, der Flug fiel jedoch aus Graue/Leder K69, Mi. 18 .Ia = Euro 3‘500. (Sieger 110.A)
Provenienz: 341. Heinrich Köhler-Auktion (2010), Los 8246. **CHF 500**

10139 ✉ 1931, (10. Juni): Fahrt Vaduz - Lausanne: Brief frankiert mit beiden Sondermarken zu 1 Fr. und 2 Fr., sauber entw. mit rotem Sonderstp., beigef. Aufgabestp. von Vaduz und AStp. von Lausanne in Kombination mit anschliessend vorgesehenem Katapultflug ‚Dampfer „Europa" - New York 18.6.31', der Flug fiel jedoch aus Graue/Leder K69, Mi. 185.Ia = Euro 3'500. (Sieger 110.C)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 2708 **CHF 500**

10140 ✉ 1933, (26. Mai): Italienfahrt 1933 (29. bis 30. Mai): Zuleitung ab Vaduz, Liechtenstein (26. Mai) zur Zeppelinfahrt ab Rom, 20 Rp. Bildpostkarte ‚Dorf Eschen' mit Luftpost 1 Fr. Zusatzfrankatur, zugeleitet via „Zürich Flugplatz 27.V.33" zur Zeppelinaufgabe, mit rücks. Maschinenstp. (29.5.) nach „Friedrichshafen 30.5.33" und beiden vorders. aufgesetzten Bestätigungsstp. Mi. 304.Aa = Euro 1'800, SLH ZF 180.D = CHF 1'400. Sieger 208)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 2730. **CHF 200**

10141 ✉ 1932, (1. April): 3. Südamerikafahrt 1932 (18. bis 27. April): 36 c.Ganzsachenkarte mit Zusatzfrankatur ab „Kaunas 1 IV.32“ zum Anschlussflug Berlin nach Pernambuco (20.IV). Kartenrückseite Spuren ehemaliger Montierung, ansonsten in guter Erhaltung Mi. 239b = Euro 600. (Sieger 150.B) **CHF 100**



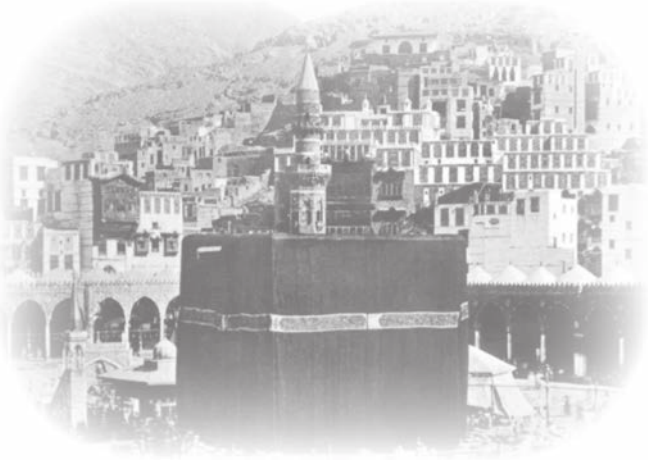
10142 ✉ 1932, (21. Okt.): 9. Südamerikafahrt 1932 (24. Oktober bis 3. November): Brief ab „Kaunas 21.X.32“ mit vorder- und rücks. Frankatur von insgesamt 24 Werten, zugeleitet zum Anschlussflug Berlin nach Buenos Aires, eine eher seltene Zuleitung Mi. 286b = Euro 550. (Sieger 195.B) **CHF 150**

10143 ✉ 1931, (14. Sept.): 2. Südamerikafahrt 1931 (18. September): Mischfrankatur Luxemburg mit ‚Polarfahrt 4 RM auf Brief von „Luxembourg Ville 14.9.31" nach Pernambuco mit rücks. AStp. vom 21. September. Sauberer Beleg Mi. 221b = Euro 400. (Sieger 129.Ba) **CHF 150**

10144 ✉ 1932, (19. Okt.): 9. Südamerikafahrt 1932 (24. Oktober bis 3. November): Mischfrankatur Dt. Reich und Luxemburg auf Einschreibebrief vom Anschlussflug Berlin nach „Pernambuco 27.X.32" Mi. 286b = Euro 400. (Sieger 195.B)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 277 . **CHF 100**

10145 ✉ 1932, (10. Sept.): 7. Südamerikafahrt 1932 (26. September bis 4. Oktober): Brief von Monaco (10. Sept.) mit vorder- und rücks. Frankatur nach Buenos Aires, mit Tagesstp. „Friedrichshafen 26.9.32" und rücks. Durchgangsstp. von Paris, bezw. Ankunftstp. „Buenos Aires Oct. 1-1932" Mi. 279a = Euro 550. (Sieger 183.Aa)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 2791. **CHF 150**

10146 ✉ 1933, (1. Mai): 1. Südamerikafahrt 1933 (6. bis 17. Mai): R-Brief ab Monaco (1. Mai) frankiert mit neun Werten, mit Tagesstp. von „Friedrichshafen 6.5.33" nach „Buenos Aires 11. Mai 33". ein sehr sauberer und frischer Beleg Mi. 294a = Euro 650. (Sieger 202.Aa)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 2794. **CHF 150**



Ansicht von Mekka

10147 ✉ 1933, (21. Aug): 7. Südamerikafahrt 1933 (16. bis 26. September): Eingeschriebener Brief ab Mekka (21. Aug.) Nedsch (Saudiarabien), frankiert mit vier Werten zugeleitet via „Djeddah 21.8.33“ und „Port Taufiq 28.Au.33“ zur Auflieferung in „Friedrichshafen 16.9.33“ nach „Pernambuco 20.I .33“. Brief leicht fleckig, jedoch eine sehr seltene Zuleitung Mi. 337a = Euro 3‘000. (Sieger 232.Aa)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 2797. **CHF 1‘000**

Ansicht von Grand Falls, Neufundland

10148 ✉ 1931, (24. Juli): Polarfahrt 1931 (24. bis 31. Juli): Neufundland GS-Karte zu 1c. plus 1 c. Zusatzfrankatur (ohne Frankaturgültigkeit) der Aufgabe „Friedrichshafen 24.7.31 7-8“, dort frankiert mit Polarfahrt 2 RM mit beigesetztem Bestätigungsstp. zur Etappe bis „Malyguin 27.VII.31“. Aussergewöhnliche Verwendung einer Neufundland Ganzsachenkarte, regelkonform verwendet, in dieser Form in Michel und Sieger nicht gelistet, sign. Dieter Leder Mi 204a = Tagesstp. Friedrichshafen. (Sieger 119.F) **CHF 200**

10149

10150

10149 ✉ 1931, (3. Mai): Pommernfahrt: Tholen Zeppelin Werbekarte: ‚Mit Graf Zeppelin durch Europa' von s'Gravenhage nach Indien, adressiert an Stephen H. Smith in Calcutta, frankiert mit drei Werten, Tagesstp. „Friedrichshafen 3.5.31.8-9" und AStp. „Stettin 3.5.31", bezw. „Calcutta 25.May 31", rücks. sign. von Stephen H. Smith. Eine seltene Destination Mi. 168. (Sieger 106.Aa)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 2831. **CHF 100**

10150 ✉ 1931, (9. Sept.): Schweizfahrt nach Zürich 1931 (11. September): Brief frankiert mit vier Werten ab „Amsterdam 9.IX.1931", ohne Mophila Ausstellungsstp., jedoch mit Leitstp. ‚Mit L.Z.127 ab' und privater Etikette (Mophila-Zürich), Tageststp. „Friedrichshafen 11.9.31 7-8" sowie Ankunftstp. „Zürich Flugplatz 11.IX.31.12", alle auf der Vorderseite Mi. 218.I = Euro 350. (Sieger 127.Aa)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 2857. **CHF 100**

10151 (✉) 1933, (27. Mai): Italienfahrt 1933 (29. bis 30. Mai): Karte ab „Assen 27.V.33" (Holland) vom Abwurf „Livorno 29.5.33" mit sauberem Tagesstp. von „Friedrichshafen 29.5.33 0-1" Mi 302.Ia = Euro 1'500. (Sieger 207)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 2890. **CHF 300**

Hafen von Oslo

10152 ✉ 1932, (18. März): 1. Südamerikafahrt 1932 (20. bis 29. März): Eingeschriebene Postkarte ab „Oslo 18.III.32" vom Anschlussflug Berlin nach „Pernambuco 23.3.32", Karte mit kl. Eckbügen, etwas unfrisch, doch recht seltene Verwendung ab Norwegen Mi 234b = Euro 400. (Sieger 138.B)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 2924. **CHF 150**

10153 ✉ 1930, (8. Mai): Südamerikafahrt 1930 (18. Mai - 6. Juni): Brief von „Wien 8.V.30“ nach Havanna / Kuba mit guter vorderseitiger Frankatur 10 S. + 3 S. + 10 G. (2) mit beiden Bestätigungsstp. sowie Ankunftstempel „Havanna 2. Juni“ unten links. Eine seltene Destination ab Österreich Mi. 66/I = Euro 400, Sieger = Euro 750. (Sieger 57.UU) **CHF 200**

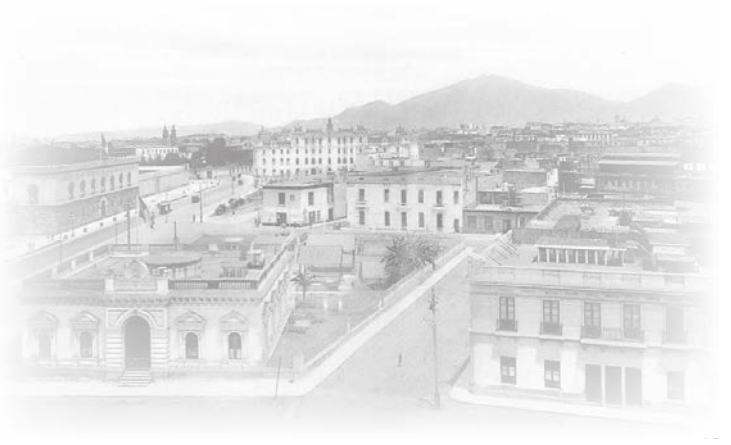
10154 ✉ 1932, (1. April): 2. Südamerikafahrt 1932 (5. bis 13. April): Karte ab Wien (1. April) adressiert an Albert Thasler an Bord des Luftschiffs ‚Graf Zeppelin‘, zugeleitet via Prag mit Mischfrankatur Österreich und Tschechoslovakei, weiterbefördert zum Anschlussflug ab Berlin bis Recife. An Bord des Luftschiffs für die Rückfahrt zusätzlich frankiert mit Zeppelinmarke zu 1 RM plus 40 Pfg. entw. mit Bordstp. vom 9. April mit rücks .AStp. vom 13. April. Seltene und unübliche Verwendung in dieser Form in Michel nicht gelistet, sign. Sobetzky Mi. 237b = Euro 1‘200 für MiF AT/ CZ. (Sieger 143.B)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 2013. **CHF 400**

10155 ✉ 1932, (22. Okt.): 9. Südamerikafahrt 1932 (24. Oktober bis 3. November): Ansichtskarte ab Wien (22. Okt.) zugeleitet zum Anschlussflug ab Berlin nach „Rio de Janeiro 28. Oct.32". Rücks. AStp. auf Fotokarte leicht verschmiert, jedoch gut lesbar Mi 286b= Euro 600. (Sieger 195.B) **CHF 150**

10156 ✉ 1932, (20. Okt.): 9. Südamerikafahrt 1932 (24. Oktober bis 3. November): Eingeschr. Ganzsachen-Postkarte ab Graz (20. Okt.), mit Schreibmaschine geschrieben und signiert vom österr. Raketenpionier Fr(iedrich) Schmiedl an Herrn Amandus de Vilonsa an Bord des Luftschiffes „Graf Zeppelin", frankiert mit drei Luftpostmarken plus 2 Gr. Zusatzfrankatur, per Luftpost via „Wien 21.X.32" und „München 21.10.32" zum Anschlussflug ab Stuttgart befördert. Keine Zeppelinbeförderung nachweisbar, dennoch ein höchst interessanter Beleg für den Luftpost-Spezialisten. (Sieger 195.C) **CHF 200**

Ansicht von Liebenau bei Graz

10157 ✉ 1933, (10. Okt.): Chicagofahrt 1933 (14. Oktober bis 2. November): Barfrankierter Luftpostbrief vom Anschlussflug Berlin, eingeschrieben ab Liebenau b. Graz (10. Oktober) mit rotem Tintenvermerk: ‚Affranchissement percu 7,40 Schilling / Porto bezahlt', zugeleitet via „Graz Flugpost 10.X.33" und Wien 12.X.34" zur Etappe nach Miami mit rücks. Ankunftstp. „MIAMI REGISTERED OCT. 23 1933" Mi = 347b = Euro 1'800. (Sieger 238.Baa/E)
Provenienz: 341. Heinrich Köhler-Auktion (2010), Los 8821. **CHF 400**



Panorama von Lima

10158 ✉ 1932, (27. Aug.): 9. Südamerikafahrt 1932 (24. Oktober bis 3. November): R-Brief ab Lima (27. Aug.) mit Mischfrankatur Peru / Brasilien und Brasilianischem Bestätigungsstp.in Rot, adressiert an ‚Syndicato Condor Ltd' in Pernambuco. Erneute Aufgabe zur Rückfahrt des LZ 127 nach „Friedrichshafen.. Nov.32" und weitergeleitet an ‚Condor Syndikat' in Berlin mit rücks. Ankunftstempel, seltene Zuleitung zur Rückfahrt ab Peru Mi 290F = Euro 300. (Sieger 196.B)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 3000. **CHF 100**

10159 ✉ 1932, (14. April): 3. Südamerikafahrt 1932 (18. bis 27. April): Eingeschriebene 1 Gr. Ganzsachen-Postkarte mit vorder und rücks. Zusatzfrankatur ab Warschau (14. Apr.), zugeleitet zum Anschlussflug Berlin (17.4.) nach „Recife 20.IV.32" Mi. 239b = Euro 450. (Sieger 150.B) **CHF 120**

10160 ✉ 1932, (2. Okt.): 8. Südamerikafahrt 1932 (9. bis 19. Oktober): R-Brief von Rybnik (2. Okt.) mit guter Luftpost-Mehrfachfrankatur, zugeleitet zum Anschlussflug ab Berlin nach „Curityba-Parana 14.X.32". Brief in tadelloser Erhaltung Mi 239b = Euro 450. (Sieger 189.B) **CHF 120**

10161 ✉ 1933, (30. Mai): 2. Südamerikafahrt 1933 (3. bis 13. Juni): R-Brief ab Warschau (30. Mai) frankiert mit sieben Werten, zugeleitet zum Anschlussflug Berlin - Friedrichshafen nach „Rio de Janeiro 7.VI.33“, sign. Mikulski Mi 305b= Euro 330. (Sieger 214.B) **CHF 120**

10162 ✉ 1933, (11. Okt.): Chicagofahrt 1933 (14. Oktober bis 2. November): R-Brief ab „Rybnik 11.X.33“ vom Anschlussflug Berlin - Friedrichshafen zur Etappe nach „Miami Oct. 23.1933“, vorder und rücks. frankiert mit Ankunftstp. von „Scenectady NY - Oct. 26.1933“ Mi 352b = Euro 1200. (Sieger 238.Baa/E)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 3015. **CHF 400**

10163 ✉ 1932, (18. Okt.): 9. Südamerikafahrt 1932 (24. Oktober bis 3. November): R-Brief ab Bukarest (18. Okt.) frankiert mit 1930 König Karl II 20 L im ungez. waggr. Paar plus 1931 50 L ungez. der rechten unteren Bogenecke, zugeleitet via „Friedrichshafen 24.10.32“ nach „Pernambuco 27.X.32“ Mi 286a = Euro 350 Frankatur 385U 387U. (Sieger 195.Aa) **CHF 150**

10164

10165

10164 ✉ 1933, (30. Mai): 2. Südamerikafahrt 1933 (3. bis 13. Juni): R-Brief ab Bukarest (30. Mai) frankiert mit acht Werten, zugeleitet via „ Nürnberg-Fürth Flughafen 31.5.33“ zur Auflieferung in „Friedrichshafen 3.6.33“ nach „Pernambuco 6.VI.33“ Mi 305a= Euro 420. (Sieger 214.Aa) **CHF 120**

10165 ✉ 1933, (16. Aug.): 5. Südamerikafahrt (19. bis 29. August): R-Brief ab Bukarest (16. Aug.) frankiert mit sechs Werten zugeleitet via „Nürnberg-Fürth Flughafen 19.8.33“ zur Auflieferung „Friedrichshafen 19.8.33“ nach „Rio de Janeiro 23.VIII.33“ Mi 327a = Euro 450. (Sieger 226.Aa)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 3039. **CHF 150**

10166 ✉ 1929, (13. Nov.): 50. Fahrt des LZ 127 Bodensee - Schweiz 1929 (15. November): Karte ab „Saarbrücken 13.11.29" vom Abwurf „St. Gallen 15.XI.29.14" (Schweiz), zugeleitet via „Friedrichshafen 15 OKT. 29.10-11V" (falsche Monatsangabe sic!) nach Pforzheim, mit Unterschriften der Crew Mi 50.I = Euro 1'500. (Sieger 50.A)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 3136. **CHF 300**

10167 ✉ 1933, (25. Juni): Fahrt in das Saargebiet: Karte der Rund- und Rückfahrt mit beiden SStp. und reiner Luxemburg Frankatur, bei Ankunft gest. „Friedrichshafen 2.6.33" Mi. 314Aa b = Euro 650. (Sieger 218.Ic)
CHF 150

Ansicht von Saarbrücken

10168 ✉ 1931, (21. Juli): Polarfahrt 1931 (24. bis 31. Juli): Karte ab „Saarbrücken 21.7.31“ frankiert mit 10 Fr. Madonna plus zwei Werte Luftpost zur Auflieferung in „Berlin Staaken 25.7.31“ zur Rundfahrt bis Friedrichshafen, ohne Ankunftstempel. Sehr seltene Zuleitung in frischer Erhaltung Mi. 205b = Euro 5‘000. (Sieger 119.Kb) **CHF 500**

Ansicht von Malmö

10169 ✉ 1932, (19. März): 1. Südamerikafahrt 1932 (20. bis 29. März): Brief ab „Malmö 19.3.32“ frankiert mit fünf Werten in Kombination mit Kolumbien ‚Ribon 6 cv.‘ aufgeliefert zum Anschlussflug Berlin-Friedrichshafen, nach „Recife (Per.) 23.III.32“ mit anschliessender Flugpostbeförderung nach Kolumbien, mit rücks. Ankunftstp. von „Bogota 1. May 1932“. Brief etwas unfrisch, seltener Kombinationsbeleg Mi 234b = Euro 1‘200. (Sieger 138.B)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 3340. **CHF 300**

10170 ✉ 1930, (18. Juni): Vorarlbergfahrt: Karte vom Abwurf Bregenz, ursprünglich bestimmt zur Schweizfahrt vom 2. Mai, frankiert mit Ikarus 6 Rp. und 7 Rp. gest. „Romanshorn 2.V.30“. Karte anscheinend zu spät eingetroffen und erst später mit der Vorarlbergfahrt befördert. Derartige Fälle von Entgegenkommen seitens des Postamtes Friedrichshafen sind des öfteren bekannt geworden Mi. 72I = Euro 2‘500, SLH ZF 119 = CHF 3‘000. (Sieger 67) **CHF 300**

10171 ✉ 1933, (26. Mai): Italienfahrt 1933 (29. bis 30. Mai): Karte ab „Zürich Flugplatz 26.V.33“ frankiert mit drei Werten aufgeliefert zur Rückfahrt mit rücks. Maschinenstp.von „Rom 29.V.33“, italienischem Sonderstp. und grünem AStp. von Friedrichshafen (30. .), Karte weiter befördert auf 2. Südamerikafahrt vom 3. bis 13. Juni, mit sauberem Tagesstp. „Friedrichshafen 3.6.33“, rotem Leitstp. Friedrichshafen (Bodensee) - Barcelona sowie rücks. Ankunftstp. vom Abwurf in Barcelona am 4. Juni. Ein sehr seltener Kombinationsbeleg Mi 304 Ab = Euro 3‘500, SLH ZF 180.Ea = CHF 4‘000. (Sieger 208+ 214) **CHF 750**

10172 ✉ 1929/33: Auswahl von neun Belege ab Schweiz/Liechtenstein zu versch. Fahrten, dabei Schweizfahrten 1929/30, Ungarnfahrt 1931, Brief ab Vaduz frankiert mit beiden Zeppelinmarken der Fahrt nach Lausanne (10.6.31) sowie Brief zur Chicagofahrt 1933. **CHF 200**

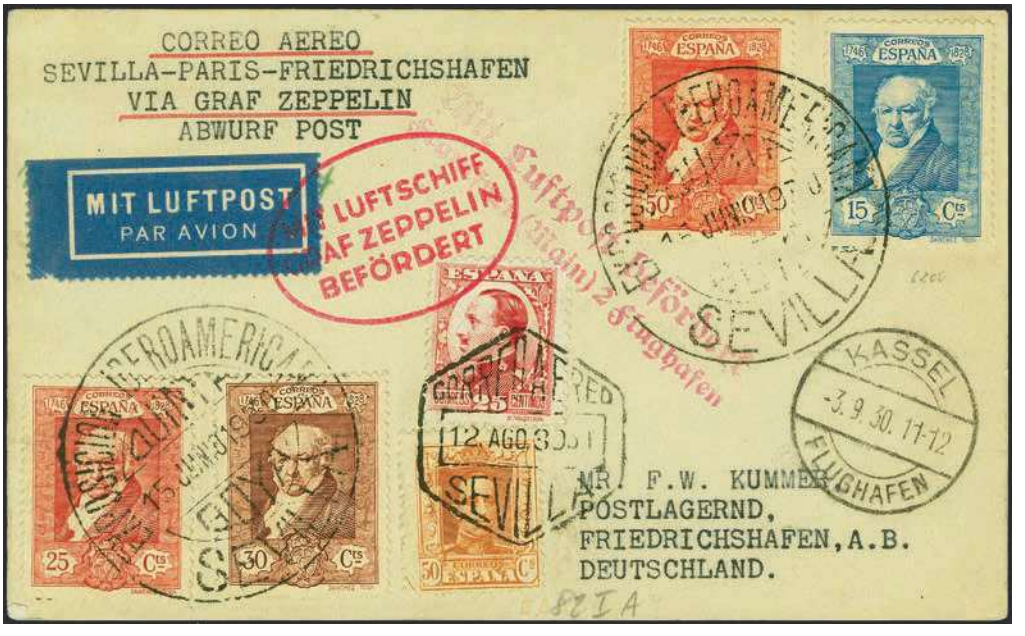
10173 ✉ 1932, (22. Aug.): 5. Südamerikafahrt 1932 (29. August bis 7. September): Eingeschr. Ansichtskarte (Pilot der Roten Armee) ab Moskau (22. Aug.) frankiert mit Zeppelin Marken zu 1 Kop., 20 Kop. plus 50 Kop., per Flugpost via Berlin geleitet, weiter ab Friedrichshafen mit Zeppelinbeförderung nach Pernambuco Mi 273a = Euro 700.
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001) Los 3088. **CHF 150**

10174 ✉ 1932, (14. Okt.): 9. Südamerikafahrt 1932 (24. Oktober bis 3. November): Eingeschriebener Brief ab „Leningrad 14.X.32“ frankiert mit fünf Werten per Flugpost zum Anschlussflug Berlin-Friedrichshafen geleitet mit anschliessender Zeppelinbeförderung nach Asuncion, Paraguay mit rücks. Ankunftstempel vom „5. Oct.32“ mit Stempelfehler Oktober statt November. Eine eher seltene Destination Mi 286b = Euro 580. (Sieger 195.B)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 3096. **CHF 200**

10175 ✉ 1934, (18. Mai): 1. Südamerikafahrt 1934 (26. Mai bis 5. Juni.): R-Brief ab Alexandrovsk-Vokszal (18. Mai), Ukraine frankiert mit fünf Werten, zugeleitet via „Berlin C L2 21. 5. 34“ zur Auflieferung in „Friedrichshafen 26.5.34“ nach „Pernambuco 29.V.34“. Brief etwas unfrisch, in Anbetracht der seltenen Zuleitung in guter Erhaltung Mi 362 = Euro 850.(Sieger 247.Aa) **CHF 200**

10176 ✉ 1934, (17. Okt.): 11. Südamerikafahrt 1934 (27. Oktober bis 5. November): Eingeschriebene Ansichtskarte vom „Bureau de poste Central de Moscou‘ frankiert mit kompl. Serie der Zeppelin Sondermarken zu fünf Werten sauber gest.“Mockba 17.10.34“, nach „Pernambuco 31.X.34“. Karte altersbedingt leicht gebräunt, gute Satzfrankatur. Die Sondermarken für den Luftschiffbau konnten erstmals bei dieser Fahrt verwendet werden Mi 410 = Euro 850. (Sieger 283.Aa)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 3117. **CHF 200**

Kathedrale von Sevilla



10177 ✉ 1930, (15. Juni): Landungsfahrt nach Kassel 1930 (2. bis 3. September): Karte der Zuleitung ab Sevilla frankiert mit vier Werten entw. mit grossem Ausstellungsstp. zur „Iberoamerica 15. Juno 1930“, plus Zusatzfrankatur, diese entw. mit Flugstp.“Sevilla Correo Aereo 12.Ago.30“, mit neuem Bestätigungsstp. Typ I und Ankunftstp. „Kassel Flughafen 3.9.30 11-12“. Sehr seltene Zuleitung Mi 116 = Euro 3‘000. (Sieger 82.A) **CHF 500**

Ansicht von Istanbul

10178 ✉ 1933, (10. Sept.): 7. Südamerikafahrt 1933 (16. bis 26. September): Saubere Karte ab Istanbul (10. Sept.) vom Anschlussflug Berlin - Friedrichshafen, frankiert mit fünf Werten, zugeleitet via „Berlin C 14.9.33 L2“ nach „Pernambuco 19.I .33“ Mi 337b = Euro 400. (Sieger 232.B)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 3491. **CHF 150**

10179 ✉ 1931, (17. Juli): Polarfahrt 1931 (24. bis 31. Juli): Brief ab „Budapest 931 Jul.17“ frankiert mit Luftpostmarken zu 2 P im waagr. Paar, aufgeliefert in „Berlin Staaken 25. 7. 31“ zur Etappe bis „Malyguin 2 VII.31“, mit rücks. Ankunftstempel Mi. 204b = Euro 1‘100. (Sieger 119.G)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Los 2447. **CHF 200**

ex 10180

10180 ✉ 1931/32: Auswahl von sieben Belegen mit guten Frankaturen von versch. Fahrten, dabei Landungsfahrt nach Ungarn vier Belege, davon je zwei mit Postsonderstp. der Ungarischen Post, bezw. zwei mit SStp. der Rückfahrt, ein Brief der Landungsfahrt nach Magdeburg sowie Brief und Karte der Polarfahrt bis Leningrad, etwas unterschiedliche Erhaltung Sieger = Euro 785. **CHF 150**

ex 10181

ex 10182

10181 ✉ 1931, (Juli): Polarfahrt 1931 (24. bis 31. Juli): Auswahl drei Karten von versch. Zuleitungen, dabei MiF Polarfahrt 1RM - Luxemburg bis Leningrad, Karte ab Wien zur Auflieferung Friedrichshafen sowie 20 Rp. Bildpostkarte ab Liechtenstein bis Malyguin Mi 203a+204a = Euro 1'140. (Sieger 119) **CHF 300**

10182 ✉ 1932, (Sept.): 6. Südamerikafahrt 1932 (12. bis 21. September): R-Brief ab Bukarest frankiert mit vier Werten nach Recife, dazu Brief ab Budapest frankiert fünf Werten nach Curitiba-Parana, beide Belege mit Tagesstp. von „Friedrichshafen 12.9.32" und den entsprechenden (Sieger 177.Aa)
Provenienz: Sammlung Ludwig Kofler, 127. Corinphila Auktion (2001), Lose 2462 + 3031. **CHF 150**

ex 10183

ex 10184

10183 ✉ 1933, (24. Mai): Italienfahrt 1933 (29. bis 30. Mai): Brief zur Romfahrt ab „Illingen (Saar) 24.5.33" sowie Karte ab „Danzig Luftpost 25.5.32" beide mit guten Frankaturen zugeleitet zur Auflieferung „Friedrichshafen 29.5.33" nach Rom Mi 302 = Euro 860. (Sieger 207) **CHF 300**

10184 ✉ 1932, (April/Mai): 4. Südamerikafahrt 1932 (2. bis 12. Mai): Karte ab Frankreich mit Tagesstp. von Friedrichshafen, dazu zwei Karten vom Anschlussflug Berlin ab Griechenland, bezw. Zagreb, Jugoslawien, ein nettes Trio Mi 241a+b = Euro 1'210. (Sieger 157.A+ B) **CHF 300**

ex 10185

ex 10186

10185 ✉ 1932, (April): 3. Südamerikafahrt 1932 (18. bis 27. April): Auswahl von sechs Belegen von versch. Zuleitungen nach Südamerika, dabei Karte von Belgien nach La Paz, Bolivien, Brief ab Italien und R-Karte ab Finnland zur Auflieferung in Friedrichshafen sowie je eine Karte ab England, Lettland und Tschechoslovakei, alle via Anschlussflug Berlin Mi 239a+b = Euro 1'930. (Sieger 150.A+ B) **CHF 400**

10186 ✉ 1930/33: Lot 50 Belege ab Brasilien (40), Paraguay (5) und Uruguay (5) zu versch. Fahrten, dabei SAF 1930 ab Brasilien mit besseren Frankaturen, ‚Sonntag' Ganzsache ab Rio de Janeiro (24.5.) via Havanna und SCADTA nach „Barranquilla 16.VI.1930", zwei Bordpostbelege nach Lakehurst, bezw. F'hafen, Doppelauflieferung BR/USA, Karte und Brief mit zusätzl. SAF-SStp., Zuleitung aus Kolumbien zur 8. SA-Fahrt 32 sowie Brief von Paraguay zur 3. SAF 1932 mit Satzfrankatur der Zeppelin-Dreiecksmarken. Ein reichhatliges Angebot Mi mind. Euro 4'000. **CHF 750**

ex 10187

10187 ✉ 1928/39: Auswahl 46 Belege mit teils guten Frankaturen von versch. Fahrten, dabei Zuleitungen ab Belgien (2), Holland (3), Österreich (4), Saargebiet (4), weiter GB Zuleitung zur 2. SAF 33, Brief ab Bukarest der Balkanfahrt 1929, SAF 1930 drei Briefe ab USA mit Normalfrankatur, Polarfahrt 1931 drei Belege der Sowjet. Post mit geschnittenen Sondermarken, R-Brief ab Gibraltar der 1. SAF 1933 sowie R-Brief ab Tripoli der 3. SAF 33. Trotz leicht unterschiedlicher Erhaltung, ein attraktives Lot.
CHF 1'000

ex 10188

10188 ** 1924: Vignettenausgabe zur Erinnerung an die Überführungsfahrt des Luftschiffs ZR III nach USA mit Inschrift: „ZRIII 70 Stunden / Columbus 8 Wochen", kompl. Serie zu sechs Werten 1 (Pfg.) bis 20 (Pfg) in Braun, Grün, Rot, Blau, Gelb und Dunkelbraun im ungebr. Viererblock, bezw. als kompl. Bogenserie zu je 25 Marken. **CHF 100**

ex 10189

10189 ✉ Konvolut: Vierseitiger DELAG Fahrtbericht des Luftschiffs ‚Sachsen' zur Fahrt Dresden - Leipzig mit Unterschrift von Kapitän Hacker vom 21. Juni 1914, dazu ein Bleisstiftentwurf für den Briefaufdruck der ‚Fa. Stolz & Cia. Pernambuco, inkl. zwei ausgeführte Varianten, weiter vier ungebr. Ansichtskarten mit Kabinen-Innenansicht der ‚Hindenburg', zwei Blanko-Briefe mit Abschlägen der SStp. der Brasiliansichen Post, Kofferaufkleber der Deutschen Zeppelin Reederei, Kopie des Schreibens der Deutschen Lufthansa AG betr. der versch. SA-Fahrten von 1933 sowie Ausschnitte aus dem Amtsblatt der Reichspostministeriums betr. der Amerikafahrt 1929. **CHF 200**

ex 10190

10190 ✉ 1909/38: Sammlung 69 Belege Dt. Reich von versch. Perioden und Fahrten, dabei etwas Pionierpost mit ‚Kommando L.Z.97 Briefstempel', bezw. ‚Kommando L.Z.77 Briefstempel", Abwurfkarte (starker Eckbug) LZ 10 „Schwaben" (26.5.1912) der Fahrt nach Oos nach Augsburg, weiter ab Z.R.3 (2) und LZ127 reichhaltig mit besseren Frankaturen und Bordpostverwendungen, dabei Amerikafahrten 1928/29, Weltrundfahrt 1929 (3), SAF 1930 (5) und Anschlussflug Berlin zur Chicagofahrt 1933 bis LZ 129 mit Olympiafahrt (4) und LZ 130. Meist in ausgesuchter Erhaltung. **CHF 1'000**

»Sammler sind glückliche Menschen«

Johann Wolfgang von Goethe

Versandinformation & Kosten
Shipping Information & Costs

Preise beinhalten Versicherung und Verpackung in CHF (Schweizer Franken)
Prices including insurance & packaging in CHF

Wir versenden mit Schweizer Post und FedEx wie unten aufgeführt, andere Dienste auf Wunsch möglich.
We use Swiss Post and FedEx as shown below, unless requested otherwise.

	Swiss Post Brief / Paket			**FedEx International Priority** Envelope / Pak / Package	
	Schweiz	**Europe**	**Overseas**	**Overseas**	
			I	**II**	**III**
Gewicht / Weight		e.g. Deutschland, Österreich, France, Great Britain, Italy	United States, Canada	Australia, China, Egypt, Hong Kong, India, Japan, Mexico, Saudi Arabia, Singapore, South Africa, South Korea, Thailand	Bahamas, Bolivia, Brasil, Chile, Colombia, Ecuador, Honduras, Mongolia, Venezuela & Rest of the World
up to 0.25 kg	15.–	15.–	20.–	55.–	65.–
0.25 – 0.5 kg		25.–	35.–		
0.5 – 1.0 kg		35.–	45.–	70.–	75.–
1.0 – 2.0 kg	25.–	45.–	55.–	85.–	95.–
2.0 – 5.0 kg		55.–	65.–	135.–	165.–
5.0 – 10.0 kg		65.–	80.–	195.–	255.–
10.0 – 15.0 kg	35.–	75.–	105.–	255.–	335.–
15.0 – 25.0 kg		85.–	145.–	375.–	440.–
25.0 – 30.0 kg		95.–	165.–	430.–	550.–

Bei Versandgewicht über 30 kg fragen Sie bitte nach individuellen Frachtkosten.
For shipments exceeding 30 kg please ask for individual freight rates.

Bei Drucklegung des Kataloges ist der Versand nach Ukraine und Russland bis auf Weiteres ausgesetzt.
At the time of going to press, shipping to Ukraine and Russia is temporarily suspended.

Zahlungsinformation · *Payment Information*

Banküberweisung in CHF (Schweizer Franken)
In CHF (Swiss Francs) by bank transfer

BITTE BEACHTEN: alle anfallenden Bankspesen müssen vom Käufer übernommen werden!
PLEASE NOTE: all charges for bank transfers must be paid by the buyer!

UBS, 8001 Zürich / Schweiz
Kontoinhaber/Account holder:
Corinphila Auktionen AG, 8032 Zürich / Schweiz
IBAN: CH54 0023 0230 3423 3201B
SWIFT/BIC: UBSWCHZH80A

Überweisung per Post in CHF (Schweizer Franken)
In CHF Swiss Francs by postal giro

Postfinance Schweiz, 4808 Zofingen / Schweiz
Kontoinhaber/Account holder: Corinphila Auktionen AG, 8032 Zürich / Schweiz
IBAN: CH02 0900 0000 8002 0219 2
BIC: POFICHBEXXX
(PC 80-202 19-2)

Bezahlung per Kreditkarte
By credit card

Auf den Gesamtbetrag der Auktionsfaktura wird eine Bearbeitungsgebühr von 2,9 % für Mastercard und Visa bzw. von 3,75 % für American Express berechnet.
A 2.9 % convenience fee for Mastercard and Visa or a 3.75 % convenience fee for American Express will be added to the total amount of the invoice.

Banküberweisung in € (Euro)
In € (Euro) by bank transfer

Für Überweisungen in Fremdwährungen (ausser Schweizer Franken) kontaktieren Sie bitte immer zuerst die Buchhaltung bzw. das Sekretariat von Corinphila Auktionen AG.
BITTE BEACHTEN: alle anfallenden Bankspesen müssen vom Käufer übernommen werden!
For payments in foreign currencies (other than in Swiss Francs) always contact the Accounting or the Administration Department of Corinphila first.
PLEASE NOTE: all charges for bank transfers must be paid by the buyer!

Commerzbank Konstanz
78404 Konstanz / Deutschland
Kontoinhaber/Account holder:
Corinphila Auktionen AG, 8032 Zürich / Schweiz
IBAN: DE66 6928 0035 0580 5041 00
BIC/SWIFT: DRESDEFF 692

Bitte beachten: Wir akzeptieren keine Checks.
Please note: We do not accept checks.

Als Referenz für Ihre Überweisung geben Sie bitte immer die Rechnungs- und Kundennummer an.
As reference for your transaction please always use the invoice and customer number.

Die Corinphila Organisation · *The Corinphila Organisation*

Karl-Albert Louis: Geschäftsführer · *Managing Director*
Antoine Clavel: Geschäftsführer · *Managing Director*
Walter Brühlmann: Philatelist · *Philatelist*
Thomas Berger: Philatelist · *Philatelist*
Andrzej Zbojnowicz: Philatelist · *Philatelist*

Gregory C.G. Todd, A.I.E.P.: Philatelic Consultant · *Philatelic Consultant*
Valentino Ferri: Philatelic Consultant · *Philatelic Consultant*

Nora Blattner: Finanzen & HR · *Finance & HR*
Catherine Frey, Volodymyr Svystun: Administration · *Administration*

André Schneider, Tonya & Thomas Rhein: Katalogproduktion und -design · *Catalogue Production and Design*

MWST Information · *VAT Information*

Mehrwertsteuer Schweiz (MWST) · *Swiss Value Added Tax (VAT)*
Alle in unseren Auktionskatalogen angebotenen Lose unterliegen der gesetzlichen Schweizer Mehrwertsteur (MWST). Auf den Gesamtbetrag der Auktionsfaktura werden 7,7% MWST berechnet: auf alle Zuschläge plus Aufgeld, sowie auf Porto & Versandkosten, sofern die Lose durch Corinphila Auktionen AG versendet werden.
All auction lots offered in our catalogues are subject to 7.7% Swiss Value Added Tax (VAT). The VAT of 7.7% will be added to the auction invoice: on the total of hammer price(s) plus buyers commission, as well as on handling & shipping fees if they apply.

Befreiung von der Mehrwertsteuer Schweiz (MWST) bei Export durch Corinphila
Exemption of the Swiss Value Added Tax (VAT) if lots are exported by Corinphila
Nur Lose, die mit offiziellen Zolldokumenten direkt durch Corinphila Auktionen AG nach Ländern ausserhalb der Schweiz versendet werden, sind von der Schweizer Mehrwertsteuer befreit: in diesem Falle werden die Auktionsfakturen ohne 7,7% MWST ausgestellt.
Only lots sent with official export documents by Corinphila Auktionen AG to countries outside of Switzerland are exempt from Swiss VAT: these invoices will be issued without 7.7% Swiss Value Added Tax (VAT).

Rückerstattung der Mehrwertsteuer Schweiz (MWST) bei Export persönlich durch den Käufer
Refund of the Swiss Value Added Tax (VAT) if lots are exported personally by the buyer
Werden die Lose durch den Käufer persönlich exportiert und aus der Schweiz ausgeführt, dann wird die Auktionsfaktura mit 7,7% MWST ausgestellt. Beim Verlassen der Schweiz muss der Käufer die Lose zusammen mit der Auktionsfaktura und den Exportdokumenten bei den Schweizer Zollbehörden deklarieren. Die Rückerstattung der MWST (7,7%) durch Corinphila Auktionen AG erfolgt ausschliesslich nach Erhalt der durch die Schweizer Zollbehörden beglaubigten Exportdokumente.
If the buyer wants to export the purchased lots personally, the invoice will be issued with 7.7% Swiss Value Added Tax (VAT). When leaving Switzerland the buyer must declare the auction lots together with the invoice and the export documents to Swiss customs authorities. Corinphila Auktionen AG will refund the previously added Swiss VAT only upon presentation of the export documents officially approved by Swiss customs authorities.

Versteigerungsbedingungen

1. Die Versteigerung erfolgt öffentlich und freiwillig. Die Teilnahme daran gilt als Anerkennung der als bekannt vorausgesetzten Versteigerungsbedingungen der Corinphila Auktionen AG (nachfolgend Versteigerer genannt) durch den Käufer (nachfolgend auch Bieter genannt).

2. Alle im Katalog aufgeführten Lose können vom Bieter vor oder während der Auktion besichtigt werden; für den bei der Besichtigung entstandenen Schaden haftet der Bieter. Der Versteigerer behält sich das Recht vor, von der im Katalog angegebenen Reihenfolge abzuweichen, Lose zusammenzulegen oder Lose aus der Auktion zurückzuziehen; die Schätzpreise im Auktionskatalog sind unverbindliche Ausrufpreise. Der Versteigerer ist auch berechtigt, einzelne Personen ohne Angabe von Gründen von der Versteigerung auszuschliessen.

3. Die Beschreibungen der Lose erfolgen mit grösster Sorgfalt und nach bestem Wissen, sie stellen jedoch keine zugesicherten Eigenschaften dar. Bei den im Katalog abgebildeten Marken ist für Rand, Zähnung und Stempel die Abbildung massgebend. Qualitäts- und Echtheitsbeanstandungen an Einzellosen sind von persönlich anwesenden Käufern sofort vorzubringen; schriftliche Bieter haben Beanstandungen für Einzellose innerhalb 3 Tagen nach Erhalt der Ware schriftlich zu übermitteln.
Bei Sammlungen oder Sammellosen, welche zwei oder mehr nicht einzeln beschriebene Marken enthalten, sind Qualitäts- und Echtheitsbeanstandungen ausgeschlossen. Das Beanstandungsrecht erlischt auch dann, wenn Marken nicht im Originalzustand zurückgegeben oder nachträglich vom Käufer verändert werden; unter Vorbehalt des Anbringens von Prüfzeichen eines für Irrtümer haftenden Prüfers.

4. Der Versteigerer haftet für die Echtheit der verkauften Einzellose während 5 Jahren. Ausgeschlossen ist die Haftung für Sammlungen und Sammellose, welche zwei oder mehr nicht einzeln beschriebene Marken enthalten - diese Lose sind ausdrücklich von jeglicher Reklamation ausgeschlossen. Bei Einzellosen, die von einem Experten mit einem Attest versehen sind, gilt mit Abgabe eines Gebotes dieses Attest als massgeblich anerkannt und ist insoweit eine Haftung des Versteigerers ausgeschlossen. Wünscht ein Bieter die Abgabe eines Gebotes auf ein Einzellos unter Vorbehalt (extension), muss dies dem Versteigerer mindestens 24 Stunden vor der Auktion schriftlich bekanntgegeben werden; anzugeben sind die Gründe für den Vorbehalt und von welchem Experten (dem der Auktionator zustimmen muss) eine Stellungnahme gewünscht wird. Vorbehalte gegenüber einem bestehenden Attest können normalerweise nur in Bezug auf Echtheit oder Klassifizierung gemacht werden; wird ein Zuschlag unter Vorbehalt aus Gründen gewünscht, die Erhaltung bzw. Zustand des Loses betreffen, entscheidet der Auktionator im Namen des Einlieferers darüber vor der Auktion. Der Auktionator behält sich das Recht vor, Gebote unter Vorbehalt zu streichen, wenn seiner Meinung nach das Los nicht der im Antrag auf Vorbehalt gemachten Beschreibung entspricht. Vorbehalte müssen bis spätestens 20 Tage nach Abschluss der Auktion geklärt sein, danach verfällt das Recht auf Rückgabe. Auf Sammlungen oder Sammellose mit zwei oder mehr nicht einzeln beschriebenen Marken wird kein Vorbehalt gewährt. Alle Kosten für die Stellungnahme des/der Experten im Zusammenhang der mit Vorbehalt bebotenen Lose gehen zu Lasten des Bieters.

5. Den Zuschlag erhält der Meistbietende nach dreimaligem Aufruf. Auf den Zuschlagpreis hat der Käufer ein Aufgeld von 22% zu entrichten. Ein Bieter bleibt an das abgegebene Gebot gebunden, wenn ein nachfolgendes Übergebot ungültig ist oder vom Versteigerer zurückgewiesen wird.

6. Die Mindeststeigerungsstufen betragen:

		bis CHF	100	= CHF	10
von CHF	100	bis CHF	500	= CHF	20
von CHF	500	bis CHF	1’000	= CHF	50
von CHF	1’000	bis CHF	2’000	= CHF	100
von CHF	2’000	bis CHF	5’000	= CHF	200
von CHF	5’000	bis CHF	15’000	= CHF	500
von CHF	15’000	bis CHF	30’000	= CHF	1’000
von CHF	30’000	bis CHF	50’000	= CHF	2’000
von CHF	50’000	bis CHF	150’000	= CHF	5’000
		ab CHF	150’000	= CHF	10’000

Ausrufpreise, Gebote, Zuschläge und Rechnungsstellung ausschliesslich in Schweizer Franken (CHF).

7. Schriftliche Gebote werden, soweit sie höher liegen als das beste Gebot eines anwesenden Bieters, interessewahrend und gewissenhaft, aber ohne Gewähr ausgeführt. Schriftliche Gebote, welche uns später als 2 Stunden vor Beginn der jeweiligen Auktionsession erreichen, können unter Umständen nicht mehr bearbeitet werden. Liegen zwei oder mehr gleichlautende Gebote vor, bekommt das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag. In Zweifelsfällen, bei Streitigkeiten oder Missverständnissen erfolgt ein nochmaliger Ausruf. Den Entscheid darüber trifft die mitwirkende Behörde.

8. Mit dem Zuschlag kommt zwischen dem Versteigerer und dem Bieter, der den Zuschlag erhält, ein Kaufvertrag zustande, der zur Abnahme verpflichtet. Mit dem Zuschlag geht die Gefahr der Sache auf den Käufer über; der Eigentumsübergang erfolgt hingegen erst mit der vollen Zahlung des Kaufpreises.

9. Der Zuschlag erfolgt in Schweizer Franken (CHF). Fremdwährungen werden im Betrage der durch eine Schweizer Grossbank getätigten Gutschrift anerkannt; eventuelle Kursdifferenzen werden dem Käufer in Rechnung gestellt. Die schweizerische Mehrwertsteuer (MwSt) von 7,7% wird zum Zuschlagspreis inkl. 22% Aufgeld hinzugerechnet. Die MwSt entfällt für Käufer aus dem Ausland mit rechtsgültiger, direkter Ausfuhrdeklaration; Käufern aus dem Ausland, welche die Ware persönlich exportieren, wird die in Rechnung gestellte MwSt nach Vorlage der amtlichen Ausfuhrdeklaration zurückvergütet.

10. Die Bezahlung der ersteigerten Lose hat grundsätzlich am Auktionstag zu erfolgen, sofern der Versteigerer nicht eine 5tägige Zahlungsfrist einräumt. Käufer, welche die Lose nicht persönlich abholen, überweisen den Betrag sofort nach Rechnungsstellung. Der Anspruch auf Aushändigung der zugeschlagenen Lose entsteht erst nach vollständiger Bezahlung. Bei Zahlungsverzug behält sich der Versteigerer vor, entweder auf Zahlung des Kaufpreises zu klagen oder vom Kaufgeschäft ohne weitere Fristansetzung unter Geltendmachung von Schadenersatz (inkl. entgangener Gewinn) zurückzutreten (Art. 107-109 OR). Bei verspäteter Zahlung von mehr als 30 Tagen nach Rechnungsstellung werden ein Zuschlag von 5% und Zinsen von 1% pro Monat berechnet.

11. Die Zustellung der zugeschlagenen Lose durch die Post oder auf anderem Wege erfolgt auf Rechnung und Gefahr des Käufers.

12. Personen, die als Stellvertreter in fremdem Namen oder als Organ einer juristischen Person bieten, haben den Nachweis der Vertretungsbefugnis (Vollmacht, Zeugnis des Handelsregisteramtes) vorzulegen; zudem sind sie persönlich haftbar, insbesondere auf die in Bezug auf die Versteigerung eingegangenen Verpflichtungen. Gebote für namentlich nicht bezeichnete oder erst später bezeichnete Personen oder für noch nicht bestehende juristische Personen werden nicht berücksichtigt.

13. Schadenersatzansprüche gegen den Versteigerer, sei es aus Verzug, Unmöglichkeit der Leistung, positiver Vertragsverletzung, Verschulden bei Vertragsbruch oder unerlaubter Handlung sind ausgeschlossen, soweit der Schaden nicht durch vorsätzliches oder grob fahrlässiges Handeln verursacht worden ist.

14. Die Auktion wird unter der Aufsicht des Stadtammannamtes Zürich 8 als mitwirkender Behörde durchgeführt. Für Handlungen des Versteigerers haften weder der Stadtammann oder dessen Vertreter noch Stadt oder Kanton Zürich.

15. Die Versteigerung und die daraus entstehenden Rechtsbeziehungen unterstehen schweizerischem Recht. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Zürich 1. Der Versteigerer behält sich jedoch das Recht vor, den Schuldner an seinem Wohnsitz zu belangen. Soweit in den vorliegenden Versteigerungsbedingungen keine Sonderregelungen getroffen sind, gelten die Bestimmungen der Verordnung des Obergerichtes Zürich über das Verfahren bei freiwilligen öffentlichen Versteigerungen vom 19.12.1979.

Conditions of Sale

1. The auction will take place publicly and voluntarily. Participation means acceptance in full of the Terms of Auction, considered as known, of Corinphila Auktionen AG (hereafter referred to as the Auctioneer) by the Purchaser (hereafter also referred to as the Bidder or Buyer).

2. All lots mentioned in the catalogue may be inspected by Bidders before or during the auction. The Bidder will be held responsible for any damage caused during the viewing. The Auctioneer has absolute discretion to deviate from the lotting order, to combine two or more lots or to withdraw any lot from the auction. The estimated prices in the catalogue are not binding. The Auctioneer is also authorized to refuse any person's attendance at the auction without giving any reason.

3. The lots are described with greatest care and to the best of the Auctioneer's knowledge. The descriptions do not, however, constitute any particular guarantee. The catalogue illustration prevails as regards the margin, centring, separation and postmark of the stamps. Claims concerning quality and authenticity of single lots must be made immediately by the Buyer being personally present. In the case of written bids for single lots, claims must be made in writing within three days after receipt of the goods. In the case of collections or mixed lots containing two or more stamps which are not described individually, no claims will be accepted regarding quality and authenticity. Complaints must also be refused if the stamps are not returned in the original condition, or if they have been altered afterwards by the Buyer, except in the case of marks made by a recognised expert who is responsible for his errors.

4. The Auctioneer is liable for the authenticity of all single lots sold for a period of 5 years. This guarantee is expressly excluded in respect of collections, accumulations or mixed lots containing more than two stamps which are not described individually - those lots are excluded from any claims. The bidding for single lots which have been certified by an expert denotes the acceptance of the certificate by the Buyer, and in this case the Auctioneer cannot be held liable. If a prospective buyer wishes to bid with an extension on any single lot, the auctioneer must receive notice in writing at least 24 hours prior to the day of the auction; this written notice must give the reason why an extension is required and whose expert opinion is to be sought; the latter must be agreed by the auctioneer. Extensions for expert opinion will normally only be considered for reasons of genuineness or classification; requests for extension for reasons of condition will be decided by the auctioneer on behalf of the vendor prior to the sale. The auctioneer reserves the right to cancel any bid with an extension (notifying the bidder of his action) if in his opinion the item is not as described within the terms of the request for extension. All extensions must be cleared within 20 days of the auction, after which time the right of return is forfeited. Extensions are not granted on mixed lots or collections. All costs and charges for expert opinions are the responsability and liability of the buyers.

5. The lots will be sold to the highest Bidder upon three calls. The Buyer shall pay a commission of 22% added to the hammer price. Bidders are bound to their bids if a subsequent higher bid is invalid or immediately refused by the Auctioneer.

6. The minimum bidding increments are as follows:

		up to CHF	100	= CHF	10
from CHF	100	up to CHF	500	= CHF	20
from CHF	500	up to CHF	1'000	= CHF	50
from CHF	1'000	up to CHF	2'000	= CHF	100
from CHF	2'000	up to CHF	5'000	= CHF	200
from CHF	5'000	up to CHF	15'000	= CHF	500
from CHF	15'000	up to CHF	30'000	= CHF	1'000
from CHF	30'000	up to CHF	50'000	= CHF	2'000
from CHF	50'000	up to CHF	150'000	= CHF	5'000
		over CHF	150'000	= CHF	10'000

Start prices, bids, hammer prices and invoices exclusively in Swiss Francs (CHF).

7. Written bids which are higher than the best bid of a Bidder present will be considered carefully and in the Bidder's interest but without prejudice. Written bids received later than 2 hours before the start of the auction sale session may not be processed. In the case of two or more identical bids, the first bid received will be deemed to be the succesful bid. In case of doubt, disputes or misunderstandings, the lot will be auctioned again. This decision will be made by the Cantonal authority.

8. Upon the fall of the Auctioneer's hammer, a sales contract is entered into between the Auctioneer and the Bidder. The Buyer is obliged to accept the goods. The risk passes to the Buyer with the fall of the hammer; title of ownership, however, passes to the Buyer only after full payment of the total amount due.

9. The total amount due is payable in Swiss Francs (CHF). Foreign currencies will be accepted to the extent of the amounts credited by a principal Swiss bank; any costs arising from exchange rate differences will be borne by the bidder. In addition to the hammer price including the 22% commission, the Swiss value-added tax (VAT) of 7.7% is payable. VAT is not payable by Buyers from abroad possessing a legal direct export declaration. If Buyers from abroad wish to export the lots themselves, VAT will be debited and refunded upon presentation of the legal export declaration.

10. Payment of lots is due on the day of auction unless the Auctioneer has granted terms of payment of 5 days thereafter. Bidders who do not personally pick-up their lots are obliged to transfer the amount due immediately on receipt of invoice. The handing over of lots can only be claimed after payment in full. Upon delay of payment the Auctioneer reserves the right either to sue the Buyer for payment or to cancel the sales contract without granting any further grace period and to claim for damages (including lost profits) according to article 107-109 CO. If payment is more than 30 days overdue, a surcharge of 5% and interest in the amount of 1% per month will be payable.

11. The lots sold will be forwarded by mail or by other means of transport at the Bidder's risk and expense.

12. Any Bidders acting on account and behalf of a legal person must submit proof of their representation right (power of attorney, certificate of registration). They are personally liable, especially regarding the obligations entered into during the auction. Bids made for unnamed persons or for persons named later or for not yet legally existing persons cannot be considered.

13. Claims for damages against the Auctioneer for delay, non-performance, positive infringement of contract, fault in breach of contract are not permissible unless the damage was caused deliberately or through gross negligence.

14. The auction will be held under the supervision of the Zurich 8 City Council as participating authority. Neither the Councillor nor his representative nor the City and Council of Zurich are liable for the Auctioneer's actions.

15. The auction and any subsequent legal relationship are subject to Swiss law. Place of execution and place of juristiction is Zurich 1. The Auctioneer, however, reserves the right to sue the Buyer at his place of residence. Unless any special regulations have been made in these terms of auction, the rules under the decree passed by the Zurich Court of Appeals on actions relating to voluntary public auctions dated 19.12.1979 shall apply.

Alles unter einem Dach · *All under one roof*

Die Räumlichkeiten von Corinphila sind einfach und schnell zu erreichen:
The premises of Corinphila are easy and fast to reach:

Anfahrt mit Tram oder S-Bahn · *By tram or regional train "S-Bahn"*
Tram Nr. 2 oder 4 bis „Kreuzstrasse", danach 200 m zu Fuss stadtauswärts weitergehen und links in die Wiesenstrasse einbiegen.
Ab Zürich HB mit den S-Bahn-Linien S3, S5, S6, S7, S9, S12, S15 oder S16 eine Station bis Bahnhof Stadelhofen; vom Bahnhof Stadelhofen ca. 8 Gehminuten bis zur Wiesenstrasse oder alternativ ab Haltestelle "Opernhaus" mit der Tramlinie 2 oder 4 eine Station bis "Kreuzstrasse" und von dort ca. 200 m zu Fuss stadtauswärts weitergehen und links in die Wiesenstrasse einbiegen.
Tram Nr. 2 or 4 until station "Kreuzstrasse" and from there approx. 200 m walking distance.
From Zurich Main Station with S-Bahn S3, S5, S6, S7, S9, S12, S15 or S16 in approx. 4 minutes to "Stadelhofen" station;
from Stadelhofen station approx. 8 walking minutes to Wiesenstrasse (or take tram 2 or 4 from nearby tram station "Opernhaus" to next station "Kreuzstrasse" and from there approx. 200 m walking distance to Corinphila).

Anfahrt mit S-Bahn vom Flughafen · *By public transport (S-Bahn) from the airport*
Mit der S-Bahn-Linie S16 ohne Umsteigen in ca. 16 Minuten bis Bahnhof Stadelhofen; vom Bahnhof Stadelhofen ca. 8 Gehminuten bis zur Wiesenstrasse oder alternativ ab Haltestelle "Opernhaus" mit der Tramlinie 2 oder 4 eine Station bis "Kreuzstrasse" und von dort ca. 200 m zu Fuss stadtauswärts weitergehen und links in die Wiesenstrasse einbiegen.
With the regional commuter train S-Bahn S16 in approx. 16 minutes directly to "Stadelhofen" station; from Stadelhofen station approx. 8 walking minutes to Wiesenstrasse (or take tram 2 or 4 from nearby tram station "Opernhaus" to next station "Kreuzstrasse" and from there approx. 200 m walking distance to Corinphila).

Zufahrt mit dem Auto · *By car*
Von der Quaibrücke/Bellevue am Seeufer entlang via Utoquai, nach ca. 500 m an der Ampel links in die Kreuzstrasse einbiegen, danach an der 2. Ampel rechts in die Seefeldstrasse und nach ca. 200 m links in die Wiesenstrasse einbiegen. ACHTUNG: im Hause stehen während der Auktion leider keine Kundenparkplätze zur Verfügung. Von den Parkhäusern Feldeggstrasse und Utoquai ist Corinphila zu Fuss in wenigen Minuten erreichbar.
From Quaibrücke/Bellevue via Utoquai, turn left on the Utoquai after approx. 500 m at the red light into Kreuzstrasse, turn right at the 2nd red light into Seefeldstrasse and then turn left into Wiesenstrasse after approx. 200 m. From the nearby public parking houses Feldeggstrasse and Utoquai you can reach Corinphila within a few minutes by walking (please note that Corinphila has no in-house parking lots available for customers during the auction).

Anfahrt mit dem Taxi · *By taxi*
Ab Hauptbahnhof ca. 10 - 15 Minuten, ab Flughafen ca. 30 Minuten.
From the Zurich main railroad station approx. 10 - 15 minutes, from the airport approx. 30 minutes.

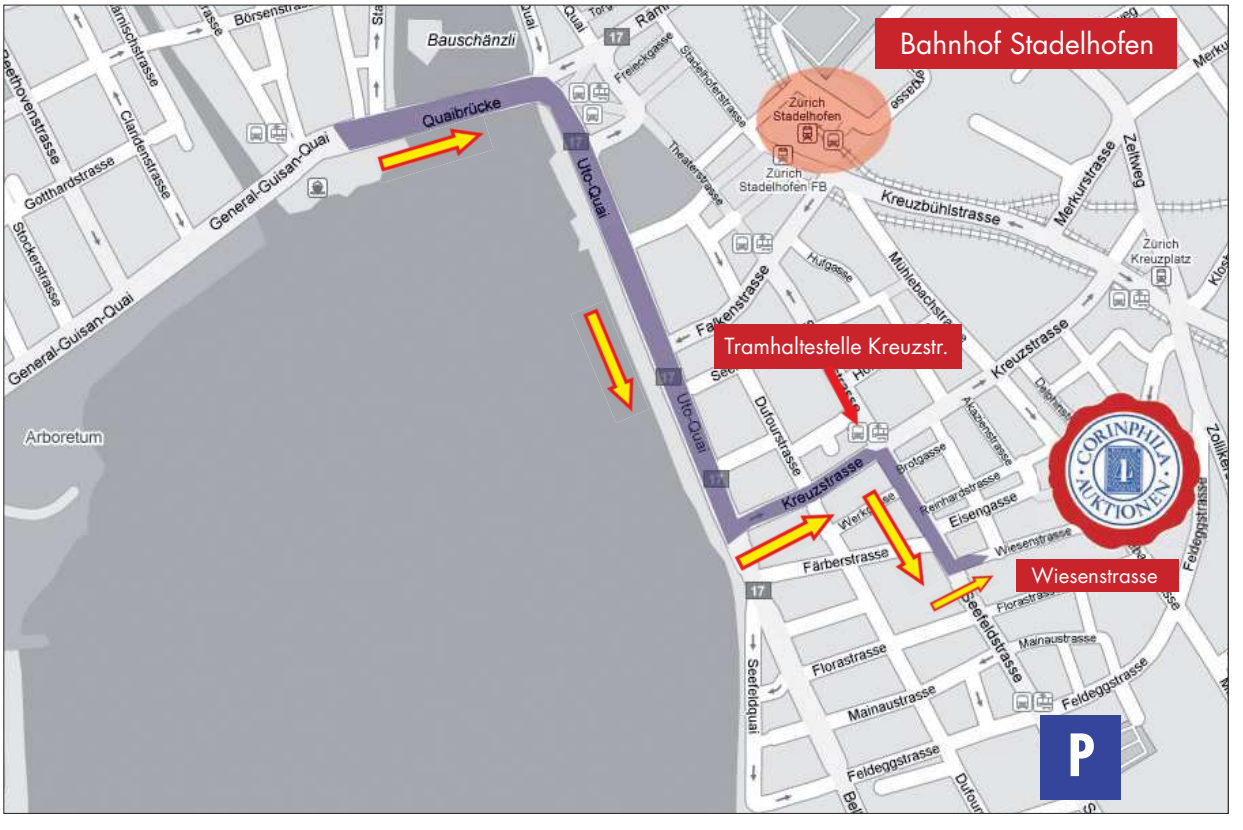
Hotels · Übernachtungsmöglichkeiten · *Hotels · Accomodation*
Informationen auf der Homepage von Zürich Tourismus: www.zuerich.com
Please find information on the "Zurich Tourism Office" homepage: www.zuerich.com

an der Wiesenstrasse 8 in Zürich:
at Wiesenstrasse 8 in Zurich:

Auktionsräume · Besichtigung · Büros
Auction rooms · Viewing · Offices

CORINPHILA AUKTIONEN AG
Wiesenstrasse 8 · 8032 Zürich
Schweiz / Suisse / Switzerland

Telefon +41 (0)44 389 9191
Telefax +41 (0)44 389 9195
E-Mail info@corinphila.ch
Web www.corinphila.ch



Renommierte Auktionatoren: Das Global Philatelic Network
Renowned Auctioneers: The Global Philatelic Network

Dieser Auktionskatalog zeigt ausgewählte Briefmarken und Briefe aus der Sammlung ERIVAN. Sie stellen nur einen kleinen Auszug aus der etwa 8.000 Stücke umfassenden Sammlung dar.

Für das gesamte Lebenswerk Erivan Haubs ist eine Serie von etwa 30 Auktionen innerhalb von fünf Jahren geplant – in Wiesbaden, New York und Zürich sowie anlässlich der philatelistischen Weltausstellungen in Stockholm und Essen.

Das philatelistische Großereignis in Stockholm bildet den Rahmen für die erste Auktion am 1. Juni 2019 mit Raritäten verschiedener Länder. Im Abstand von jeweils einer Woche folgen Auktionen in Wiesbaden (Altdeutsche Staaten), Zürich (Österreich sowie Lombardei-Venetien) und New York (Amerikanische Postgeschichte). Die Fortsetzung ist bereits für den November 2019 terminiert.

Weltweit führende Briefmarken-Auktionshäuser
Mit der Vermarktung und dem Verkauf wurden Heinrich Köhler in Wiesbaden, H.R. Harmer in New York sowie Corinphila Auktionen in Zürich beauftragt. Die drei Briefmarken-Auktionshäuser gehören zur Unternehmensgruppe Global Philatelic Network mit insgesamt fünf Standorten in Europa, Amerika und Asien. Alle Auktionshäuser bringen ihre Kenntnisse der wichtigsten internationalen Philatelie-Märkte und jahrzehntelange Erfahrung in das Projekt ein. Zusammen bieten sie eine einzigartige Expertise im Bereich Briefmarken und Postgeschichte auf nationaler und internationaler Ebene.

Erfahrene Philatelisten und gefragte Experten
In dem Netzwerk agieren bekannte und erfahrene Philatelisten aus verschiedenen Ländern, die unter anderem als weltweit anerkannte Prüfer in nationalen Gremien sowie als Mitglieder des internationalen Prüferverbandes Association Internationale des Experts en Philatelie (A.I.E.P.) tätig sind. Die Unternehmen der Gruppe unterhalten und pflegen groß angelegte hauseigene Bibliotheken. Zudem besitzen sie alle relevanten Auktionskataloge und Karteiregistraturen der jeweiligen Kerngebiete.

This auction catalogue shows selected stamps and covers from the ERIVAN Collection. They represent only a small amount of the extensive collection.

A series of about 30 auctions over a period of five years is planned for Erivan Haub's entire life's work – in Wiesbaden, New York, and Zurich, as well as at International Philatelic Exhibitions in Stockholm and Essen.

The major philatelic event in Stockholm will be the home of the first auction on June 1, 2019, with rarities from various countries. Auctions will then be held every week in Wiesbaden (German States), Zurich (Austria and Lombardy-Venetia), and New York (United States). The second round of sales is already scheduled for November 2019.

World's Leading Stamp Auction Houses
Heinrich Köhler in Wiesbaden, H.R. Harmer in New York, and Corinphila Auctions in Zurich were commissioned with the marketing and sale of this marvelous collection. The three stamp auction houses belong to the Global Philatelic Network, which has a total of five locations in Europe, America, and Asia. All of these auction houses contribute their knowledge of the most important international philatelic markets and bring decades of experience to the project. Together they offer unique expertise in the field of stamps and postal history on a national and international level.

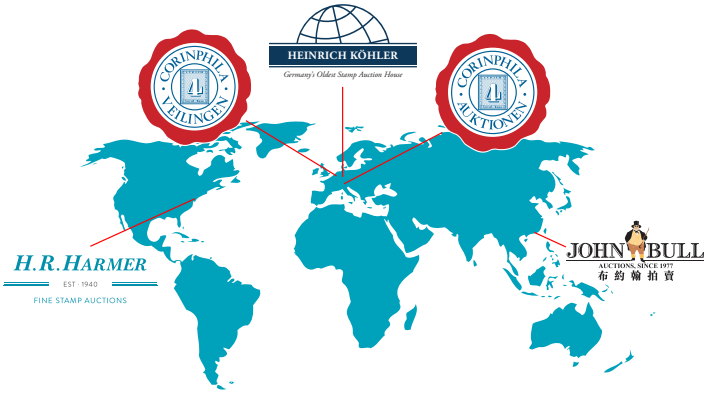
Experienced Philatelists and Sought-After Experts
The network is made up of well-known and experienced philatelists from various countries who are active as globally recognized experts on national committees and as members of the international Association Internationale des Experts en Philatelie (A.I.E.P.). The Network's companies operate and maintain large in-house libraries. They also have all the relevant auction catalogues and card indexes for the respective core areas.

Sell your stamps, where your stamps sell best
Das weltumspannende Netzwerk eröffnet die Möglichkeit, Briefmarken dort zu verkaufen, wo sie sich am besten verkaufen lassen: Sell your stamps, where your stamps sell best. Diesem Motto folgend unterstützt das Global Philatelic Network Sammler dabei, ihre Briefmarken zu den optimalen Konditionen anzubieten – überall auf der Welt und mit persönlichem Full-Service.

Sell Your Stamps Where Your Stamps Sell Best
The Global Philatelic Network opens up the possibility of selling stamps where they can best be sold: "Sell your stamps where your stamps sell best." Following this motto, the Global Philatelic Network supports collectors in offering their stamps on the best local collector markets - all over the world and with personal service.

Die Partner des Global Philatelic Networks sind · ***The Partners of the Global Philatelic Network Are***

- HEINRICH KÖHLER Auktionshaus, Wiesbaden, Germany
  Das älteste Briefmarkenauktionshaus Deutschlands, gegründet 1913
  The oldest stamp auction house in Germany, founded in 1913.
- CORINPHILA Auktionen, Zurich, Switzerland
  Das älteste Briefmarkenauktionshaus der Schweiz, gegründet 1919
  The oldest stamp auction house in Switzerland, founded in 1919.
- CORINPHILA Veilingen, Amsterdam, Netherlands
  Briefmarkenauktionen seit 1974
  Stamp auctions since 1974
- JOHN BULL Stamp Auctions, Hong Kong
  Das älteste Briefmarkenauktionshaus Hongkongs, gegründet 1975
  The oldest stamp auction house in Hong Kong, founded in 1975.
- H.R. HARMER, New York City, United States
  Briefmarkenauktionen seit 1940
  Stamp auctions since 1940



The Global Philatelic Network
Sell your stamps where your stamps sell best

Notizen · *Notes*

Notizen · *Notes*

Notizen · *Notes*